

CREATING A BETTER EVERYDAY LIFE.

Nachhaltigkeitsbericht der
Kommunalkredit Gruppe 2019

KOMMUNAL
KREDIT

Creating a better everyday life

Wir bringen Menschen zusammen: ob in Schulen oder Universitäten, in Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern, auf Bahnhöfen oder im Straßennetz. Wir tragen dazu bei, dass erneuerbare Energie möglichst flächendeckend einsetzbar ist. Wir schaffen Mehrwert.



Wir tragen zur **Ausbildung** von rund **1.100 Schülern** bei.



Wir verbinden **telekommunikationstechnisch** über **14,6 Mio. Menschen** miteinander.



Wir unterstützen den **Infrastrukturausbau**: **480 km Straße** finanziert.



Wir bauen die **E-Mobilitätsversorgung** aus: rund **10.400 Ladestationen**.



Wir ermöglichen **Verkehrslösungen** für **27 Mio. Passagiere** jährlich.



Wir schaffen **Betreuungseinrichtungen** für rund **1.500 Patienten**.



Wir realisieren **Pflegeunterkünfte** für rund **8.300 ältere und beeinträchtigte Mitbürger**.



Wir statten jährlich rund **2,7 Mio. Haushalte** mit **erneuerbarer Energie** aus.



Wir wirken an der **Müllbeseitigung** von **2,4 Mio. Tonnen** mit.



Wir versorgen **7 Mio. Menschen** mit **Trinkwasser**.

NACHHALTIGKEITSPOLITIK DER KOMMUNALKREDIT

Unsere Vision

Wir werden Europas dynamischste und innovativste Infrastrukturbank und helfen unseren Kunden, eine bessere Welt zu schaffen. Wir kombinieren nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionen mit attraktiven Erträgen.

Als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen schafft die Kommunalkredit Mehrwert für die Gesellschaft. Wir helfen unseren Kunden, nachhaltige Infrastrukturprojekte zu realisieren, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Investitionen in Infrastruktur decken soziale Bedürfnisse ab und steigern den Wohlstand der Gesellschaft. Eine leistungsfähige Infrastruktur stärkt die Wirtschaftsdynamik, fördert die Stadtentwicklung, schafft Arbeitsplätze, ist unerlässlich für den Kampf gegen den Klimawandel und fördert den sozialen Zusammenhalt. Sie wird den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht und schafft Möglichkeiten für die nächste.

Die in der Nachhaltigkeitspolitik der Kommunalkredit Gruppe verankerten Grundsätze des täglichen Handelns basieren auf unseren Werten Wertschätzung, Lösungsorientierung und Leistung und unterstützen uns auf diesem Weg:

- Wir verstehen die Verantwortung eines Wirtschaftsunternehmens umfassend und als Beitrag zum Wohlstand und den ethischen Grundwerten einer Gesellschaft. Nachhaltiges Wirtschaften, im Sinne eines ökonomisch, sozial und ökologisch verantwortungsvollen Handelns, sowie die Verpflichtung zum Umweltmanagementsystem nach EMAS stellen neben ethischen Grundwerten die Basis für unsere Aktivitäten dar.
- Wir wollen nachhaltig erfolgreich sein, indem wir mit unseren Projekten in den Bereichen soziale Infrastruktur, Energie & Umwelt, Verkehr, Kommunikation & Digitalisierung sowie Natural Resources nachhaltig Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.
- Wir streben langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden an. Als innovative und dynamische Infrastrukturbank wollen wir für unsere Kunden der Partner der Wahl sein. Hohe Lösungskompetenz, kurze Entscheidungswege und erstklassige Leistungen für unsere Kunden gepaart mit einer klaren, transparenten Kommunikation mit unseren Stakeholdern zeichnen uns aus. Das Vertrauen von Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Investoren, Eigentümern sowie Regulierungs- und Aufsichtsbehörden ist uns wichtig. Den Dialog mit Stakeholdern sehen wir als Chance zum Wissensaustausch und zur eigenen Weiterentwicklung sowie als Gelegenheit, unsere Erfahrungen weiterzugeben.
- Engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wir sind als Team erfolgreich. Dazu trägt wesentlich die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Kommunalkredit bei. Aufgrund der langjährigen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems ist das Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften ausgeprägt und hat einen hohen Stellenwert.
- Unser soziales Engagement äußert sich nicht nur nach innen im Umgang miteinander, sondern auch in der Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung.
- Im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten tragen wir zur stetigen Verringerung der von uns verursachten direkten und indirekten Umweltbelastungen bei. Grundlage ist die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und die Erfüllung aller behördlichen Auflagen. Durch Risikoanalysen, entsprechende technische, organisatorische und personelle Maßnahmen sowie durch die vorhandene Notfallorganisation werden die Auswirkungen beim Abweichen vom bestimmungsgemäßen Betrieb minimiert.
- Bei der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems legen wir den Fokus auf die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Kerngeschäftsbereiche sowie auf den transparenten Dialog mit unseren Stakeholdern.
- Wir stellen unsere Nachhaltigkeits- und Umweltleistungen regelmäßig der Öffentlichkeit zur Verfügung.

INHALTSVERZEICHNIS

Nachhaltigkeitspolitik der Kommunalkredit

Zum Bericht	9
-------------	---

Vorwort des Vorstands	10
-----------------------	----

1 Portrait der Kommunalkredit	12
--------------------------------------	-----------

1.1	Der Spezialist für Infrastruktur	13
1.2	Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell verankert	14
1.3	Wesentliche Themen und Auswirkungen	16
1.4	Systemgrenzen	19
1.5	Eigentümerstruktur	24
1.6	Vorstand und Management Board	24
1.7	Nachhaltigkeit – Ein Teil der Organisationsstruktur	24

2 Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte	25
--	-----------

2.1	Warum Infrastruktur?	28
2.2	Geschäftsverlauf 2019	29
2.3	Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)	36

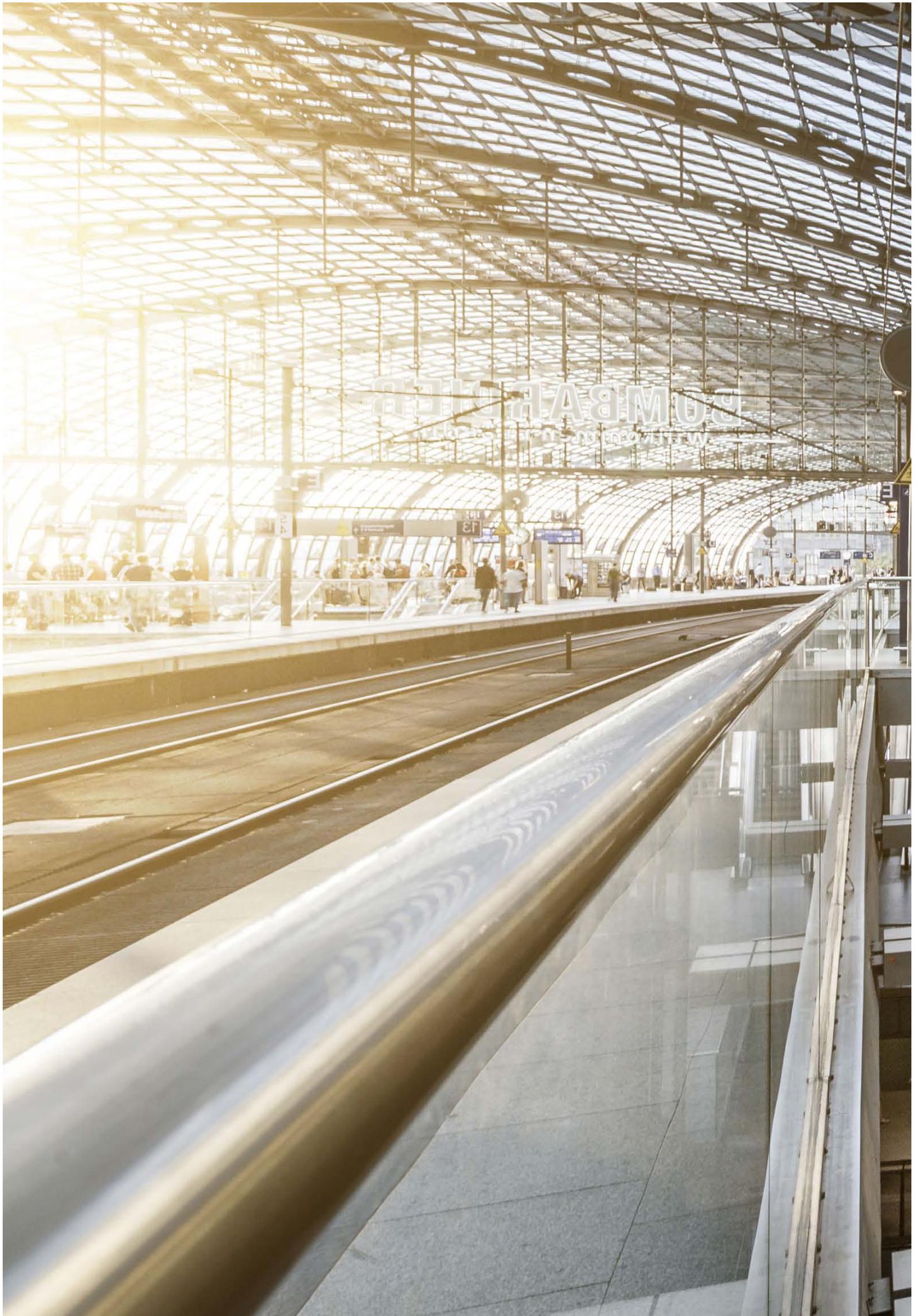
3 Im Fokus: Business Ethics	40
------------------------------------	-----------

3.1	Code of Conduct	40
3.2	Compliance und gesetzliche Vorgaben	40
3.3	Datenschutz	41
3.4	Zuwendungen	41
3.5	Corporate Governance	41
3.6	Risikomanagement	41
3.7	Internes Kontrollsystem	42
3.8	Business Continuity Management	43
3.9	Richtlinienmanagement	43

4	Im Fokus: MitarbeiterInnen und Kommunikation	44
4.1	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	44
4.2	Interne Kommunikation und Bewusstseinsbildung	46
4.3	Externe Kommunikation	47
5	Im Fokus: Betriebsökologie	48
5.1	Energie und Klimaschutz	48
5.2	Verkehr und Emissionen	49
5.3	Beschaffungsmanagement	49
5.4	Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement	51
6	Nachhaltigkeit – Unser Weg in die Zukunft	52
7	GRI Content Index und Anhang	54
7.1	Ziele und Maßnahmen: Umwelt und Soziales 2020/2021	55
7.2	Umsetzung Maßnahmenprogramm Umwelt und Soziales 2019	56
7.3	Kennzahlen	57
7.4	GRI-Inhaltsindex 2019	62
7.5	Unabhängiger Bestätigungsbericht und EMAS-Gültigkeitserklärung	71
	Impressum	75



Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt.
Der Nachhaltigkeitsbericht ist gleichzeitig eine Umwelterklärung nach EMAS.



ZUM BERICHT

Der Nachhaltigkeitsbericht der Kommunalkredit Gruppe umfasst die Kommunalkredit Austria AG sowie die am Standort Wien ansässigen vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die seit 2017 bestehende Zweigstelle in Frankfurt am Main, Deutschland, ist nicht in das Umweltmanagementsystem eingebunden.

Mit dem Aufbau des Umweltmanagementsystems in den Jahren 1996/97 war die Kommunalkredit Vorreiter und der erste Finanzdienstleister Europas, der im Jahr 1997 die EMAS-Zertifizierung erhielt. In Folge der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems wurde der ökologische Schwerpunkt um soziale und ökonomische Aspekte erweitert und ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufgebaut. Die organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems basiert auf den seit 1997 bestehenden Strukturen für das Umweltmanagementsystem gemäß EMAS, die entsprechend an neue Herausforderungen angepasst wurden.

Die Kommunalkredit veröffentlicht seit 1997 jährlich eine Umwelterklärung und folgend der Entwicklung vom Umwelt- zum Nachhaltigkeitsmanagement ab 2004 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der auch die Umwelterklärung gemäß EMAS umfasst. 2005 bis 2007 wurden integrierte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte publiziert. Seit 2008 werden die Berichte auf der Website angeboten. Der vorliegende Bericht deckt das Geschäftsjahr 2019 ab, letzter Bericht davor war der Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI-Standards): Option Kern erstellt und ist gleichzeitig eine Umwelterklärung gemäß EMAS. Die Themen des Berichts sind nach ihrer Wesentlichkeit aufbereitet. Der Bericht wurde von E&Y einer unabhängigen externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI und der EMAS-Verordnung unterzogen.

Aufruf zum Feedback

**Über Anregungen und Fragen zum Bericht freuen wir uns.
Richten Sie diese bitte an unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte
DI Alexandra Amerstorfer unter a.amerstorfer@kommunalkredit.at.**



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Kunden, Aktionäre, Kolleginnen und Kollegen,

die starke Performance im Geschäftsjahr 2019 bestätigt den eingeschlagenen Weg, die Kommunalkredit als Partner der Wahl für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie Public Finance in Österreich und Europa zu positionieren. Diese Strategie werden wir weiter mit Nachdruck verfolgen. Die Ergebnisse geben uns recht; sie wurden durch das Engagement jeder einzelnen Kollegin und jedes einzelnen Kollegen ermöglicht. Für diesen gemeinsamen Erfolg möchte ich mich hier ausdrücklich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Unterstützern und Stakeholdern bedanken.

Investitionen in Infrastruktur und Maßnahmen gegen den Klimawandel sind essenziell für unsere Gesellschaft. Sie sind Herzstück unseres Geschäftsmodells. Mit der Investition in nachhaltige Infrastruktur und Energiesicherheit sind wir nicht nur in der Lage, langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen, sondern dabei auch eine attraktive Rendite zu erwirtschaften und uns so verstärkt am Markt zu positionieren. Wir verfolgen einen auf Kollaboration mit etablierten Partnern ausgerichteten Geschäftsansatz (Originate-and-Collaborate) und legen daher besonderes Augenmerk auf die Platzierbarkeit unserer Transaktionen am internationalen Fremdkapitalmarkt mit unseren Geschäftspartnern. Institutionelle Investoren suchen verstärkt nach alternativen Kapitalanlagen; Infrastrukturinvestitionen erfreuen sich dabei immer größerer Beliebtheit und stellen eine attraktive Assetklasse dar. Mit unserem ersten Debt Fund Fidelio KA haben wir bereits 2018 ein weiteres Produkt lanciert, um den Interessen unserer Geschäftspartner und Stakeholder zu entsprechen. Unser Zielvolumen von EUR 250 Mio. haben wir bereits in diesem Jahr überschritten.

Damit haben wir nachgewiesen – und werden es weiterhin –, dass sich Profitabilität und ökologischer Einsatz von Kapital nicht ausschließen, sondern für uns die beiden Seiten ein und derselben Medaille sind. Wir streben eine kontinuierliche Stärkung der Kapi-

talbasis an, die uns erlaubt, vermehrt Kapital für den nachhaltigen Einsatz in ESG-adäquate Infrastruktur zu mobilisieren. Dies wird auch am Markt wahrgenommen. So freuen wir uns sehr, dass wir von der internationalen Plattform „Capital Finance International“ als „Best ESG Infrastructure Finance Europe 2019“ und von „Business Vision“ als „Most Sustainable Infrastructure Project Partner Central Europe 2019“ ausgezeichnet wurden. Wir nehmen diese Verantwortung sehr ernst und präzisieren gegenwärtig unseren internen Kriterien-Katalog, um künftig Projekte hinsichtlich ESG und SDG verstärkt zu evaluieren.

In der Bewältigung der globalen Herausforderungen kommt dem Wirtschafts- und Finanzsystem eine Schlüsselrolle zu. Wir müssen uns fragen, welche Investitionen angestoßen werden müssen, um eine Wende für eine nachhaltige Zukunft herbeizuführen. Ein Forum, um darauf Antworten zu finden, sind die KOMMUNALEN SOMMERGESPRÄCHE, die wir seit mittlerweile 15 Jahren gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund veranstalten. Dabei entwickeln nationale und internationale ExpertInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Denkanstöße und Lösungsansätze für diese brennenden Fragen der Gesellschaft. Aus diesem Ideen-Pool entstehen neue Möglichkeiten einer Zusammenarbeit und interessante Projekte.

Mit anderen Worten: Wir verbinden Zweck und Rentabilität miteinander. Wir unterstützen langfristige Investitionen in Projekte, die über Generationen Motor unseres Wohlstands sind und sozialen Frieden, Lebensqualität und Zukunftssicherheit bieten.

Dieser Ansatz findet umso mehr mit dem Ausbruch des Coronavirus Ende 2019/Anfang 2020 in China und der darauffolgenden Ausbreitung in Europa und dem Rest der Welt seine Berechtigung. Die Herausforderungen, die sich aus den drastischen, aber not-

wendigen Einschränkungen im öffentlichen Leben zur Bewältigung dieser globalen Gesundheitskrise ergeben, zeigen auch die Notwendigkeit einer funktionierenden Infrastruktur für das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen auf. Dies umfasst insbesondere das Vorhandensein und Funktionieren der relevanten sozialen Infrastruktur (wie Krankenhäuser und Pflegeheime), aber auch die gesicherte Energieversorgung sowie eine leistungsstarke Kommunikationsinfrastruktur.

Mit dem Fokus auf Infrastruktur und Energiefinanzierungen ist die Kommunalkredit in einem Sektor tätig, der sich bereits in der Vergangenheit als weitgehend krisenresistent herausgestellt hat. Im Vergleich zu Unternehmensfinanzierungen weisen Finanzierungen in diesen Bereichen geringe Ausfallraten und stabile und im Wesentlichen vom Konjunkturverlauf unabhängige Verwertungs-raten auf. Ebenso wird die Instandhaltung und Modernisierung von Infrastrukturanlagen in den Bereichen Versorgung, Transport und sozialer Infrastruktur in Folge der aktuellen Gesundheitskrise und deren realwirtschaftlichen Folgen weit oben auf der Agenda von Industriestaaten sowie Entwicklungsländern stehen und damit zusätzlich an Relevanz gewinnen.

Die tatsächlichen gesundheitlichen sowie realwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie in Europa und der Welt sind derzeit nur schwer abschätzbar, wenngleich durch die erfolgten Einschränkungen des öffentlichen Lebens von einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung sowohl in Europa als auch global auszugehen ist. Gerade in diesem Umfeld ist die Kommunalkredit mit ihrer soliden Liquiditäts- und Kapitalausstattung gut aufgestellt und ein verlässlicher Partner.

Um den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiter zu gehen, braucht es gerade in diesen für alle herausfordernden Zeiten ein engagiertes und motiviertes Team. Dies hat sich einmal mehr mit

dem Ausdehnen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Herausforderungen für das tagtägliche, gemeinsame Arbeiten für unsere Kunden im positiven Sinn gezeigt und uns in diesem Anspruch bestärkt. Mit Sitz in Wien – wiederholt als lebenswerteste Stadt der Welt ausgezeichnet – haben wir die besten Voraussetzungen, auch künftig internationale, talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf uns aufmerksam zu machen und langfristig an uns zu binden. Es gilt daher, weiterhin die Voraussetzungen für ein befruchtendes Miteinander zu schaffen, indem wir gezielt die Stärken jedes Einzelnen fördern und fordern. Die Identifikation mit unserem Unternehmen als agile und erfolgsorientierte Einheit ist uns ein großes Anliegen. Wir möchten vom Know-how unserer Kolleginnen und Kollegen langfristig profitieren und unterstützen dies durch zahlreiche Entwicklungsprogramme.

Wir sind also gut aufgestellt, um auch im Jahr 2020 starke Ergebnisse zu erzielen. Wir möchten stets einen Schritt voraus sein, um die notwendigen Weichenstellungen schnell und präzise durchzuführen. Wir haben den unternehmerischen Instinkt, das notwendige Wissen und Können, um innovativ zu denken und zu agieren. So blicken wir zuversichtlich in eine nachhaltige Zukunft. Gestalten wir diese. Für uns und die kommenden Generationen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Fislage

Vorsitzender des Vorstands
der Kommunalkredit Austria AG

1. PORTRAIT DER KOMMUNALKREDIT

1.1 Der Spezialist für Infrastruktur

Die Kommunalkredit ist der Spezialist für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen. Unser klares Ziel: Wir wollen uns nachhaltig als eine führende Adresse am europäischen Infrastrukturmarkt etablieren. Unsere Maxime: Wir sind als kleine, agile Institution bei der Umsetzung nachhaltiger Finanzierungs- und Förderungsthemen nicht nur in unserem Heimatmarkt Österreich führend, sondern auch in Europa schlagkräftig. Gemeinsam mit unseren Kunden als Partner schaffen wir Werte, die das Leben der Menschen kontinuierlich verbessern. Unser Auftrag: Wir tragen dazu bei, mit unserem Geschäftsmodell die Lebensqualität der Gesellschaft kontinuierlich zu erhöhen. Gleichzeitig ermöglichen wir eine hohe und nachhaltige Rendite für unsere Investoren. Erneut haben wir 2019 unsere Marktposition deutlich ausgebaut. Das positive Feedback unserer Geschäftspartner, Kunden, Mitbe-



werber und Branchenmedien bestätigt den eingeschlagenen Weg. Dies spiegelt sich unter anderem auch in den jüngst erhaltenen Nachhaltigkeits-Awards wider: Einerseits hat uns die internationale Plattform „Capital Finance International“ als „Best ESG Infrastructure Finance Europe 2019“ ausgezeichnet. Andererseits wurden wir von „Business Vision“ als „Most Sustainable Infrastructure Project Partner Central Europe 2019“ prämiert. National erreichten wir in der Bewertung des renommierten Wirtschaftsmagazins „Der Börsianer“ den dritten Platz in der Kategorie „Beste Direktbank“.

Zudem war die Kommunalkredit an zwei vom führenden Infrastrukturfachmagazin PFI (Project Finance International / Thomson Reuters) ausgezeichneten Deals of the Year 2019 beteiligt: Der portugiesische Windpark Finerge wurde als „Europe Power Deal of the Year“ prämiert, der italienische Autobahnabschnitt Brescia-Bergamo-Mailand als „Europe Bond Deal of the Year“.

Unsere Vision

Wir werden Europas dynamischste und innovativste Infrastrukturbank und helfen unseren Kunden, eine bessere Welt zu schaffen. Wir kombinieren nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionen mit attraktiven Erträgen.

Unsere Mission

Wir sind always first, wenn es darum geht, schnell und präzise erstklassige Leistungen zu liefern.
Wir verstehen always first als Verpflichtung, uns ständig zu verbessern.

Wir schaffen Mehrwert für die Gesellschaft

- Wir helfen, eine bessere Welt zu schaffen, indem wir nachhaltige Infrastrukturprojekte ermöglichen, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Nicht nur für uns, auch für kommende Generationen.
- Wir sehen Investitionen in Infrastruktur als wirkungsvolles Instrument, soziale Bedürfnisse zu befriedigen und das Wohlbefinden der Gesellschaft zu steigern.
- Wir schaffen einen spürbaren Mehrwert für die Bevölkerung:
 - Wirtschaftsdynamik
 - Stadtentwicklung und -erneuerung
 - Stärkung des ländlichen Raums
 - Arbeitsplatzbeschaffung
 - Sozialer Zusammenhalt
 - Maßnahmen gegen den Klimawandel
- Wir fokussieren uns darauf, unseren Investoren einen sicheren, stabilen und nachhaltigen Ertrag zu bieten.
- Wir sind Partner der Wahl für eine langfristige Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

1.2 Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell verankert

Als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen schafft die Kommunalkredit spürbaren Mehrwert für die Gesellschaft. Wir helfen unseren Kunden, nachhaltige Infrastrukturprojekte zu realisieren, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Investitionen in Infrastruktur decken soziale Bedürfnisse ab und steigern den Wohlstand der Gesellschaft. Eine leistungsfähige Infrastruktur stärkt die Wirtschaftsdynamik, fördert die Stadtentwicklung, belebt die Regionen, schafft Arbeitsplätze, fördert den sozialen Zusammenhalt und ist unerlässlich im **Kampf gegen den Klimawandel**. Sie wird den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht und schafft Möglichkeiten für die kommenden.

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil



Der Nachhaltigkeitsgedanke ist im Geschäftsmodell und in den Prozessen der Kommunalkredit fest verankert. Bereits im Jahr 1997 haben wir als erster Finanzdienstleister Europas ein Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) eingeführt und dieses seitdem zu einem gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsmanagementsystem weiterentwickelt. Den **Stellenwert** des Themas Nachhaltigkeit im Haus verdeutlicht auch die Tatsache, dass wir im Jahr 2017 als erste österreichische Emittentin einen Social Covered Bond begeben haben.

Wir setzen uns aktiv mit den wesentlichen globalen und lokalen Infrastrukturtrends auseinander. Wir verstehen die Verantwortung eines Wirtschaftsunternehmens umfassend und als Beitrag zum Wohlstand und den ethischen Grundwerten einer Gesellschaft. Nachhaltiges Wirtschaften – im Sinne eines ökonomisch, sozial und ökologisch verantwortungsvollen Handelns – und ethische Grundwerte stellen das Fundament unserer Aktivitäten dar.



Einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Umsetzung nationaler und internationaler Umwelt- und Klimaschutzprojekte leistet auch unser Tochterunternehmen Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC). Diese entwickelt und setzt Förderungsprogramme im Umwelt- und Energiebereich um. Die Initiative „Climate Austria“ zur freiwilligen Kompensation von CO₂-Emissionen wurde 2008 von der KPC mit ins Leben gerufen. Zudem stellt sie den Berater für den österreichischen Vertreter im **Green Climate Fund (GCF)**. Dieser Klimafonds stellt Gelder für Projekte zur Minderung von Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern zur Verfügung. Darüber hinaus trägt die KPC durch eine Vielzahl internationaler Consulting-Projekte in den Bereichen Wasserwirtschaft, Energie und Klimafinanzierung zur Entwicklung und Verbreiterung moderner Umwelt- und Technologiestandards bei.

Nachhaltigkeit als gemeinschaftlicher Beitrag

Die Kommunalkredit verfügt über zahlreiche Nachhaltigkeitsratings anerkannter Agenturen. oekom research stufte uns mit „Prime“ ein, ein Status für Unternehmen, die aus Sicht der Agentur zu den führenden Unternehmen ihrer Branche zählen. **imug** (Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen, Investment Research) benotet die fundierten Bankschuldverschreibungen mit „Very Positive“, die Performance der Bank mit „Positive“.



Der eingeschlagene Weg spiegelt sich in den zwei jüngst erhaltenen **Nachhaltigkeits-Awards** wider: „Eine Organisation, die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihres Geschäftsmodells und ihrer Aktivitäten stellt und mit laufenden Projekten in den Bereichen Energie, Umwelt, soziale Infrastruktur, Kommunikation und Verkehr zeigt, dass echte Nachhaltigkeit mehr als nur ein nobles Ziel sein kann.“ So lautet die Jury-Begründung der internationalen „Business Vision“-Plattform, die auf Vorschlag internationaler Stakeholder auf die Kommunalkredit aufmerksam wurde und uns als „Most Sustainable Infrastructure Project Partner 2019 (Central Europe)“ ausgezeichnet hat.

Weiters wurde die Kommunalkredit von „Capital Finance International“ als „Best ESG Infrastructure Finance 2019“ bewertet. In der Erläuterung heißt es, dass die Kommunalkredit einen dreigliedrigen Ansatz verfolgt, um soziale, ökologische und wirtschaftliche Fragen anzugehen, ein starkes gesellschaftliches Engagement demonstriert und so den Klimaschutz fördert.

Nachhaltigkeit als globaler Auftrag

17 Ziele, die unsere Welt verändern. Im September 2015 beschlossen alle anwesenden Staats- und Regierungschefs im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen die **Resolution „Transformation unserer Welt – die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“**. Diese Agenda umfasst eine politische Erklärung, 17 Ziele und 169 Unterziele für eine nachhaltige Entwicklung in der Periode 2016 bis 2030, ein Maßnahmenpaket zur Umsetzung der Ziele und ein System zur Messung und Kontrolle des jeweiligen Fortschritts. In den sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) sind Absichten formuliert, um die komplexen globalen Herausforderungen der heutigen Zeit gemeinsam zu bewältigen und künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Dabei werden die Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt.¹

Wir fühlen uns der UN-Agenda 2030 verpflichtet und haben sie zum Teil unserer Unternehmenskultur gemacht. Wir identifizieren bei jedem Infrastrukturprojekt und jeder Aktivität der Kommunal-kredit Gruppe, inwieweit diese den SDG-Kriterien entsprechen bzw. welche direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft bestehen. Aktuell leisten wir Beiträge zu folgenden Zielen:

Eine der größten globalen Herausforderungen ist der Klimawandel. Um diesem Wandel entgegenzuwirken, bedarf es umfassender Investitionen, insbesondere im Infrastruktur- und Energiebereich. Als Kommunalcredit nehmen wir diese Herausforderung an und nutzen mit unseren Investment-Segmenten Energie & Umwelt, Soziale Infrastruktur, Kommunikation & Digitalisierung, Verkehr und Natural Resources ebenso wie mit den Förderungsmanagement- und Consulting-Aktivitäten der KPC die Chancen, die sich daraus ergeben. Und wir ermöglichen dabei nachhaltige Infrastrukturprojekte, die die Lebensqualität erhöhen. Diesen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz leben wir innerhalb der Unternehmensgruppe genauso wie in der täglichen Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern. Er bildet den Rahmen für die Verankerung der ESG-Strategie (Environment, Social and Governance/Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) in unsere Unternehmenskultur.

¹ Beiträge der Bundesministerien zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung durch Österreich, 2016.



1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen

Seit dem Nachhaltigkeitsbericht 2017 erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Kommunalkredit nach Global Reporting Initiative (GRI)-Standards. Im Fokus der Berichterstattung stehen somit – weiterentwickelt aus den wesentlichen Themen des Unternehmens nach GRI – die wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.

Um die wesentlichen Themen der Kommunalkredit zu ermitteln, wurde im Jahr 2014/15 eine interne, auf dem intensiven Stakeholder-Dialog im Rahmen der regulären Geschäftstätigkeit basierende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Eine Wesentlichkeitsanalyse unterstützt das Unternehmen darin, jene Themenbereiche zu identifizieren, die für sie wie auch für ihre Stakeholder am bedeutsamsten sind. 2016 wurde das Ergebnis dieser Analyse einer Überarbeitung unterzogen. Hierbei wurden die ursprünglich elf zu vier „Wesentlichen Themen“ und die Leistungsindikatoren entsprechend diesen „Wesentlichen Themen“ in aussagekräftigere Indikatoren zusammengeführt.

Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse übernahm ein aus den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams zusammengestelltes Projektteam. Am Beginn des Prozesses wurde unter Einbindung aller BereichsleiterInnen und der Geschäftsführung der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) eine Analyse der wichtigsten Stakeholder und der für diese potenziell wesentlichen Themen erarbeitet.

Die wichtigsten Stakeholder der Kommunalkredit sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Aufsichtsbehörden/Gesetzgeber
- Auftraggeber
- Eigentümer
- Gesellschaft
- Investoren
- Kunden
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Um dem Prinzip der Vollständigkeit gerecht zu werden, wurde die Liste der potenziell wesentlichen Themen unter Zuhilfenahme der Leistungsindikatoren nach GRI vom Projektteam ergänzt und schließlich den BereichsleiterInnen und der Geschäftsführung der KPC zur Bewertung nach einem Punktesystem übermittelt.

Die Auswertung erfolgte durch das Projektteam auf Basis der vergebenen Punkte, wobei schließlich die zehn am höchsten bewerteten Themen ausgewählt wurden. Für ein reines Dienstleistungsunternehmen wenig überraschend wurde von den Stakeholdern dem Thema Betriebsökologie weniger Bedeutung zugemessen. Da dieser Punkt jedoch aufgrund des Umweltmanagementsystems und im Zusammenhang mit EMAS vom Projektteam als wichtiges Thema im Haus erachtet wird, wurden

die ausgewählten „Wesentlichen Themen“ um das Thema Betriebsökologie ergänzt. Schließlich hat die traditionell hoch gehaltene Bedeutung der Betriebsökologie auch einen bedeutenden Einfluss im Sinne der Bewusstseinsbildung. Ein Einfluss, der sich letztendlich in der Beachtung nachhaltiger Aspekte in anderen Themen wiederfindet.

Im vielfältigen Dialog mit unseren Stakeholdern war das Thema des nachhaltigen Geschäftsmodells und innovativer Produkte über alle Gruppen hinweg das meistgenannte und gleichzeitig auch eines, das sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens von großer Bedeutung ist. Weiters wurden sowohl von Seiten des Unternehmens als auch der Stakeholder die Erfüllung der regulatorischen Rahmenbedingungen und Compliance sowie Preispolitik und Kundenkonditionen als sehr bedeutend eingestuft. Themen, die insbesondere für unsere Stakeholder nach großer Aufmerksamkeit verlangen, sind Datenschutz und Datensicherheit, Business Ethics, der Einfluss auf unsere Kunden durch die Produkte der Kommunalkredit sowie die gesellschaftliche Wertschöpfung. Seitens des Unternehmens traten besonders die Themen Mitarbeiterzufriedenheit, Aus- und Weiterbildung und insbesondere die Bedeutung, ein verlässlicher Partner mit hoher Kundenzufriedenheit zu sein, hervor.

Die wesentlichen Themen der Kommunalkredit werden regelmäßig auf Aktualität überprüft. So wurde in den Jahren 2017 und 2018 der Prozess im Hinblick auf die erheblichen Auswirkungen des Unternehmens in Bezug auf Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft sowie den Einfluss auf die Stakeholder in ihren Beurteilungen und Entscheidungen weitergeführt. Das Ergebnis bildete nun deutlich konzentrierter die wesentlichen Themen der Kommunalkredit ab.

Auch 2019 wurden die wesentlichen Themen auf Basis der Unternehmensentwicklung einer kritischen Betrachtung unterzogen. Die vier wesentlichen Themen des Unternehmens blieben als Ergebnis dieser Reflexion dieselben (siehe Tabelle S18). Bedeutende Entwicklungen im internationalen und nationalen Diskurs zu Sustainable Finance als auch relevante Weiterentwicklungen auf Unternehmensebene führten dazu, dass das Thema Sustainable Finance als ein bedeutendes Thema von allen Stakeholdern gesehen wird. Sustainable Finance-Aspekte finden sich sowohl im wesentlichen Themenbereich Nachhaltige Produkte als auch im Themenbereich Business Ethics. Im Bericht wird das Thema Sustainable Finance in der Kommunalkredit Gruppe erstmals in einem eigenen Kapitel dargestellt.

Sustainable Finance in der Kommunalkredit Gruppe

Seit dem UN-Klimaabkommen von Paris 2015 und der EU-Agenda für nachhaltige Entwicklung ist die Finanzwirtschaft mehr denn je gefordert, sich im Klimaschutz zu engagieren.

Mit dem UN-Klimaabkommen von Paris 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft das Ziel festgelegt, den globalen Temperaturanstieg bis zum Ende des 21. Jahrhunderts auf deutlich weniger als zwei Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen und zudem Anstrengungen zu unternehmen, damit der Anstieg möglichst unter 1,5 Grad bleibt.

Um diese 1,5-Grad-Grenze einzuhalten, ist es notwendig, bis spätestens 2050 netto null Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) zu erreichen. Der Investitionsbedarf dafür ist enorm und betrifft v. a. auch den Infrastrukturbereich. Der Finanzwirtschaft kommt bei der Zielerreichung eine wichtige Rolle zu. Artikel 2, Absatz 1c des Pariser Übereinkommens besagt konkret, dass „die Finanzmittelflüsse mit einer klimafreundlichen und resilienten Entwicklung in Einklang zu bringen“ sind.

Ziel ist die Neuorientierung der Kapitalflüsse in Richtung nachhaltige Investitionen, um ein nachhaltiges und integratives Wachstum zu erreichen. In der EU ist dieses Thema bereits prominent in die Umsetzung überführt worden. Aufbauend auf den Arbeiten und Empfehlungen der sogenannten High Level Expert Group (Experten aus der Finanzbranche), hat die Kommission den Aktionsplan „Financing Sustainable Growth“ erarbeitet, der jetzt konsequent in verschiedenen Richtlinien bezüglich beispielsweise Taxonomie, Reporting, Green Bonds umgesetzt wird.

Die Mitgliedstaaten der EU haben das Thema ebenso aufgenommen. So beinhaltet die #mission2030 – die 2018 verabschiedete österreichische Klima- und Energiestrategie – als ein Kernelement (Leuchtturm 8) die Entwicklung einer Green Finance-Agenda für Österreich. Dabei geht es u. a. darum, entsprechende Potenziale für den Privatsektor zu analysieren und Green Finance-Instrumente zu identifizieren, die zur Einhaltung der Klima- und Energieziele beitragen können. Zur Erarbeitung der Green Finance-Agenda sowie zur Diskussion relevanter Themenfelder mit dem Privatsektor richtete die österreichische Bundesregierung unter der Leitung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) und des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) Anfang 2019 die sogenannte Focal Group Green Finance ein. Neben VertreterInnen der Ministerien nahmen auch VertreterInnen des österreichischen Finanzsektors teil, inklusive Banken, Versicherungen und Vermögensverwalter. Die Kommunalkredit Gruppe war durch die Geschäftsführerin der KPC Alexandra Amerstorfer ebenfalls in der Focal Group vertreten. Darüber hinaus fanden Arbeitsgruppentreffen zu Schwerpunktthemen wie Klimarisikomanagement, Green Finance-Pakt und Green Financial Literacy statt.

Studie „Potenziale von Green Finance-Instrumenten in Österreich“

Die Diskussionen der Arbeitsgruppen wurden inhaltlich von drei ergänzenden Analysen unterstützt. Eine der Studien wurde seitens der KPC erstellt und behandelte die „Implementierbarkeit und das Potenzial von Green Finance-Instrumenten in Österreich“. Neben einer Analyse diverser aktueller Berichte wurden auch zahlreiche Interviews mit MarktteilnehmerInnen der österreichischen Finanzbranche durchgeführt, um Informationen zu konkreten Erfahrungen einzuholen und in die Studie zu integrieren. Die Studie enthält im Kontext des EU-Klassifikationssystems für nachhaltige ökonomische Aktivitäten (der sog. EU-Taxonomie) konkrete Empfehlungen zur Skalierung ausgewählter grüner Finanzierungsinstrumente im Bereich Fremdkapital inklusive: Grüne Kredite, Grünes Leasing, Sustainability-linked Loans, Grüne Projektfinanzierung, Energie-Contracting, Grüne Pfandbriefe und gedeckte Bankschuldverschreibungen, Grüne Verbriefung und Grünes Crowdfunding. Weiters wurden auch sogenannte Blending-Instrumente der öffentlichen Hand wie Förderungen und Garantien analysiert, durch die diverse Risiken vermindert und so private Investitionen gehiebelt werden können.

Kooperation der KPC mit 2°Investor Initiative

Klimarelevante Risiken im Finanzinstitutionen zu identifizieren und zu managen, ist eine der großen Herausforderungen. Eines der dafür entwickelten Tools ist das sogenannte „Paris Alignment Capital Transition Assessment“ (PACTA) der 2°Investor Initiative. Die KPC hat Anfang 2020 eine Kooperationsvereinbarung mit der 2°Investor Initiative abgeschlossen, um zukünftig auch Portfolios in Hinblick auf die Zielerreichung des Pariser Klimaabkommens bewerten und Finanzinstitutionen begleitend beraten zu können.

Consulting „Sustainable Finance“: Beratungsleistungen zum Themenfeld „Sustainable Finance“ werden, ausgehend vom steigenden Bedarf an nachhaltigen Finanzierungsprodukten im Finanzsektor und von den regulatorischen Entwicklungen in der EU, zu einem immer wichtigeren Consultingbereich in der KPC. Neben Leistungen, die für internationale Finanzierungsinstitutionen erbracht werden, richtet sich das Consultingangebot der KPC mittlerweile auch an Finanzinstitute, die im Bereich Klimaschutz aktiv sein wollen. Aktuell begleitet die KPC im Auftrag von Finance in Motion – einem der weltweit führenden Asset Manager in der Entwicklungsfinanzierung – und dem Green for Growth Fund eine der größten lokalen Banken in Georgien bei der Einführung und Umsetzung von Green-Finance-Richtlinien und -Trainings.

Wesentliche Themen der Kommunalkredit

Das Ergebnis der überarbeiteten Wesentlichkeitsanalyse zeigt folgende Aufstellung. Die wesentlichen Themen des Unternehmens werden den entsprechenden Bereichen gemäß GRI-Standards zugeordnet und anhand der genannten Indikatoren berichtet. Die Indikatoren sind sowohl Indikatoren gemäß GRI-Standards, als auch spezifische Unternehmensindikatoren.

Zusätzlich werden die Indikatoren entsprechend ihrer Wesentlichkeit differenziert. Wesentliche Indikatoren wurden farblich hervorgehoben. Die anderen genannten Indikatoren werden berichtet, sind aber nicht wesentlich.

Wesentliche Themen und ihre Indikatoren

Wesentliche Themen	Bereich gemäß GRI-Standards	Indikatoren gemäß GRI-Standards sowie spezifische Unternehmensindikatoren	Kapitel/Seite
Nachhaltige Produkte	Allgemeine Angaben, Wirtschaftliche Leistung, Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, Produktportfolio	102-7, 201-1, 201-2 , 201-3, 201-4, 203-1, 203-2, FS6, FS7, FS8 , FS16	Kap. 1 / S13ff Kap. 2 / S25 Kap. 4 / S46
– Finanzierung		Darlehensportfolio nach Kreditnehmern und Regionen sowie Segmenten	Kap. 2 / S32
– Refinanzierung		Refinanzierungsstruktur; Retail- und Wholesale-Einlagen, Social-Asset Portfolio	Kap. 2 / S33
– Beratung			Kap. 2 / S36
Business Ethics	Einhaltung der Menschenrechte, Umwelt-Compliance, Korruptionsbekämpfung, Schutz von Kundendaten, Sozioökonomische Compliance	205-1, 205-2, 205-3 , 307-1, 412-3, 414-1, 418-1, 419-1	Kap. 3 / S40ff Kap. 5 / S48ff
Mitarbeiterthemen	Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung	401-1, 401-3, 404-1, 404-2, 404-3 , 405-1, 405-2, 406-1	Kap. 4 / S44 Kap. 7 / S59
Betriebsökologie	Energie, Emissionen, Abwasser und Abfall, Umweltbewertung der Lieferanten	301-1, 301-2, 302-1, 302-2 , 303-1, 305-1, 305-2, 305-3 , 306-2, 308-1	Kap. 5 / S48 Kap. 5 / S51 Kap. 7 / S57

Wesentliches Thema der Kommunalkredit ist das Thema „Nachhaltige Produkte“, in das Themen wie „Preispolitik und Konditionen“, „Gesellschaftliche Wertschöpfung“ und „Indirekte Auswirkungen und Produkte“ sowie „Sustainable Finance“ integriert wurden. In einer Zeit der ständigen Entwicklung des Unternehmens ist das Erhalten einer nachhaltigen Balance der drei Nachhaltigkeitssäulen Ökonomie – Ökologie – Gesellschaft – essenziell. Das Interesse an diesem Thema ist daher bei allen Stakeholdergruppen und auch im Unternehmen sehr hoch.

Das Thema „Business Ethics“ vereint Themen wie die Einhaltung rechtlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen und Compliance, aber auch die aktuell sehr wichtigen Themen Sustainable Finance, Datenschutz und -sicherheit sowie – insbesondere für die Stakeholdergruppe der Kunden des Unternehmens von großer Bedeutung – die Verlässlichkeit des Unternehmens als Geschäftspartner und der Kundenzufriedenheit.

Die Belegschaft wird als die wichtigste Ressource des Unternehmens betrachtet. Dementsprechendes Augenmerk richtet man auf Themen wie Aus- und Weiterbildung, Motivation, Partizipation, Gesundheit und optimale Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz.

Einen besonderen Stellenwert im Unternehmen hat das Thema der Betriebsökologie, das zwar im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nicht als eines der wichtigsten Themen gewertet wurde, aufgrund des gelebten Gedankens der Nachhaltigkeit im Sinne der Ressourcenschonung und der traditionellen Bedeutung aber trotzdem in den Kreis der wesentlichen Themen der Kommunalkredit aufgenommen wurde.

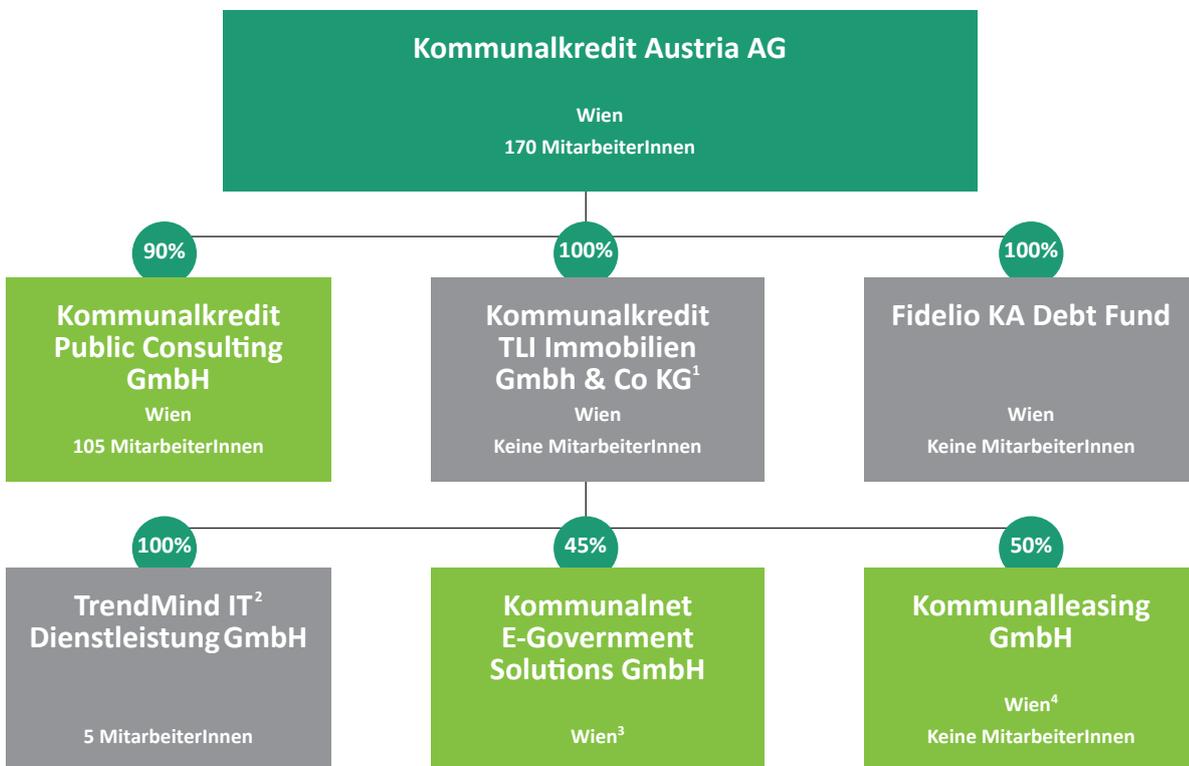
Die aus der Wesentlichkeitsanalyse gewonnenen Erkenntnisse finden sich in der Zielfestlegung im Maßnahmenprogramm für das neue Geschäftsjahr wieder.

1.4 Systemgrenzen

Die Kommunalkredit Austria AG hält Beteiligungen an mehreren verbundenen Unternehmen. Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), die Gesellschaften der Fidelio KA Debt Fund-Plattform und die Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet) sind strategische Beteiligungen. Beteiligungen an der TrendMind IT Dienstleistung GmbH (TrendMind) sowie an verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit den Immobilien der Bank (diese fungieren als Unternehmenssitz) werden vor allem zur Unterstützung des Kerngeschäfts gehalten.

Die am Standort ansässigen Tochtergesellschaften KPC sowie TrendMind sind vom Nachhaltigkeitsmanagementsystem vollinhaltlich erfasst. Die Tätigkeiten und Aktivitäten der KPC, der größten Beteiligung, die auch in der EMAS-Gültigkeitserklärung genannt wird, werden im vorliegenden Bericht auch detaillierter vorgestellt. Mit Stand 31. Dezember 2019 waren insgesamt 280 MitarbeiterInnen in der Kommunalkredit Gruppe beschäftigt (inklusive Vorstände, exklusive karenzierte Personen).

Grafik: Beteiligungsstruktur und Systemgrenzen, Stand 31.12.2019



Die ökologischen Kennzahlen umfassen die Verbräuche des Standortes Türkenstraße 9/Liechtensteinstraße 13. Die Personalkennzahlen beziehen sich auf die Kommunalkredit, die KPC und die TrendMind.

ANMERKUNGEN

- 1 Formell vom System erfasst, jedoch keine Abbildung in den Kennzahlen, da eine reine Holdingfunktion und keine MitarbeiterInnen.
- 2 Die TrendMind ist im ersten Halbjahr 2020 aus der Kommunalkredit Gruppe ausgeschieden.
- 3 Nicht vom System erfasst, da an einem anderen Standort angesiedelt und nicht voll konsolidiert.
- 4 Formell vom System erfasst, jedoch keine Abbildung in den Kennzahlen, da die Gesellschaft seit 08/2008 kein Neugeschäft betreibt.

Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) ist ein spezialisierter Anbieter für das Management von öffentlichen Förderungsprogrammen sowie Beratungsdienstleistungen für nationale und internationale Organisationen. Sie steht zu 90 % im Eigentum der Kommunalkredit und zu 10 % der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich.

Im Fokus aller ihrer Tätigkeiten stehen Umwelt- und Klimathemen. Ihr Motto ist „Beraten. Fördern. Umwelt schützen“ – und damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende und Dekarbonisierung auf nationaler und internationaler Ebene zu leisten.

Im Geschäftsbereich **Förderungsmanagement** ist die KPC Partner der öffentlichen Hand für Umwelt- und Klimaschutzförderungen und dabei Schnittstelle zwischen den Fördergebern, die die finanziellen Mittel bereitstellen, und den Antragstellern.

Basierend auf der seit 1993 bestehenden Betreuung der Umweltförderungen des Bundes für österreichische Gemeinden und Unternehmen in den Bereichen Siedlungswasserwirtschaft, Altlastensanierung und Betriebliche Umweltförderung weitete die KPC die Palette der von ihr betreuten Förderungsprogramme und damit auch die der Auftraggeber in den letzten Jahren kontinuierlich aus: auf die Abwicklung von Regionalförderungsprogrammen der Europäischen Union (EU), den Klima- und Energiefonds, das Mobilitätsförderungsprogramm klimaaktiv, die Sanierungsoffensive der Bundesregierung sowie die Schutzwasserwirtschaft. Ebenso übernahm sie die Abwicklung von Förderungsprogrammen der Bundesländer Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Wien. Speziell durch die Abwicklung von Anschlussförderungen der Länder werden Synergien in der Abwicklung von Bundes- und Landesförderungen optimal genutzt und die Abwicklung für die Förderungsnehmer vereinfacht. Im Sinne eines „one-stop-shop“-Ansatzes muss nur mehr bei einer Förderungsstelle eingereicht werden.

Dabei begleitet sie ein Projekt über den gesamten Prozess. Zu den Aufgaben gehören zudem die Entwicklung und Implementierung von Förderungsprogrammen. Ein besonderes Beispiel der Entwicklung neuer Förderungsmodelle gelang 2019 mit dem europaweit ersten Pilotprojekt eines „output basierten“-Förderungsansatzes im Bereich des Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE).

Die langjährigen Erfahrungen im internationalen Klimaschutz werden seit 2014 auch bei der Beauftragung mit dem Management der österreichischen Beiträge zur internationalen Klimafinanzierung („Climate Finance“) durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) genutzt. Dabei geht es um die direkte Unterstützung von Projekten zur Vermeidung des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen und zur Anpassung an die negativen Auswirkungen des Klimawandels vor allem in Entwicklungsländern.



Als **Beratungsdienstleister** ist die KPC darüber hinaus für nationale und internationale Organisationen und Finanzinstitutionen tätig. Das Spektrum der Leistungen umfasst technisch-wirtschaftliche Beratungsleistungen und die Erstellung von Studien, Capacity Development und Policy Advices speziell in Zentral-europa, Südost- und Osteuropa. Neu ins Portfolio kam 2019 der Bereich Sustainable Finance. Zu den Auftraggebern zählen die Weltbank, die Europäische Kommission, die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), das deutsche Umweltministerium sowie die Austrian Development Agency (ADA).

Im Auftrag des BMNT fungierte die KPC 2019 erneut als Mitglied des österreichischen Verhandlungsteams bei den Weltklimakonferenzen. Zudem stellt die KPC einen Berater des österreichischen Vertreters im **Green Climate Fund** (GCF). Dieser Klimafonds stellt Gelder für Projekte zur Minderung von Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet die KPC mit „**Climate Austria**“ seit 2008 eine Plattform für die freiwillige Kompensation von CO₂-Emissionen, beispielsweise im Reiseverkehr in Kooperation mit zahlreichen Unternehmen.

2019 erhielt die KPC attraktive Neuaufträge sowie Verlängerungen bestehender Mandate zur Unterstützung von Green Financing Facilities im Energieeffizienzbereich. Bei den Neubeauftragungen ist beispielhaft das Mandat von Finance in Motion hervorzuheben, einem der größten Assetmanager im Entwicklungsfinanzierungsbereich.

Die KPC unterstützt hier eine große georgische Bank bei der Entwicklung und Implementierung von Green Finance-Produkten und internen Prozessen und Richtlinien. Ebenfalls dem Bereich Sustainable Finance zuzuordnen ist der Auftrag zur „Analyse der Potenziale und Implementierbarkeit von Green Finance-Instrumenten in Österreich.“

Der Consulting-Geschäftsbereich der KPC ist ISO 9001 zertifiziert.

3 Fragen

an DI Alexandra Amerstorfer &
DI Christopher Giay, Geschäftsführung KPC

Wie schafft es Österreich, sich seinen Weg zu einer klimaverträglichen Gesellschaft zu bahnen?

Eine koordinierte und abgestimmte Klima- und Energiepolitik ist notwendig. Dazu wurde seitens der Bundesregierung in der #mission2030, der nationalen Klima- und Energiestrategie, und dem dazugehörigen nationalen Klima- und Energieplan die Basis gelegt. Jetzt geht es darum, die darin definierten Maßnahmen mutig umzusetzen. Dazu braucht es klare politische Rahmenbedingungen, aber auch das Bewusstsein, dass der Weg hin zu einer klimaverträglicheren Gesellschaft mehr ist als eine technologische Frage. Es geht um einen von allen mitgetragenen gesellschaftlichen Wandel auf vielen Ebenen.

Was kann das Umweltförderungsprogramm dazu beitragen?

Betrachtet man die Veränderungen und Entwicklungen der Umweltförderungen im Laufe der Zeit, so haben sich immer die jeweiligen umweltpolitischen Herausforderungen gut ablesen lassen. Seit der Klimakonferenz in Kyoto 1997 steht der Klimaschutz klar im Fokus. Die Nutzung erneuerbarer Energieträger für die Wärme- und Stromproduktion sowie Projekte im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz sind immer bedeutender geworden. Hier greifen die Förderungsinstrumente sehr gut.

Wovon werden die Jahre 2020 und 2021 geprägt sein?

Wir rechnen mit einer weiterhin hohen Nachfrage nach der Umweltförderung, insbesondere in den Förderungsschwerpunkten Energieeffizienz und Erneuerbare Wärme. Das Thema Ressourceneffizienz wird im Sinne der Bioökonomie immer bedeutender. Langfristig soll die österreichische Wirtschaftsentwicklung vom Ressourcenverbrauch und den damit verbundenen Umweltbeeinträchtigungen entkoppelt werden. Im Fokus der Bioökonomie-Strategie steht die künftige Verringerung von fossilen Rohstoffen in möglichst vielen Produkten bzw. der Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Wir sind hier zuversichtlich, dass in Hinblick auf die klaren Zielsetzungen der neuen Regierung auch mehr öffentliche Mittel für die Unterstützung des Wandels bereitgestellt werden. Wobei klar ist, dass Förderungen nur einen Anreiz bieten können und es mittelfristig darum geht, dass durch entsprechende rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen klimafreundliches Wirtschaften einfach attraktiver ist.





Fidelio KA Debt Fund-Plattform

Durch die Gründung der Gesellschaften Fidelio KA Beteiligung GmbH, Fidelio KA Investment Advisory GmbH und Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S. à r. l. hat die Kommunalcredit 2018 eine Debt Fund-Plattform geschaffen. Die Bank erweiterte ihr Produktangebot um den Bereich Asset Management mit dem Launch des ersten Debt Funds und konnte diese durch weitere Commitments im Jahr 2019 erfolgreich ausbauen. Sie nutzt dabei ihre Kernkompetenzen im Bereich der Infrastrukturfinanzierungen und vertieft ihre strategischen Partnerschaften auf der Platzierungsseite.

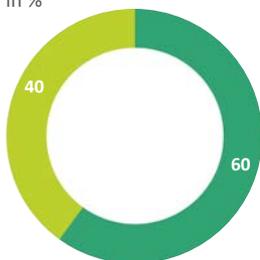
Nach dem operativen Start des ersten Teilfonds „Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1“ erfolgten im dritten Quartal 2018 sowie im Juli 2019 der First bzw. Second Close. Allein 2019 erhöhte sich das Fondsvolumen um 72 %; das Zielvolumen von EUR 250 Mio. wurde damit bereits überschritten. Der Final Close erfolgte im ersten Halbjahr 2020.

Mit diesem ersten Fonds eröffnet die Kommunalcredit interessierten Anlegern eine attraktive Investitionsmöglichkeit. Die Mittel fließen in nachhaltige Infrastrukturprojekte, die der Allgemeinheit zu Gute kommen. Die Wertentwicklung des Fonds sichert eine gute Rendite, wodurch die Anleger Vorteile gegenüber klassischen Asset Managern genießen.

Facts zum KA Infrastructure Debt Fund Europe 1.

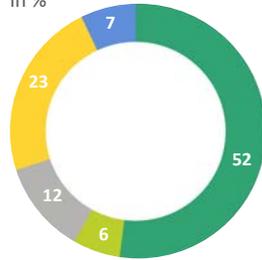


Portfoliostatus 12/2019 in %



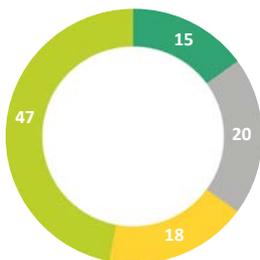
■ Aggregiertes investiertes Fondsvolumen
■ Zu investierendes Fondsvolumen

Sektordiversifizierung in %



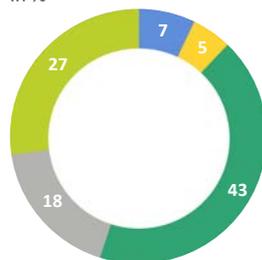
■ Verkehr
■ Erneuerbare Energie
■ Energie
■ Telekommunikation
■ Soziale Infrastruktur

Geografische Zuordnung in %



■ DACH
■ CEE
■ Nordeuropa
■ Südeuropa

Synthetisches Kreditprofil* in %



■ A-
■ BBB+
■ BBB-
■ BB
■ BB-

*Kein externes Rating: interne Rating-Methode nach S&P

Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet)

Die Kommunalcredit hält eine 45%-Beteiligung an der Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet). 45 % werden vom Österreichischen Gemeindebund, 10 % von drei Landesverbänden des Österreichischen Gemeindebundes gehalten. Kommunalnet ist das digitale Arbeits- und Informationsportal der österreichischen Gemeinden, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Gemeindebediensteten. Es bietet aktuelle kommunale Nachrichten, Zugang zu relevanten behördlichen Datenbanken und fungiert als Informations- und Kommunikationsdrehscheibe zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Kommunalnet ist offizieller Bestandteil der österreichischen e-Government-Roadmap.

2019 wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, um die Gemeinden bei ihrer täglichen Arbeit noch besser zu unterstützen, den Geschäftsbereich auszudehnen und so Wachstumspotenziale zu nutzen. Die wichtigsten Eckpfeiler waren die Ausrollung der neuen Version des Stammportals und der Relaunch der Kommunalnet-Website. Mit mehr als 2.000 registrierten österreichischen Gemeinden und Gemeindeverbänden verfügt Kommunalnet über einen außerordentlich hohen Marktanteil im Gemeindebereich (96 %) und somit über eine einzigartige Stellung am österreichischen Markt.

Seit Mitte 2018 kooperiert Kommunalnet mit dem Fintech-Unternehmen loanbox, das eine Online-Plattform für Kommunalkredite betreibt. Seit dem Go-live sind per Ende 2019 bereits über 70 Gemeinden und Banken auf der Plattform vertreten. Insgesamt wurden über 360 Gemeinden kontaktiert, über 60 Finanzierungsanfragen wurden bislang über das Portal veröffentlicht.

TrendMind IT Dienstleistung GmbH



Die TrendMind IT Dienstleistung GmbH (TrendMind) ist IT-Spezialist für Finanzprodukte, SAP und Software zur Förderungsabwicklung. Im Dienstleistungsportfolio befinden sich neben klassischer Softwareentwicklungs- auch Consultingtätigkeiten und technische Projektleitungen. In diesen Aufgabenbereichen betreute die TrendMind schwerpunktmäßig Kunden aus Österreich und Deutschland bei Betrieb und Wartung.

Hochqualitative Vermögenswerte



Kein einzelner Vermögenswert > 30 % der Gesamtzusagen des Teilfonds
Ø Größe: ~ EUR 20,0 Mio.

3 Fragen

an Mag. Lucas Sobotka,
Geschäftsführer Kommunalnet

Sind die Gemeinden im digitalen Zeitalter angekommen?

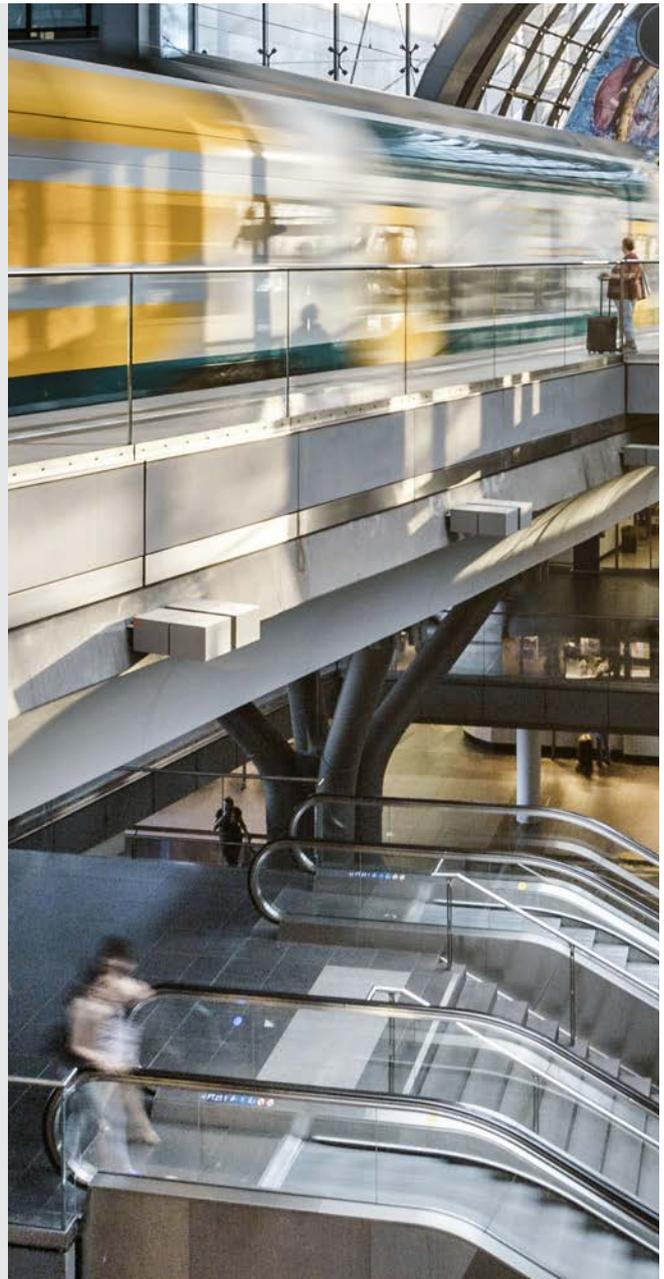
Schon längst. Die Gemeindebediensteten – vom Bürgermeisteramt angefangen – nutzen die Digitalisierung in ihrer täglichen Arbeit. Anders wäre es gar nicht möglich, den Bürgerinnen und Bürgern ein so umfangreiches Dienstleistungsangebot zukommen zu lassen. Die Kommunikation erfolgt zusehends digitalisiert. Aber: Die persönliche Ansprache wird immer eine zentrale Rolle bleiben. Denn einer Person kann ich auch in die Augen schauen.

Kann man sagen, Kommunalnet vernetzt Österreich?

Diese Aussage stimmt durchaus. Vom Neusiedlersee bis zum Bodensee ist Kommunalnet vertreten. Über 2.000 von den 2.096 österreichischen Gemeinden nutzen unser Netzwerk zum raschen Informationsaustausch. Dadurch wird die Zusammenarbeit erleichtert und der kommunale Alltag unterstützt. Wir schaffen ein vernetztes Österreich auf kommunaler Ebene.

Wovon werden die Jahre 2020 und 2021 geprägt sein?

Österreichs größte Gemeindeplattform wächst zukunftsicher. Wir werden uns weiter mit Verbesserungen, Ergänzungen und Weiterentwicklungen beschäftigen, damit unsere Benutzer von der neuesten Technologie zu geringen Kosten profitieren können. Wir erfüllen jetzt schon alle relevanten E-Government-Standards – von der Bürgerkarte bis zum Portalverbund. Das gilt es fortzusetzen.



Kommunkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG

Die Kommunkredit TLI Immobilien GmbH & Co KG hält und verwaltet die Immobilien in der Türkenstraße 9 und Liechtensteinstraße 13. Die Büroräumlichkeiten der Immobilien werden hauptsächlich an Konzerngesellschaften vermietet.

Kommunalleasing GmbH

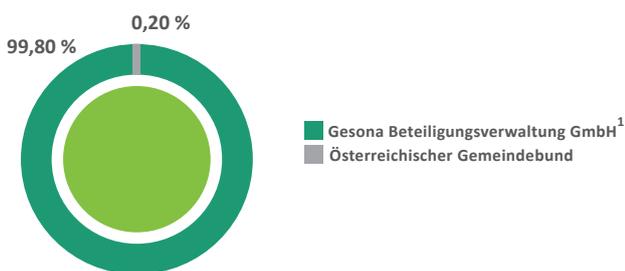
Die Kommunalleasing GmbH ist ein Joint Venture mit der BAWAG P.S.K. (50:50). Das Unternehmen finanziert ein Portfolio von EUR 65,6 Mio. im kommunalen Leasingsektor. Die Gesellschaft betreibt seit August 2008 kein Neugeschäft aufgrund von Änderungen im kommunalen Steuerrecht.

1.5 Eigentümerstruktur

Die Kommunalkredit steht zu 99,80 % im Eigentum der Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH (Gesona). 0,20 % werden vom Österreichischen Gemeindebund gehalten. Die Gesona ist eine Holdinggesellschaft, über welche Interritus Limited und Trinity Investments Designated Activity Company (Trinity) – unter Zwischenschaltung der Satere GmbH (Satere) – ihre Beteiligung an der Kommunalkredit halten. Satere steht zu 55 % bzw. 45 % im

Eigentum von Interritus und Trinity und hält 100 % an der Gesona. Die Aktionäre der Interritus sind langfristig orientierte Investoren und Family Offices. Die irische Trinity wird vom Londoner Vermögensverwalter Attestor Capital LLP verwaltet. Das Kapital der Trinity wird von einer breit gestreuten, ebenso langfristig orientierten Investorengruppe zur Verfügung gestellt.

Unsere Aktionärsstruktur



ANMERKUNG

- 1 Die Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH ist eine Holdinggesellschaft, über die Interritus Limited und Trinity Investments Designated Activity Company – über die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH – ihre Beteiligungen an der Kommunalkredit halten. Interritus und Trinity halten 55 % bzw. 45 % an Satere, die wiederum 100 % der Gesona hält.

1.6 Vorstand und Management Board

Am 31. Jänner 2019 verabschiedete sich Jörn Engelmann mit Auslaufen seines Vertrages aus dem Vorstand der Kommunalkredit. Seit 1. Februar 2019 besteht der Vorstand aus Bernd Fislage (Chief Executive Officer) und Jochen Lucht (Chief Financial Officer, Chief Risk Officer, Chief Operating Officer). In der Aufsichtsratssitzung vom 28. November 2019 wurde Bernd Fislage als CEO für die Funktionsdauer von fünf weiteren Jahren wiederbestellt.

Mit Blick auf die Vertiefung der Kompetenzen in den Geschäftsbereichen der Marktfolge und zur Verbreiterung der Managementstruktur wurden per 1. September beziehungsweise 1. Dezember zwei sogenannte **Generalbevollmächtigte** ernannt. Kors Korsmeier und Harald Brunner fungieren als Intermediäre zwischen dem Marktfolge-Vorstand und den Bereichsleitern. Gemeinsam mit dem Executive Committee – bestehend aus dem Führungspersonal aus Markt-, Marktfolge und Strategie – unterstützen sie den Vorstand im täglichen Geschäft.

1.7 Nachhaltigkeit – Ein Teil der Organisationsstruktur

Die Struktur der Kommunalkredit ist geprägt von einer flachen Hierarchie und berücksichtigt die Trennung von Markt und Marktfolge. Zeitlich befristete, komplexe und bereichsübergreifende Aufgaben werden über Projekte abgewickelt.

Beim Thema Nachhaltigkeit handelt es sich um eine für die strategische Ausrichtung der Kommunalkredit bedeutsame Querschnittsmaterie. Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem ist dementsprechend übergreifend über alle Bereiche der Kommunalkredit und der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) aufgesetzt. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte (wird aktuell von der KPC gestellt) ist in ihrer Tätigkeit direkt dem Vorstand unterstellt.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte hat gemeinsam mit dem Vorstand dafür Sorge zu tragen, dass die Nachhaltigkeitspolitik der Kommunalkredit in allen Geschäftsbereichen der Kommu-

nalkredit umgesetzt und eingehalten wird. Weiters koordiniert die Nachhaltigkeitsbeauftragte die Erarbeitung und Umsetzung des konkreten Maßnahmenprogramms, der internen Audits, des Management Reviews und der Dokumentenablage.

Die unterstützenden Aufgaben bezüglich der Weiterentwicklung und Erhaltung des Nachhaltigkeitsmanagements werden von der Nachhaltigkeitsbeauftragten und dem Nachhaltigkeitsteam wahrgenommen. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsteams dienen als Ansprechpartner und Kommunikationsdrehscheiben zwischen dem Nachhaltigkeitsteam und den Fachbereichen und Tochterunternehmen. Ein eigenes Team „ESG in der Kommunalkredit“ mit Mitgliedern aus dem Nachhaltigkeitsteam sowie allen Marktberreichen und dem Business Development beschäftigt sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auf der Ebene der Produkte und Dienstleistungen.

2. IM FOKUS: ÖKONOMIE – NACHHALTIGE PRODUKTE

SUSTAINABLE SUCCESS

Unser Geschäftsmodell

Die Kommunalkredit verfügt über ein Geschäftsmodell, das aufgrund seiner konkreten Ausgestaltung mit geringem Risiko verbunden ist: Wir sind Ansprechpartner für Unternehmen und Sponsoren, die in der Errichtung, dem Erwerb und/oder dem Betrieb von Infrastruktur- und Energieprojekten tätig sind. Und wir stehen dem öffentlichen Sektor nicht nur bei der Beratung, sondern insbesondere auch bei der Finanzierung von Investitionen im Public Finance-Geschäft zur Seite. Unser Fokus: Wir erzielen nachhaltigen **Mehrwert für die Gesellschaft**, indem wir dabei helfen, zentrale Herausforderungen wie Wirtschaftswachstum, Stärkung der Regionen, Schaffung von Arbeitsplätzen, sozialen Zusammenhalt und Maßnahmen für den Klimaschutz zu bewältigen.

Wir kombinieren fundierte Branchenexpertise mit umfassendem Strukturierungs-Know-how und entwickeln mit hoher Geschwindigkeit, Präzision und Begeisterung maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden. Wir verfügen über enge Beziehungen zu Gebietskörperschaften sowie internationalen Kunden und Investo-

ren. Wir nutzen unsere Fähigkeit, durch flexible Finanzierungs-lösungen über alle Ebenen der Kapitalstruktur hinweg solide Werte zu schaffen – von der Umwelt über Soziales bis hin zur Unternehmensführung. Unterstützt werden wir dabei von zwei internationalen, langfristig orientierten Eigentümern.

Wir bieten ein umfassendes Produktspektrum, das vom Financial Advisory über die Strukturierung, das Arrangement und die Bereitstellung von Fremd- und Nachrangkapital bis hin zum Asset Management über unsere Fidelio KA Infrastructure Debt Fund-Plattform reicht. Wir ermöglichen die Errichtung und den Betrieb von Infrastrukturanlagen, indem wir den Finanzierungsbedarf von Projektspensoren und -entwicklern mit der steigenden Zahl an Investoren, die nach nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten suchen (wie Versicherungsgesellschaften, Pensionsfonds, Asset Managern), in Einklang bringen. Unser Infrastruktur- und Energieportfolio umfasst dabei ein breites Spektrum an unterschiedlichen Segmenten.

Unsere Investment-Segmente

Energie & Umwelt



Energieversorgung & -verteilung
Erneuerbare Energien
Wasserversorgung & -aufbereitung
Abfallmanagement & -entsorgung

Kommunikation & Digitalisierung



Breitband
Glasfaser
Rechenzentren

Verkehr



Straßen, Brücken, Tunnel
Flughäfen, Häfen,
Wasserwege
Bahn/öffentliche
Verkehrsmittel,
Schienenfahrzeuge

Soziale Infrastruktur



Kindergärten, Schulen,
Universitäten
Spitäler, Pflegeheime
Justiz- und
Gerichtsgebäude
Verwaltungsgebäude

Natural Resources



LNG-Terminals
Pipelines
Energiespeicher

In diesen Segmenten sind wir vor allem in den Ländern der Europäischen Union (EU) und assoziierten EU-Staaten aktiv.

Unsere Länder-Strategie

Erfolgreich umgesetzte Projekte in unseren Kernmärkten sind Basis für unseren **engagierten Weg** in Europas Infrastruktur- und Energiemarkt. Hier sind wir vor allem in den Ländern der Europäischen Union (EU) und assoziierten EU-Staaten aktiv.



Energie & Umwelt



Kommunikation & Digitalisierung



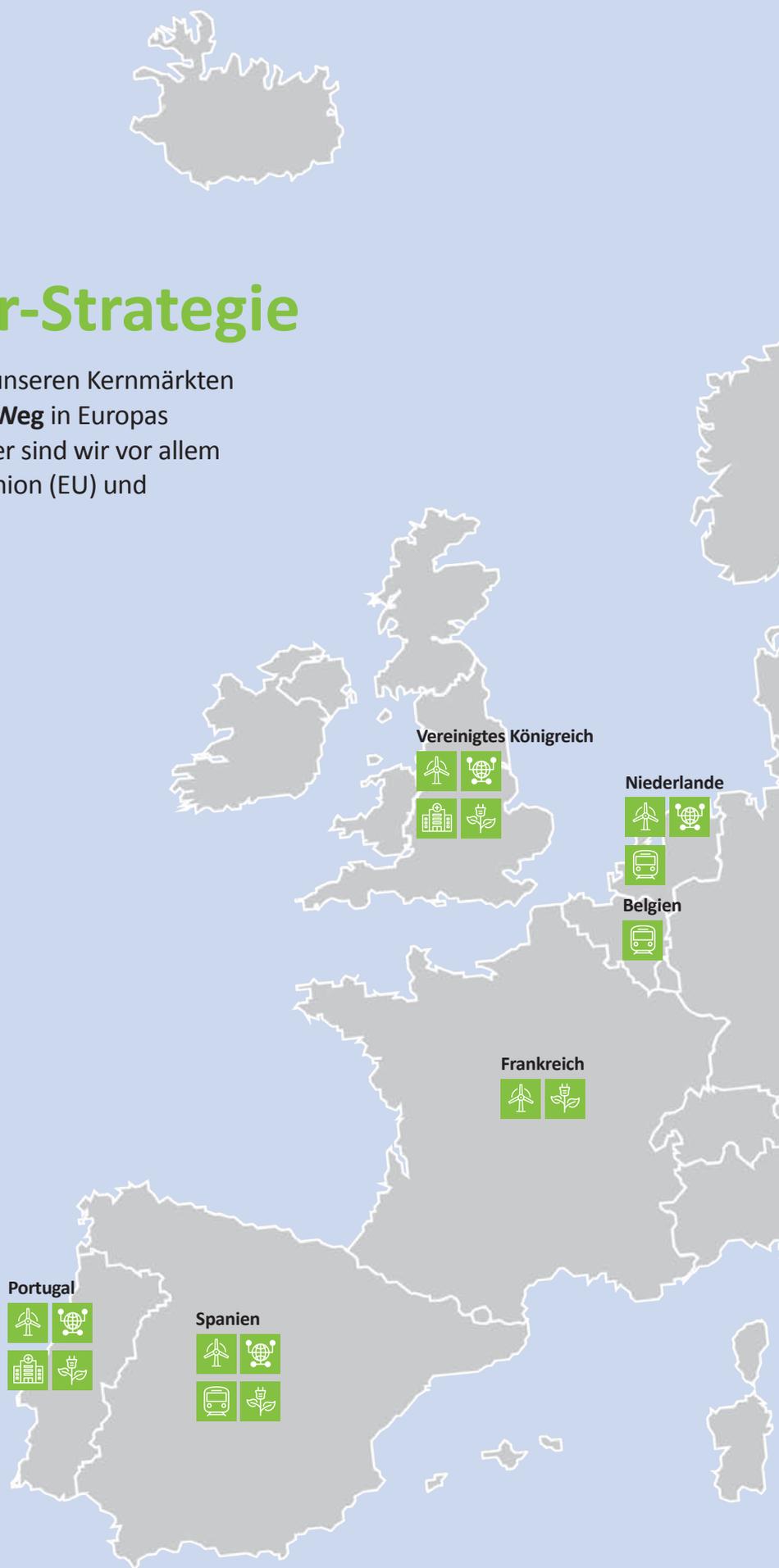
Verkehr

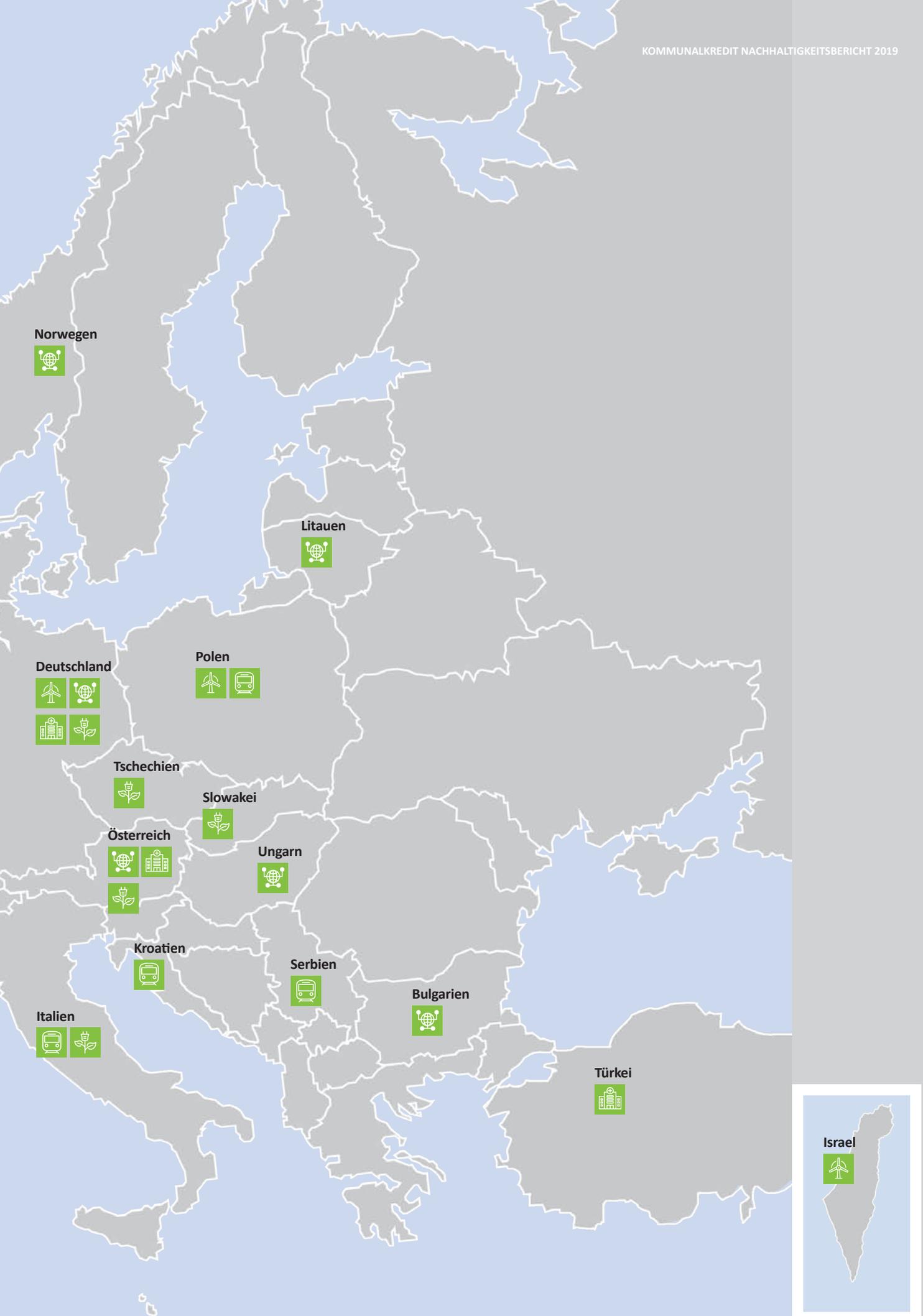


Soziale Infrastruktur



Natural Resources





2.1 Warum Infrastruktur?

Infrastruktur ist für das effiziente Funktionieren einer Gesellschaft unerlässlich. Die Qualität von Infrastruktur hat wesentlichen Einfluss auf das lokale, regionale, nationale und globale Wirtschaftswachstum. Der Zugang zu einer essenziellen Versorgung mit Wasser, Elektrizität, Verkehrswegen, Bildungseinrichtungen oder Krankenhäusern erhöht die Lebensqualität einer Gesellschaft nachhaltig. So gesehen bildet **Infrastruktur das Rückgrat** entwickelter Märkte und ermöglicht die Transformation zu Wohlstand in Schwellenländern.

Infrastruktur wird immer relevant sein

Der Klimawandel und die Verknappung fossiler Brennstoffe erhöhen die Notwendigkeit, Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung zu finden. Die Reduktion der CO₂-Emissionen ist dabei nicht nur erklärtes Ziel, sondern mittlerweile Gegenstand gesetzgeberischer Initiativen. Diese Herausforderung hat global absolute Priorität und direkte Auswirkungen auf die Infrastruktur aller Nationen. Zudem müssen Industriestaaten ihre Infrastrukturanlagen in den Bereichen Versorgung, Transport und soziale Infrastruktur Instand halten und modernisieren, um auf die demografische Entwicklung zu reagieren und einer alternden Bevölkerung adäquate Lebensbedingungen zu bieten. Für Schwellenländer mit einem starken Bevölkerungswachstum ist eine funktionierende Infrastruktur für eine nachhaltige und ausgewogene Entwicklung entscheidend.

Hohe Nachfrage nach Investitionen in Europa

Der Investitionsbedarf im Infrastrukturbereich ist ungebrochen hoch. Die Europäische Investitionsbank (EIB) arbeitet darauf hin, bis Ende des Jahres 2020 zusätzliche EUR 500 Mrd. in die Realwirtschaft zu lenken. Die Investitionslücke in der Europäischen Union (EU) wird damit jedoch nicht geschlossen. Zudem stagnieren die Infrastrukturinvestitionen bei 1,6 % des Bruttoinlandsproduktes der EU und liegen auf dem niedrigsten Stand seit 15 Jahren. Hoher Bedarf besteht vor allem in den Bereichen Energie – mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energie –, Verkehr, soziale Infrastruktur und Kommunikation/Digitalisierung. Der öffentliche Sektor muss daher handeln und unter Einbindung privater Unternehmen notwendige Investitionen angehen.

Steigende Akzeptanz als Assetklasse

Die Art und Weise, wie Infrastrukturprojekte finanziert werden, hat sich in den vergangenen Jahren signifikant verändert. Auf der einen Seite wird der finanzielle Spielraum der öffentlichen Hand aufgrund der Staatsverschuldung und der Haushaltsobergrenzen enger. So findet eine Verlagerung von der klassischen Budgetfinanzierung hin zur Privatfinanzierung statt. Auf der anderen Seite suchen institutionelle Investoren aufgrund der unter Druck geratenen Renditen klassischer Kapitalanlagen sowie durch regulatorische Vorgaben verstärkt nach alternativen Investitionsmöglichkeiten. Infrastrukturinvestitionen erfreuen sich dabei immer größerer Beliebtheit und stellen mittlerweile eine eigene, attraktive Assetklasse mit stabilen Renditen dar.

Kommunalkredit Nachhaltigkeits-Check

Den Nachhaltigkeits-Check gibt es seit 2012. Der Check wird verpflichtend bei allen Neuanträgen angewendet, ist in den Kreditrisikoprozess integriert und in einer vom Vorstand freigegebenen Richtlinie verankert. Im Jahr 2019/2020 wurde der Nachhaltigkeits-Check umfassend überarbeitet. ESG-Kriterien wurden überarbeitet, SDGs werden nun berücksichtigt und ein Bezug zur Taxonomie eingearbeitet. Der neue Nachhaltigkeits-Check befindet sich aktuell in der Testphase. Die Prüfung aller Projekte mit dem Kommunalkredit-Nachhaltigkeits-Check gewährleistet den insgesamt positiven Einfluss auf heutige und zukünftige Generationen. Mit der Checkliste werden immer konkrete Projekte/Finanzierungen und nicht die involvierten Unternehmen überprüft; das heißt, es wird geprüft, wie das Projekt sein Umfeld beeinflusst und nicht, wie das Unternehmen generell mit Fragen zum Thema Nachhaltigkeit umgeht.

2.2 Geschäftsverlauf 2019

Die positive Geschäftsentwicklung der Kommunalkredit und das Erreichen der 2018 gesetzten Strategieziele für das Geschäftsjahr 2019 unterstreichen den eingeschlagenen Weg. Die Bank vereint die Attribute eines Hidden Champions im Markt der europäischen Infrastruktur mit langjähriger Expertise im Public Finance-Sektor.

Stabile Ertragslage | Effizienter Kapitaleinsatz | Disziplinierte Platzierung | Ausgewogenes Portfolio

Die Umsetzung der Geschäftsstrategie, die Kommunalkredit als Spezialbank im Bereich der Infrastruktur- und Energiefinanzierungen nachhaltig zu positionieren, greift. Auch 2019 hat die Bank ihren Wachstumspfad konsequent fortgesetzt. Der Beitrag des Kerngeschäfts an den Bruttoerträgen stieg dabei auf 69,2 % (31.12.2018: 53,5 %). Das Neugeschäftsvolumen lag mit EUR 1.036,3 Mio. erneut über der Milliardengrenze (2018: EUR 1.201,8 Mio.).

Finanzierung

Die Kommunalkredit verfügt im Neugeschäft über eine ausgewogene Diversifizierung in Bezug auf Anlageklassen, Regionen, Laufzeiten, Produkt- und Kundensegmente. Bei der Geschäftsakquisition ist der Fokus auf klare Auswahlkriterien und einen effizienten Kapitaleinsatz gelegt. Dazu zählt neben dem Risiko-Rendite-Profil einer Transaktion auch ihre Platzierbarkeit bei institutionellen Investoren sowie die Konformität mit den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der Bank.

Das Neugeschäft 2019 erzielte attraktive risikoadjustierte Renditen. Gerade im Bereich der Finanzierung erneuerbarer Energieprojekte konnte die Bank ihre hohe Expertise nutzen: 71 % des Finanzierungsvolumens entfielen auf das Segment Energie & Umwelt, 19 % auf Kommunikation & Digitalisierung und 10 % auf Verkehr/Transport. Regional war das Geschäft über die Europäische Union (EU) und assoziierten EU-Staaten hinweg breit aufgestellt. Insbesondere in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien war die Kommunalkredit aktiv.

Die Finanzierung der öffentlichen Hand (Public Finance) bleibt ein bedeutender Geschäftsbestandteil; auch 2019 wurden neue Finanzierungen abgeschlossen, darunter Kindergärten, Schulen, Wohn- und Geschäftsgebäude, Straßen und Kanalisation.

In der strukturierten Finanzierung nutzte die Kommunalkredit ihre fundierte Branchenexpertise, um neben der Projektfinanzierung ihre Aktivitäten auch in den Bereichen Acquisition Finance, Hybrid/Corporate Finance und Financial Advisory auszubauen.

Die Bank verfolgt einen auf Kollaboration mit etablierten Partnern ausgerichteten Geschäftsansatz (Originate-and-Collaborate) und legt daher besonderes Augenmerk auf die Platzierbarkeit ihrer Transaktionen am internationalen Fremdkapitalmarkt. 2019 betrug das bei Versicherungen, Asset Managern und Banken platzierte Volumen EUR 462,2 Mio. (2018: EUR 569,7 Mio.). Darüber hinaus ist die Kommunalkredit über ihren 2018 etablierten Fonds (Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1) in der Lage, ihren Geschäftspartnern über eine Asset-Management-Lösung Zugang zu Infrastruktur- und Energiefinanzierungen anzubieten. Im zweiten Quartal 2019 erfolgte der Second Close, der Final Close im ersten Halbjahr 2020.

Im Geschäftsjahr 2019 war die Kommunalkredit an der Umsetzung einiger herausragender Transaktionen beteiligt. Dazu zählten beispielsweise die Finanzierung für die Entwicklung und Errichtung eines 146 MWp-Solarprojektes; für Clean Sustainable Energy (CSE), einem führenden Betreiber von Biomasseanlagen; für den Glasfaserausbau im ländlichen Raum durch die Telekom-Gesellschaft Adamo – alles Projekte in Spanien. In Portugal refinanzierte die Kommunalkredit einen Windpark mit 908 MW des Ökoenergieanbieters Finerge. Mit Hansea war man Partner eines der führenden Nahverkehrsunternehmen in Belgien. In Italien war die Bank an der Umsetzung der Mautstraße zwischen Brescia-Bergamo-Mailand involviert. Im Rahmen einer Fremdkapitalfinanzierung war die Kommunalkredit in führender Rolle am Ausbau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge durch das niederländische Unternehmen Allego beteiligt. Dabei ging es nicht nur um die technische Implementation der Ladestationen, sondern weiterführend um ein europaweit vernetztes Servicemodell rund um Mobilität.

Projektbeispiele



Stromtankstellen (Allego/Niederlande)

Die Kommunalkredit war in führender Rolle als Mandated Lead Arranger, Global Bookrunner, Structuring Coordinator und Underwriter an der EUR 120 Mio.-Finanzierung für den Ausbau von Stromtankstellen in Europa durch die niederländische Energienetzgesellschaft Allego beteiligt. Allego betreibt bereits mehr als 10.000 Ladestationen in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Frankreich und Großbritannien. Diese Ladestationen werden vor allem von Gemeinden, Privatgesellschaften und Transportunternehmen genutzt. Allego plant den Ausbau von mehreren Tausend Ladestationen und die Erweiterung und Wandlung zu einem Servicemodell in den kommenden Jahren.

Die hier genannten Summen entsprechen dem Gesamtvolumen der jeweiligen Transaktion.



Breitband (Deutsche Glasfaser/Deutschland)

Bei der Refinanzierung und Kreditaufnahme für den weiteren Ausbau des Breitbandnetzes des ländlichen Raums in Deutschland nahm die Kommunalkredit als Mandated Lead Arranger für die Deutsche Glasfaser eine wegweisende Rolle ein. Bisher wurden bereits 540.000 Haushalte und Unternehmen erreicht und in den kommenden Jahren sind bis zu 650.000 weitere Anschlüsse geplant.



Öffentlicher Nahverkehr (Hanse/Belgien)

Die Kommunalkredit fungierte als Arranger maßgeblich an einer EUR 110 Mio.-Finanzierung für Hansea. Hansea ist ein führendes Nahverkehrsunternehmen in Belgien. Es stellt städtische und regionale Verbindungen für öffentliche Verkehrsbetriebe zur Verfügung und bietet Schul- und Personentransporte sowie Charterdienste an. Hansea ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und verfügt sowohl in Flandern als auch in Wallonien über eine starke Marktposition.



Solarprojekte (Bonete/Spanien)

Bei der EUR 81,5 Mio.-Finanzierung für die Entwicklung eines Clusters von drei Greenfield-Solarprojekten im spanischen Albacete fungierte die Kommunalkredit als Mandated Lead Arranger. Die Solaranlagen haben eine Gesamtkapazität von 146,4 MWp. Diese Transaktion entspricht auch den Green Loan Principles.



Datencenter (Ark/Großbritannien)

EUR 450 Mio. gingen in die Refinanzierung, Erweiterung und den Ausbau mehrerer Datencenter in Großbritannien. Ark Data Centre verfügt über einen breiten Kundenstamm aus Regierungsstellen, Cloud-Service-Anbietern, Finanzinstituten und weiteren namhaften Kunden und ist führender Rechenzentrumsbetreiber in Großbritannien. Die Kommunalkredit war als Lead Arranger dabei.

Branchenauszeichnungen

Der Erfolg der Bank wird am Markt wahrgenommen. 2017 hat die Kommunalkredit ihre ersten Branchenauszeichnungen gewonnen. Zwei Transaktionen aus dem Jahr 2018, bei denen die Bank als Mandated Lead Arranger eingebunden war, wurden im zweiten Quartal 2019 vom renommierten internationalen Fachmagazin IJ Global als „Deal des Jahres“ ausgezeichnet: Die EUR 1 Mrd.-Finanzierung der Übernahme des französischen Wasserunternehmens SAUR durch EQT Infrastructure in der Kategorie „European Waters“ sowie die EUR 420 Mio.-Finanzierung des Erwerbs der Konzession des Nikola Tesla Airports Belgrad durch VINCI Airports in der Kategorie „European Airports“.

Ende 2019 bekamen zwei Projekte, an denen die Kommunalkredit im Geschäftsjahr beteiligt war, Auszeichnungen des renommierten Magazins PFI – Project Finance International von Thomson Reuters.

PFI Awards 2019



Europe Bond Deal of the Year: BreBeMi – Mautstraße in Italien

Bei der Refinanzierung der A35 Mautstraße war die Kommunalkredit als Co-Lead Bookrunner, Initial Purchaser und Underwriter involviert. Die Straße zwischen Brescia-Bergamo-Mailand (BreBeMi) ist wichtiger Bestandteil der Infrastruktur in der Region und stellt eine sichere Alternative zur bereits bestehenden, stau- und unfallgefährdeten Autobahn A4 dar.



Europe Power Deal of the Year: Finerge-Windpark in Portugal

Die Kommunalkredit fungierte als Mandated Lead Arranger bei der EUR 706 Mio.-Refinanzierung des Ökoenergieanbieters Finerge S.A. mit einer Windkapazität von 908 MW, der größten Kreditaufnahme für erneuerbare Energie in Portugal. Der Erlös wird zur Refinanzierung des zweitgrößten Windportfolios in Portugal verwendet werden.

Gesamtportfolio mit hoher Asset-Qualität

Die strategischen Geschäftsfelder der Kommunalkredit sind von niedrigen Ausfallraten und hohen Verwertungsraten geprägt. Die Bank verfügt über ein Gesamtportfolio von hoher Asset-Qualität ohne einen einzigen Kreditverlust im Berichtsjahr 2019. Per 31. Dezember 2019 wies es ein durchschnittliches Rating von „A-“ auf, wobei 76,7 % der Exposure als Investment Grade eingestuft wurden.

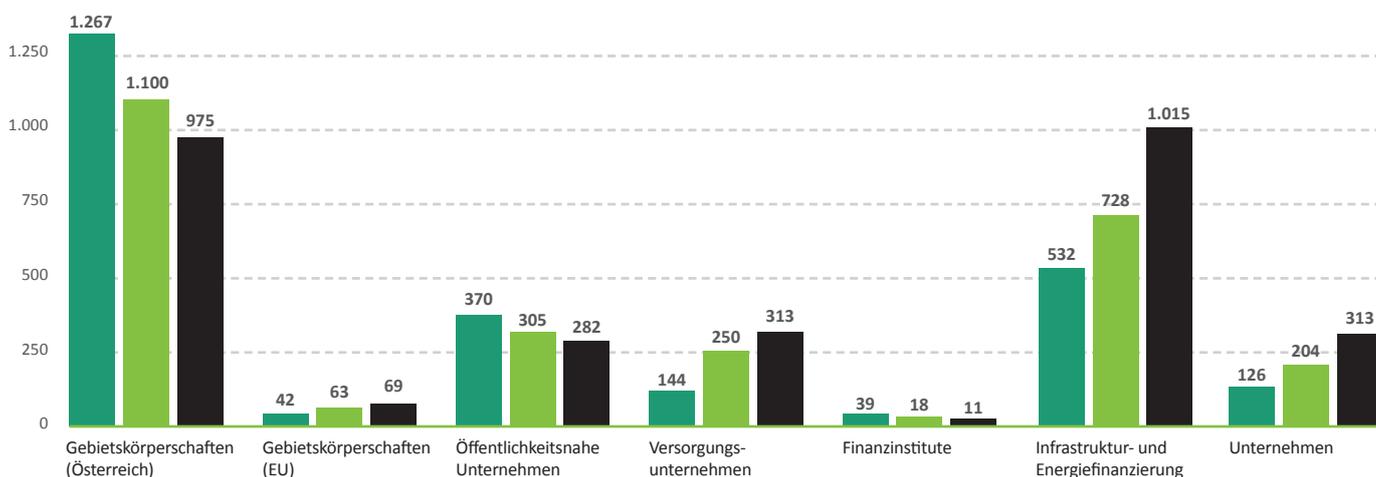
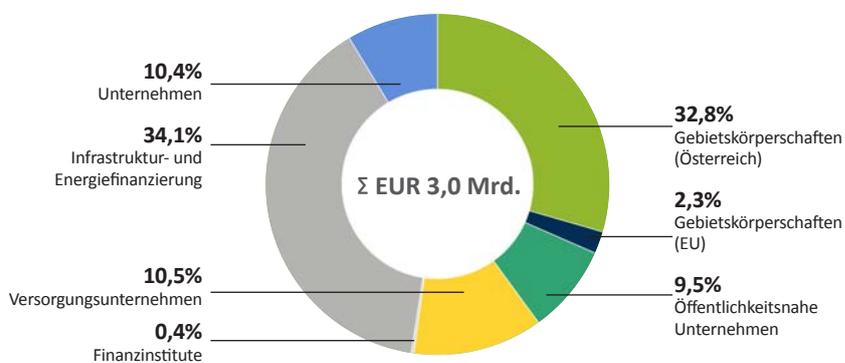
Das Kreditportfolio ist gut ausbalanciert, es umfasst einen steigenden Anteil von Infrastruktur- und Energiefinanzierungen sowie ein signifikantes Volumen an Public Finance-Finanzierungen. Per Jahresende entfielen 35 % des Kreditportfolios auf den öffentlichen Sektor (nahezu ausschließlich auf österreichische Gebietskörperschaften), 34 % auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen und 9 % auf Kredite an öffentliche Unternehmen. Seit der Privatisierung im Jahr 2015 konnte die Non-Performing-Loan-Ratio (NPL) bei 0,0 % gehalten werden.

Darlehensportfolio nach Kreditnehmern

in EUR Mio., Stand 31.12.2019

- Gebietskörperschaften (Österreich)
- Gebietskörperschaften (EU)
- Öffentlichkeitsnahe Unternehmen
- Versorgungsunternehmen
- Finanzinstitute
- Infrastruktur- und Energiefinanzierung
- Unternehmen

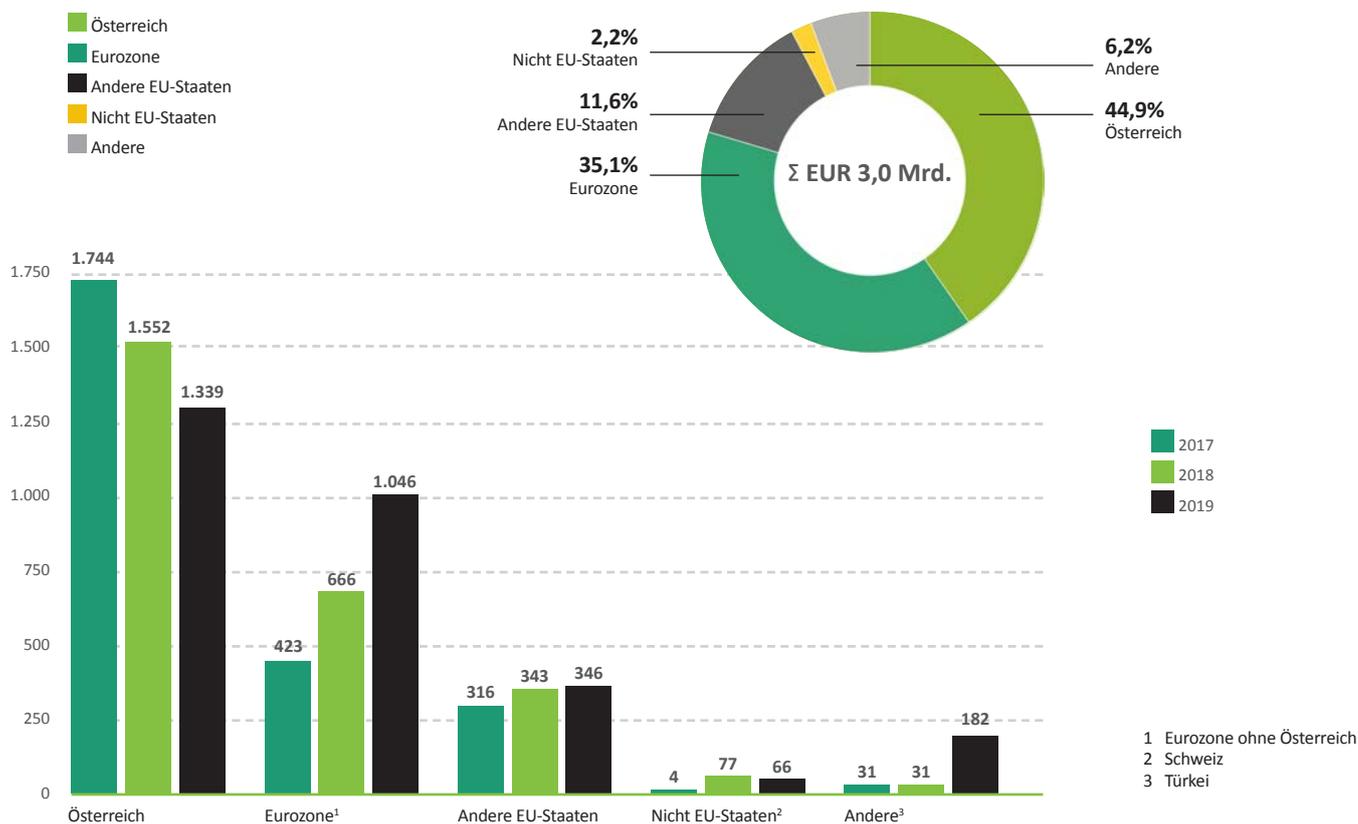
- 2017
- 2018
- 2019



Geografisch gesehen entfielen 45 % auf Österreich (2018: 58 %), gefolgt vom Rest der Eurozone (35 %) und weiteren EU-Ländern (12 %) (2018: 25 % beziehungsweise 13 %).

Darlehensportfolio nach Regionen

in EUR Mio., Stand 31.12.2019



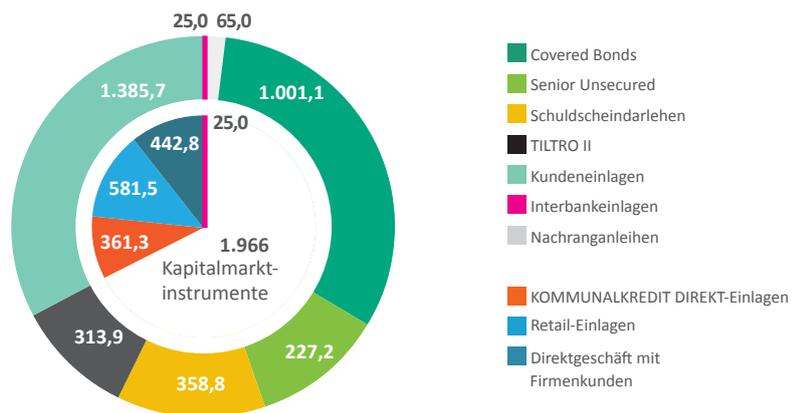
Diversifizierte Refinanzierungsstruktur weiter ausgebaut

Die Kommunalkredit legt seit der im September 2015 erfolgten Privatisierung und basierend auf historischen Erfahrungen ein großes Augenmerk auf ein diversifiziertes Fundingprofil. Sukzessive wurden in den letzten Jahren bestehende Fundingquellen ausgebaut und neue erschlossen. Um Liquiditätsrisiken adäquat zu steuern, ist es wichtig, von keiner einzelnen Refinanzierungsquelle abhängig zu sein. Als europäische Bank hat sie ihren Fokus auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen – viele davon mit einem

sozialen und/oder ökologischen Mehrwert für die Gesellschaft. Gerade aus diesem Grund sind ihre Produkte für Anleger attraktiv, da sie Nachhaltigkeitsinvestitionen ermöglichen. Die Bank hat ihre Refinanzierungsstruktur im Jahr 2019 weiter diversifiziert und ihre Investorenbasis verbreitert. Aktuell erfolgt die Refinanzierung über Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST), Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT und Direktgeschäft mit Firmenkunden/Institutionellen) sowie Kapitalmarktfinanzierungen über vorrangig besichertes Fremdkapital und Pfandbriefe.

Refinanzierungsstruktur

in EUR Mio., Stand 31.12.2019



Festgeldeinlagen auf 83,5 % erhöht

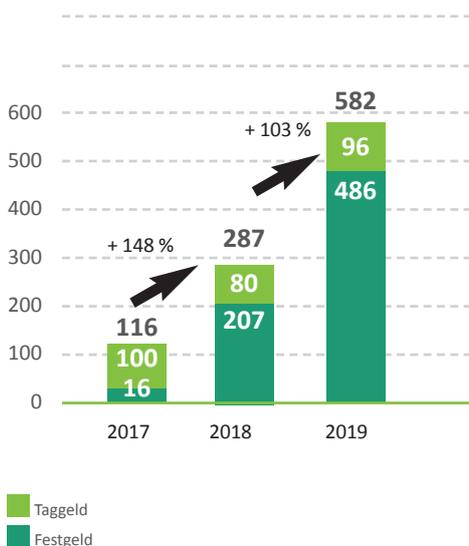
Retail-Einlagen KOMMUNALKREDIT INVEST: Mit der Online-Retail-Plattform KOMMUNALKREDIT INVEST ist die Kommunalkredit im Privatkundengeschäft in Österreich und Deutschland tätig. KOMMUNALKREDIT INVEST bietet Tages- und Festgeldanlagen mit Laufzeiten von bis zu zehn Jahren. Per 31. Dezember 2019 betreute die Bank 9.790 Privatkunden (31.12.2018: 5.063).

Das durchschnittliche Einlagevolumen pro Kunde in Höhe von EUR 59.840 konnte, ausgehend vom hohen Niveau per Ende 2018 (31.12.2018: EUR 56.629), weiter ausgebaut werden.

Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT und Direktgeschäft mit Firmenkunden/Institutionellen): Mit der Online-Plattform KOMMUNALKREDIT DIREKT bietet die Bank Gemeinden und gemeindenahen Unternehmen ein effizientes Veranlagungs- und Cash-Management-Produkt. Das konstant starke Wachstum der Plattform unterstreicht die Verankerung der Kommunalkredit bei ihrer traditionellen kommunalen Kundenbasis in Österreich. Dies wird auch dadurch verdeutlicht, dass rund ein Drittel der Kunden von KOMMUNALKREDIT DIREKT ebenfalls Kunden im Finanzierungsgeschäft sind. Unter Berücksichtigung der Einlagen von Firmenkunden und Institutionellen erhöhten sich die Wholesale-Einlagen im Jahr 2019 insgesamt um 12,6 % auf EUR 804,1 Mio. (31.12.2018: EUR 714,7 Mio.).

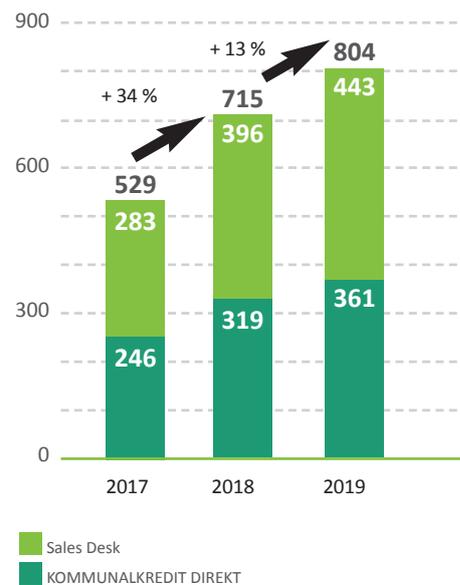
Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST)

in EUR Mio., Stand 31.12.2019



Wholesale-Einlagen

in EUR Mio., Stand 31.12.2019

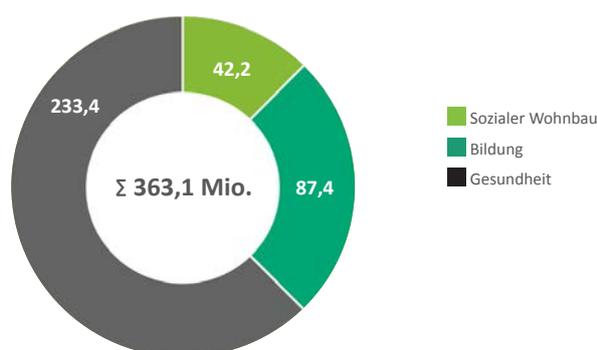


Sowohl im Privatkundengeschäft als auch bei institutionellen Kunden und Firmenkunden war 2019 eine signifikante Steigerung in der Nachfrage zu nachhaltigen Veranlagungsprodukten festzustellen. Bei institutionellen Kunden und Firmenkunden ist diese Nachfrage aus der jeweiligen Investment-Guideline beziehungsweise Governance der Unternehmen (ESG) getrieben. Bei Privatanlegern zeigt die steigende Anzahl an Kundenanfragen rund um KOMMUNALKREDIT INVEST einen merklichen Trend in Richtung nachvollziehbarer und nachhaltiger Mittelverwendung durch die gewählte Bank. Kleinanleger haben vermehrt Interesse daran, mit ihrer Spareinlage ein nachhaltiges Wirtschaften und saubere Infrastruktur zu unterstützen. Von einem weiteren Anstieg des Kundeninteresses auf diesem Gebiet ist auszugehen.

Social Covered Bond – Social Asset Report per 31. Dezember 2019

Zum 31. Dezember 2019 umfasste das Social Asset-Portfolio der Kommunalkredit **71 Darlehen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sozialer Wohnbau** mit einem Gesamtvolumen von EUR 363,1 Mio. Im Jahr 2019 finanzierte die Kommunalkredit neue soziale Infrastrukturprojekte in Höhe von rund EUR 22,5 Mio. – die dem Social Asset-Portfolio zugerechnet wurden –, wodurch ein Teil der Tilgungen und Verkäufe aus dem Portfolio kompensiert wurde.

Social Asset-Portfolio
in EUR Mio., Stand 31.12.2019



Die Kommunalkredit berichtet jährlich über die Verwendung der Mittel (Use of Proceeds) aus der „Social Covered Bond“-Emission (jeweils per 30. Juni).

Forschung und Entwicklung

In der Kommunalkredit werden keine Forschungsaktivitäten im Sinne des § 243 (3) Z 3 UGB durchgeführt. Aber die Tätigkeit als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen umfasst einen klaren strategischen Fokus in einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Segmenten und ein hohes Maß an Diversifizierung bei Produkten und Kunden. Die Entwicklung kundenspezifischer Produkte und das Erweitern der digitalen Kundenportale bilden daher Eckpfeiler zur Intensivierung unserer Kundenbeziehungen.

Produktentwicklung

Im stark wachsenden Markt für Infrastrukturfinanzierungen bildet die Kommunalkredit die Brücke zwischen Projektspensoren (Errichter und Betreiber von Infrastruktur) und institutionellen Investoren wie Versicherungen oder Pensionsfonds. Dabei verbinden wir Branchenexpertise mit Strukturierungs-Know-how und den Finanzierungsmöglichkeiten einer Bank. Die Kommunalkredit deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette der Infrastruktur-

finanzierung ab: Von der Beratung über die Strukturierung bis zur Finanzierung und Risikoabsicherung entwickeln wir für unsere Kunden und Partner eine breite Range an maßgeschneiderten, individuellen Lösungen. Veranlagungsmöglichkeiten für Gemeinden, Unternehmen und Privatkunden und die Berücksichtigung von Förderungsinstrumenten ergänzen das Tätigkeitsfeld. Unsere strategischen Innovationen wurden zuletzt 2019 mit dem 3. Platz im Ranking der Spezialbanken vom österreichischen Fachmagazin „Der Börsianer“ bedacht.

Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung findet auch in der Kommunalkredit ihren Niederschlag. Die beiden Antragsstrecken unserer Online-Veranlagungsplattformen KOMMUNALKREDIT DIREKT (für österreichische Gemeinden und Unternehmen) und KOMMUNALKREDIT INVEST (für Privatkunden in Österreich und Deutschland) bieten einen benutzerfreundlichen Zugang zu den Portalen. Gemeinsam mit der Fintech Group AG entwickelt – einem Anbieter von digitalen Finanztechnologien mit Sitz in Frankfurt am Main –, bewertete das Finanzvergleichsportal capitalo.at im Jahr 2019 das Festgeld der KOMMUNALKREDIT INVEST mit ausgezeichneten 4,8 von 5 Sternen. In der Begründung heißt es: Ein Sparprodukt, das den österreichischen Anlagemarkt bereichert.

2.3 Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

Geschäftsbereich Förderungsmanagement

Allein Im Jahr 2019 vergab die KPC Förderungsvolumina von insgesamt EUR 444 Mio. vor allem im Auftrag des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)² sowie des Klima- und Energiefonds (siehe Tabelle S38). Das aus diesen öffentlichen Förderungen resultierende Investitionsvolumen betrug EUR 2.394 Mio. Die KPC betreute dabei ein breites Spektrum von Förderungsinitiativen aus den Sektoren Energieversorgung, Energieeffizienz, Wasser, Altlasten, Schutzwasserwirtschaft, Verkehr und E-Mobilität. Über all diese Segmente wurden 2019 fast 38.000 Projekte genehmigt und ca. 30.000 Projekte abgerechnet.

Die KPC ist dabei Schnittstelle zwischen den Fördergebern, die die finanziellen Mittel bereitstellen, und den Antragstellern und begleitet ein Projekt über den gesamten Förderungsprozess. Zu den Aufgaben gehört auch die Entwicklung und Implementierung von neuen Förderungsprogrammen.

Pilotprojekt „payment not linked to costs“

Ein besonderes europaweit erstes Pilotprojekt wurde 2019 von der KPC gemeinsam mit der ÖROK als EFRE-Verwaltungsbehörde und dem BMNT (jetzt Bundesministerium für Klima, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) entwickelt und implementiert. Durch den Übergang zu einer „Kofinanzierung“ des Förderungsprogramms (UFI) gegenüber einer Kofinanzierung von Einzelprojekten im bisherigen System sollen erhebliche Vereinfachungen für die Förderungskunden bei der Inanspruchnahme von EU-Förderungsmitteln realisiert werden. Die EU-Mittel werden nicht nach Abrechnung der Einzelprojekte ausbezahlt, sondern auf Ebene des Pilotprogramms, sobald bestimmte Meilensteine basierend auf dem eigentlichen Förderungsziel (Reduktion von CO₂-Emissionen) erreicht werden.

² Mit Änderung des Bundesministeriengesetzes BMLRT und BMK.

Die KPC im Jahr 2019



EFFEKTE

DER UMWELTFÖRDERUNG 2019



über

300 km

Kanal errichtet



über **400 km**

Wasserleitungen verlegt



über **900.000 MWh**

**aus erneuerbaren
Energieträgern**

pro Jahr



über

2.000.000 m²

kontaminierte Fläche saniert



fast

344.000 t

CO₂-Einsparung

pro Jahr



knapp

30.000

Bewohnerinnen und Bewohner

vor Hochwasser geschützt



über **500.000 MWh**

Energieeinsparung

pro Jahr

Abwicklungszahlen 2019

Beträge in Mio. Euro	Beurteilungen	Investitionen	Förderungen	Endabrechnungen	Auszahlungen
Umweltförderungen	25.506	1.969,6	369,9	18.261	565,6
Wasserwirtschaft	1.523	493,9	89,8	1.335	336,1
Umweltförderung im Inland	8.237	616,5	77,5	8.243	70,1
Sanierungsoffensive	14.833	507,2	77,9	7.588	36,6
Altlastensanierung	20	37,3	30,7	13	27,5
Schutzwasserwirtschaft	650	164,7	75,4	907	94,4
klimaaktiv mobil	3	1,8	0,2	6	0,1
Internationale Klimafinanzierung	1	0,4	0,4	4	0,7
EU-Kofinanzierungen UFG	239	147,9	17,9	165	0,0
Klima- und Energiefonds	10.832	270,2	50,3	10.054	33,6
Photovoltaik	5.543	58,3	7,2	5.204	6,5
Holzheizungen + Solaranlagen	1.650	19,9	1,4	1.640	1,4
Mobilitätsmanagement	2.476	70,3	5,0	2.622	9,0
Arbeitsprogramme	383	83,7	31,0	216	16,7
EU-Kofinanzierungen	780	38,0	5,6	372	0,0
Sonstige Programme	1.644	154,2	23,9	1.341	1,2
Ökostrom – Wasserkraftwerke	28	90,6	19,6	18	0,0
e-mobil Niederösterreich	411	14,8	0,5	412	0,5
KLUP Salzburg	74	2,8	0,2	89	0,4
Salzburg Anschlussförderung*	387	10,4	1,2	112	0,0
Elektromobilität Steiermark	116	3,9	0,1	116	0,1
COOLE! Betriebe Steiermark	5	1,9	0,6	0	0,0
Betriebliche Umweltförderung Tirol	374	21,0	0,7	412	0,0
Betriebliche Umweltförderung Vbg.	83	2,6	0,1	94	0,2
Photovoltaik Wien	166	6,2	1,0	88	0,0
Summe	37.982	2.394,0	444,1	29.656	600,3

* „Raus-aus-dem-Öl“

Durch die Darstellung in Mio.Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Umweltförderungen

Die Umweltförderungen gemäß Umweltförderungsgesetz (UFG) für Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (Wasserwirtschaft, Altlasten, Betriebliche Umweltförderung) sind weiterhin das zentrale Förderungsinstrument des Bundes in diesen Bereichen.

Die Umweltförderung ist seit mehreren Programmperioden eines der nationalen Ko-Finanzierungsinstrumente für EU-Mittel, sowohl für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), als auch für den Europäischen Fonds für Ländliche Entwicklung (ELER). Für die Periode 2014-2020 stehen aus dem EFRE knapp 67 Mio. Euro (2007-2013: 32 Mio. Euro) und aus dem ELER ca. 85 Mio. Euro (2007-2013: 69 Mio. Euro) zur Verfügung.

Grundlage für die weitere Ausrichtung der Umweltförderungen insbesondere im Klima- und Energiebereich ist die 2018 von der Bundesregierung beschlossene #mission2030, die integrierte Klima- und Energiestrategie. Basierend auf dieser wurde 2019 ein nationaler Klima- und Energieplan (NEKP) erarbeitet.

Beide Dokumente verweisen mehrmals auf die Bedeutung der bestehenden Förderinstrumente für die Umsetzung der Klima- und Energieziele. Damit findet sich hier auch eine wichtige strategische Verankerung der von der KPC betreuten Instrumente.

Sanierungsoffensive inkl. Raus-aus-dem-Öl-Bonus

2019 wurde auch wieder die Sanierungsoffensive der Bundesregierung weitergeführt. Die KPC wickelt dieses Förderungsinstrument, im Rahmen dessen ursprünglich jährlich bis zu 100 Mio. Euro für thermische Sanierungen im privaten und betrieblichen Bereich zur Verfügung standen, seit 2009 ab. Die Aktion 2019 wurde zunächst mit 42,7 Mio. Euro dotiert. Der Schwerpunkt der thematischen Ausrichtung der Aktion lag auf dem Raus-aus-dem-Öl-Bonus, der Förderung des Austausches fossiler Kessel. Nachdem die Mittel recht rasch im Juni 2019 aufgebracht waren, wurden weitere 20 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Schutzwasserwirtschaft

Seit Ende 2013 ergänzt die Schutzwasserwirtschaft die Förderungspalette der KPC auf Basis der damaligen Änderung des Wasserbautenförderungsgesetzes. Die operative Übernahme der Förderungsabwicklung erfolgte mit Beginn 2014. 2019 wurden 650 Projekte aus diesem Bereich beurteilt.

Klima- und Energiefonds

Für den Klima- und Energiefonds wurden auch 2019 eine Reihe sehr unterschiedlicher Förderungsprogramme abgewickelt. Als Breitenförderungsprogramm im Privatbereich wurde erneut eine Photovoltaik-Förderungsaktion angeboten, im Rahmen derer mehr als 4.800 Projekte bearbeitet wurden. Darüber hinaus wurden neue Ausschreibungen des Klimafolgenforschungsprogramms, für Klima- und Energiemodellregionen sowie für E-Mobilitätsregionen durchgeführt. In den Bereichen Solaranlagen und Sanierung wurden Leuchtturmprojekte bei der Umsetzung unterstützt. Mit der Regionalförderungsprogrammperiode 2014-2020 stehen auch Mittel aus dem ELER für einzelne Programme (z. B. Photovoltaik für Landwirte, Investitionen in Klima- und Energiemodellregionen) als Ko-Finanzierungsmittel zur Verfügung. 2019 wurden 5,6 Mio. Euro an EU-Mitteln für 780 Projekte vergeben.

Internationale Klimafinanzierung

Die Erfahrungen im internationalen Klimaschutz werden seit 2014 mit der Beauftragung mit dem Management der österreichischen Beiträge zur internationalen Klimafinanzierung („Climate Finance“) durch das BMNT genutzt. Dabei geht es um die direkte Unterstützung von Projekten zur Vermeidung des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen und zur Anpassung an die negativen Auswirkungen des Klimawandels in Entwicklungsländern.

Landesförderungsinstrumente

Speziell durch die Abwicklung der Landesförderungsinstrumente können Synergien in der Abwicklung von Bundes- und Landesförderungen optimal genutzt und die Abwicklung für die Förderungsnehmer vereinfacht werden. In all diesen Beauftragungen werden sowohl optimal Synergien in der Abwicklung von Bundes- und Landesförderungen genutzt, als auch die Abwicklung für die FörderungsnehmerIn vereinfacht, da sie im Sinne eines „one-stop-shop“ nur mehr bei einer Förderungsstelle einreichen müssen.

Geschäftsbereich Consulting

Als Beratungsdienstleister ist die KPC für nationale und internationale Organisationen und Finanzinstitutionen tätig. Das Spektrum der Leistungen umfasst technisch-wirtschaftliche Beratungsleistungen, die Erstellung von Studien, Capacity Development und Policy Advice speziell in Südost- und Zentraleuropa sowie Osteuropa. Zu den Auftraggebern zählen die Europäische Kommission, die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), die Weltbank, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), das deutsche Umweltministerium sowie die Austrian Development Agency (ADA).

2019 erhielt die KPC attraktive Neuaufträge sowie Verlängerungen bestehender Mandate u. a. zur Unterstützung von Green Financing Facilities im Energieeffizienzbereich sowie Sustainable Finance. Bei den Neubeauftragungen ist beispielhaft das Mandat von Finance in Motion hervorzuheben, einem der größten Assetmanager im Entwicklungsfinanzierungsbereich zur Unterstützung georgischer Banken bei der Einführung grüner Finanzprodukte. National wurde u. a. weiter am neuen Masterplan für Umwelttechnik gearbeitet, beauftragt durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (jetzt Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus).



Mit „Climate Austria“ bietet die KPC seit 2008 eine Plattform für die freiwillige Kompensation von CO₂-Emissionen, z. B. im Reiseverkehr, an. Climate Austria ist seit 2008 Partner der Austrian Airlines, die ihren Flugkunden direkt über ihr Buchungsportal ermöglichen, die durch den Flug entstandenen Emissionen zu kompensieren. Klimaschutz hat bei Unternehmen, aber auch in der breiten Öffentlichkeit enorm an Bedeutung gewonnen. Unternehmen werden zunehmend daran gemessen, welche Maßnahmen sie setzen, um aktiven Klimaschutz zu betreiben. Die Berechnung einer CO₂-Bilanz, des sogenannten Carbon Footprints, ist ein wesentlicher Baustein im unternehmerischen Klimaschutz. Energieverbrauch für Flüge und Mobilität, Strom und Heizenergie sind die wesentlichen Quellen für CO₂-Emissionen.

Climate Austria ist ein Produkt der KPC. Sie ist für das Management von Climate Austria verantwortlich und greift dabei auf ihre langjährige Erfahrung mit Klimaschutzprojekten in Österreich und im Ausland zurück. Climate Austria berechnet und evaluiert die klimarelevanten Aktivitäten von Unternehmen und bietet die Möglichkeit an, für all jene CO₂-Emissionen, die nicht durch Einsparungen und Effizienzmaßnahmen vermieden werden können, aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Climate Austria gewinnt 2019 Wiener Symphoniker als neue Kooperationspartner

Die Wiener Symphoniker zählen mit ihrem unvergleichlichen Wiener Klang zu den renommiertesten internationalen Spitzenorchestern. Als offizielle Kulturbotschafter der Stadt Wien gastieren sie regelmäßig in den wichtigsten internationalen Musikzentren. In Kooperation mit Climate Austria werden diese Konzertreisen ab 2020 CO₂-neutral gestaltet. Im Rahmen einer feierlichen Zertifikatsübergabe im Konzerthaus der Wiener Symphoniker wurde der offizielle Grundstein für diese Kooperation gelegt.

Ausführlichere Informationen zu den umfassenden Aktivitäten der KPC finden sich im Leistungsbericht BENEFIT 2019 sowie dem Bericht über die Umweltinvestitionen des Bundes 2019.

Die Berichte sowie weitere Informationen zur KPC sind unter www.publicconsulting.at verfügbar.

3. IM FOKUS: BUSINESS ETHICS

Der Kommunalkredit ist das Vertrauen von Kunden, Partnerbanken, Vertragspartnern, Investoren, Eigentümern, MitarbeiterInnen sowie Regulierungs- und Aufsichtsbehörden wichtig. Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit allen genannten Gruppen. Themen wie Transparenz, fairer Wettbewerb, Bekämpfung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Einhaltung aller nationalen und internationalen gesetzlichen Verpflichtungen sind unabdingbare Voraussetzungen für unsere Geschäftstätigkeit. Interne Richtlinien definieren entsprechende Prozesse und Verantwortlichkeiten zur Sicherstellung und Überprüfung der Einhaltung.

3.1 Code of Conduct

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist Basis für unseren nachhaltigen Erfolg. Professionelle Standards und ethische Grundwerte sind in unserem Alltag selbstverständlich und in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Die Kommunalkredit bekennt sich dabei zur Einhaltung der höchsten Compliance-Standards und ist sich ihrer Corporate Social Responsibility bewusst. Wertschätzung, Lösungsorientierung, Leistung und Innovation – nach innen wie nach außen – sind bedeutende Säulen des täglichen Miteinanders. Mit respektvollem Umgang, Transparenz und Verbindlichkeit leisten wir gleichzeitig einen positiven Beitrag zum Image der Finanzindustrie in der Öffentlichkeit.

Auch in Bezug auf Dienstleister und Geschäftspartner legen wir Wert auf langfristige, vertrauensvolle Partnerschaft, da deren Beiträge für die Qualität unserer Dienstleistungen wesentlich sind. Bei der Auswahl und Auftragsvergabe verhalten wir uns fair, transparent und objektiv. Von unseren Dienstleistern und Geschäftspartnern erwarten wir ebenfalls die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und die Orientierung an hohen ethischen Standards, die unter anderem die Beachtung von Mindestlöhnen und Menschenrechten sowie den Ausschluss von Schwarzarbeit und Korruption umfasst.

3.2 Compliance und gesetzliche Vorgaben

Die Kommunalkredit bekennt sich zur Einhaltung der höchsten Compliance-Standards. Mit der internen Richtlinie „Compliance-Ordnung“ wurden die Vorgaben der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen – wie des Börsegesetzes 2018, des Wertpapier-

aufsichtsgesetzes 2018, der Delegierten-Verordnung (EU) 2017/565 oder der EU-Markt-Missbrauchsverordnung – umgesetzt. Zentrale Themen der Compliance-Ordnung sind entsprechend der gesetzlichen Vorschriften die Verhinderung von Insiderhandel und Marktmissbrauch, die Einhaltung der Wohlverhaltensregeln und das Erkennen und Vermeiden von Interessenkonflikten. Der von der Kommunalkredit unterzeichnete Standard Compliance Code der österreichischen Kreditwirtschaft (SCC) enthält konkrete sowie über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinausgehende Anforderungen betreffend den Umgang mit Kunden und der Sicherung ihres Vertrauens.

Die Kommunalkredit verfügt über eine gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eingerichtete Compliance-Organisation unter der Leitung eines Compliance-Beauftragten, der dem Gesamtvorstand unterstellt ist. Wesentliche Aufgabe der Compliance-Organisation ist es, die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Wohlverhaltensregeln sicherzustellen. Darüber hinaus hat es sich die Kommunalkredit zum Ziel gesetzt, über die Compliance-Organisation eine potenzielle Verletzung der angeführten gesetzlichen oder internen Regelungen bereits im Vorfeld auszumachen und zu verhindern, um möglichen Gefahren für die Reputation des Unternehmens rechtzeitig vorzubeugen. Compliance gewährleistet auch die laufende Aktualisierung der Compliance-Ordnung infolge legislatischer Änderungen oder der Erlassung neuer Vorschriften sowie die Kommunikation dieser Änderungen an die MitarbeiterInnen.

Der Compliance-Beauftragte der Kommunalkredit ist Ansprechstelle für alle MitarbeiterInnen. Ihm obliegen auch die vorgeschriebene Compliance-Schulung der neueintretenden MitarbeiterInnen und die regelmäßigen Compliance-Schulungen in bestimmten Geschäftsbereichen.

Der Compliance-Beauftragte der Kommunalkredit hat als Geldwäschebeauftragter auch für die Einhaltung der Sorgfaltspflichten des Finanzmarkt-Geldwäschegesetzes (FM-GwG) und des Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetzes (WiEReG) zu sorgen. Auch in dieser Funktion ist er dem Gesamtvorstand unterstellt. Durch regelmäßige Schulungen zu den Themen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung werden die MitarbeiterInnen der Kommunalkredit in die Lage versetzt, bedenkliche Transaktionen und Geschäftsbeziehungen frühzeitig zu erkennen und dem Geldwäschebeauftragten zu melden.

Alle MitarbeiterInnen und das Management wurden hinsichtlich der Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung informiert und geschult.

3.3 Datenschutz

Der Schutz uns überlassener vertraulicher Informationen gehört zum Kernbestand unserer Beziehungen zu Kunden und Vertragspartnern und bildet die Anforderungen des Bankwesengesetzes sowie der Datenschutzbestimmungen ab. Prozesse und Zuständigkeiten sind in einer eigenen Datenschutz-Richtlinie geregelt. In der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) gilt ein eigener Datenschutz-Leitfaden.

3.4 Zuwendungen

Eine interne Zuwendungsrichtlinie, die den Umgang mit Zuwendungen von Dritten an MitarbeiterInnen der Kommunalkredit sowie der Gewährung von Zuwendungen an Dritte regelt, wurde in Umsetzung des Antikorruptionsgesetzes erlassen. Diese gilt für alle MitarbeiterInnen der Kommunalkredit und ihrer Töchter.

3.5 Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat 2019 seine nach Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in einer Reihe von ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen wahrgenommen. Im Jahr 2019 wurden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen, drei Prüfungsausschusssitzungen, eine Risikoausschuss- sowie eine Vergütungsausschusssitzung abgehalten.

Der Vorstand der Kommunalkredit bestand per 31. Dezember 2019 aus zwei Mitgliedern. Nachdem Jörn Engelmann zum 31. Jänner 2019 nach Auslaufen seines Vertrages aus dem Vorstand ausschied, besteht der Vorstand seit 1. Februar 2019 aus Bernd Fislage (Chief Executive Officer) und Jochen Lucht (Chief Financial Officer, Chief Risk Officer, Chief Operating Officer).

Die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Die Mitglieder des Vorstands pflegen darüber hinaus einen laufenden Informationsaustausch untereinander und mit den jeweils zuständigen Führungskräften. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den wesentlichen Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus findet im Sinne guter Corporate Governance ein laufender Austausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Hier wird insbesondere die Festlegung der Strategie behandelt sowie über die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens informiert. Zu letzteren Agenden wird auch der Vorsitzende des Risikoausschusses laufend informiert.

Es werden wöchentlich Vorstandssitzungen mit Beschluss- und Berichtsagenden sowie entsprechenden Protokollen abgehalten, vereinbarte Follow-up-Punkte festgehalten und eng überwacht. Entsprechende Strukturen und Kommunikationslinien – angepasst an die Erfordernisse des Unternehmens – sind in der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) etabliert.

3.6 Risikomanagement

Die Kommunalkredit verwendet zur vollständigen Identifizierung der Risikotreiber des Geschäftsmodells Risk Assessments und eine Risikolandkarte. Im Rahmen der Risk Assessments erfolgt in einem strukturierten analytischen Prozess die Identifizierung der Hauptrisikokarten der Bank. Auf Basis der Assessment-Ergebnisse wird eine Risikolandkarte für die Gesamtbank erstellt, die als wesentliche Inhalte eine Risikodefinition je Risikokart enthält und die einzelnen Risiken hinsichtlich Bedeutung, Risikotransparenz, Steuerungsfrequenz und Limitierung bewertet. Ziele der Risikolandkarte sind die Herstellung eines einheitlichen begrifflichen Risikoverständnisses, eine einheitliche Sicht der Risikopriorität, die Überprüfung der Vollständigkeit der Erfassung und die Identifizierung von potenziellen Steuerungslücken. Dabei handelt es sich um solche Risikokarten, die als hoch relevant eingestuft werden, jedoch eine geringe Risikotransparenz und Steuerungsfrequenz aufweisen und die als Ergebnis die höchste Priorität hinsichtlich Weiterentwicklungsnotwendigkeiten erhalten. Diese Analyse wird jährlich durchgeführt.

Für die Hauptrisikokarten (insbesondere Liquiditätsrisiko, Kreditausfallrisiko, Marktrisiko und Syndizierungsrisiko) wird nach bankbetriebswirtschaftlich anerkannten internen Verfahren das dafür benötigte ökonomische Kapital berechnet. Zusätzlich ist für nicht hinreichend quantifizierbare Risiken (insbesondere operationelles Risiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiken und sonstige Risiken) und zur Deckung potenzieller Modellunsicherheiten ein Risikopuffer vorgesehen.

Im Rahmen der Risikostrategie für die jeweiligen Hauptrisikarten bestimmt der Vorstand die Grundsätze für die angemessene Steuerung und Limitierung. Das ökonomische Risiko je Hauptrisikart und Geschäftsfeld wird bei Festlegung des Risikoappetits für die Gesamtbank in Abstimmung mit der Risikotragfähigkeit (ICAAP – Internal Capital Adequacy Assessment Process bzw. ILAAP – Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) und der Risikobereitschaft der Bank begrenzt. Die Höhe der Ausnutzung und die Einhaltung der Risikobudgets sowie des Risikoappetits auf Gesamtbankebene werden monatlich überwacht. Partnerlimits sowie die operativen Risikolimits für die offene Devisenposition werden täglich überwacht, wobei die Geschäftstätigkeit der Kommunalkredit keine Handelsaktivitäten beinhaltet.

Die Kommunalkredit hat zwar formell ein Handelsbuch, jedoch mit streng eingeschränkter Verwendung. Dabei handelt es sich ausschließlich um risikolose Durchhandelsaktivitäten, die sich im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Kundenbetreuung ergeben. Handelsaktivitäten im Sinne der Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Preisdifferenzen und aus Eingehen von Risikopositionen im Handelsbuch sind nicht Gegenstand der Geschäfts- und Risikostrategie und sind durch Richtlinien begleitet von organisatorischen Maßnahmen untersagt.

In der aufbauorganisatorischen Struktur für das Risikomanagement der Kommunalkredit sind die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Rahmen des Risikomanagementprozesses eindeutig definiert und festgelegt. Damit sind risikonehmende Organisationseinheiten (Markt) von Organisationseinheiten, die der Überwachung und Kommunikation von Risiken dienen (Marktfolge), bis in die Vorstandsebene funktional getrennt. Die Aufbauorganisation trägt somit auch der aufsichtsrechtlich geforderten Trennung zwischen den Marktbereichen einerseits und den Marktfolgebereichen andererseits Rechnung.

Im Aufsichtsrat ist gemäß § 39d BWG ein Risikoausschuss eingerichtet, dessen Aufgaben insbesondere in der Beratung der Geschäftsleitung hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und Risikostrategie des Kreditinstitutes, der Überwachung der Umsetzung dieser Risikostrategie im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken sowie der Eigenmittelausstattung und der Liquidität bestehen. Eine regelmäßige Information des Aufsichtsrates über die Risikolage der Bank erfolgt neben der Berichterstattung im Rahmen des Risikoausschusses in Form eines vierteljährlichen umfassenden Risiko-Quartalsberichts und eines monatlichen Eckdatenblattes mit der Entwicklung der wichtigsten Kapital-, Ertrags- und Risikokennzahlen.

Die Steuerung der Risiken erfolgt durch das Risk Management Committee, das Asset Liability Committee und das Credit Committee.

Ziel der Gesamtbanksteuerung ist der risiko- und ertragsoptimierte Einsatz der Kapitalressourcen im Rahmen des Risikoappetits und der Risikotragfähigkeit der Bank.

Strategien, Methoden, Reporting und organisatorische Verantwortung für das Management von Risiken sind im ICAAP-Handbuch, in Risikomanagementhandbüchern je Risikart und Organisationsrichtlinien schriftlich dokumentiert und allen betroffenen MitarbeiterInnen über das Intranet jederzeit in ihrer aktuellen Fassung zugänglich.

In der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) ist ein eigenes auf die dortigen Geschäftstätigkeiten angepasstes operationelles Risikomanagement implementiert.

3.7 Internes Kontrollsystem

Der Vorstand der Kommunalkredit trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden Internen Kontrollsystems (IKS) und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Der Prüfungsausschuss überwacht die Wirksamkeit des IKS sowie den Rechnungslegungsprozess insgesamt.

Zieldefinition

Unter dem IKS werden alle vom Vorstand entworfenen und im Unternehmen ausgeführten Prozesse verstanden, durch die

- die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit zum Schutz des Vermögens vor Verlusten durch Schäden und Malversation,
- die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften

überwacht und kontrolliert werden.

Ziel ist, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinblick auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Das IKS ist auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften sowie auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung ausgerichtet. Ablauforganisatorisch basiert das IKS im Rechnungslegungsprozess auf einer angestrebten Standardisierung von Prozessen im Bereich Finance bzw. in den Teams Buchhaltung, Bilanzierung & Steuern sowie im Meldewesen & Controlling. Für Prozesse existieren visuelle Ablaufbeschreibungen, Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Das darin festgeschriebene Vieraugenprinzip für wesentliche Vorgänge ist verpflichtend anzuwenden. Die Daten und IT-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt.

Relevante Informationen werden nur jenen MitarbeiterInnen zur Verfügung gestellt, die diese Informationen für ihre Arbeit benötigen. Ergebnisse werden, soweit notwendig, bereichsübergreifend abgestimmt.

Das IKS der Kommunalkredit besteht aus den fünf Komponenten des COSO³-Rahmenwerks: Kontrollumfeld, Risikobeurteilung, Kontrollmaßnahmen, Information und Kommunikation sowie Überwachung.

3.8 Business Continuity Management (BCM)

Das Business Continuity Management (BCM) stellt ein umfassendes, angemessenes und effizientes betriebliches Kontinuitätsmanagement sicher. Das Kontinuitätsmanagement beinhaltet die Erstellung und das Management der Kontinuitäts- und Wiederanlaufpläne sowie die Umsetzung von abgeleiteten Maßnahmen zur Reduktion von Unterbrechungen kritischer Geschäftsprozesse. Dazu zählt auch das Bereitstellen von Krisenarbeitsplätzen für den Fall, dass die Räumlichkeiten der Kommunalkredit nicht zur Verfügung stehen.

Das jährliche Ressource Assessment wurde durchgeführt. Die im Krisenfall benötigten Ressourcen wurden ermittelt. Im Zuge des Ressource Assessment fand auch die jährliche Business Impact-Analyse (BIA) statt. Dabei wurden die Geschäftsprozesse und die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-Services hinsichtlich ihrer Kritikalität und der benötigten Wiederherstellungszeit im Krisenfall beurteilt und die Krisenpläne überarbeitet. Die jährliche Krisenübung fand im 4. Quartal 2019 statt.

3.9 Richtlinienmanagement

In der Kommunalkredit sind alle Handlungsanweisungen (Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Handbücher, Betriebsvereinbarungen) in einer Richtlinien-Übersicht im Intranet für alle MitarbeiterInnen, versehen mit den nötigen und Compliance-konformen Zugriffsrechten, abrufbar abgelegt.

Das Richtlinienmanagement der Kommunalkredit wurde in einer Richtlinie festgeschrieben, in welcher die formalen Mindestanforderungen an Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen definiert sowie die Verantwortlichkeiten betreffend Aktualisierung, Freigabe und Verteilung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen festgelegt sind.

In dieses System und in die im Intranet verfügbare Richtlinien-Übersicht der Handlungsanweisungen wurden sämtliche Leitfäden des Nachhaltigkeitsmanagementsystems integriert.



³ COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission.

4. IM FOKUS: MITARBEITERINNE^N UND KOMMUNIKATION

Unser Verhaltenskodex als gelebte Theorie

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist Basis für unseren nachhaltigen Erfolg. Professionelle Standards und ethische Grundwerte sind in unserem Alltag selbstverständlich und in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Die Kommunalkredit bekennt sich dabei zur Einhaltung der höchsten Compliance-Standards und ist sich ihrer Corporate Social Responsibility bewusst. Wertschätzung, Lösungsorientierung, Leistung und Innovation – nach innen wie nach außen – sind bedeutende Säulen des täglichen Miteinanders. Mit respektvollem Umgang, Transparenz und Verbindlichkeit leisten wir gleichzeitig einen positiven Beitrag zum Image der Finanzindustrie in der Öffentlichkeit.

Das Vertrauen von Kunden, Partnerbanken, Investoren, Eigentümern, Regulierungs- und Aufsichtsbehörden sowie der gesamten Kollegenschaft ist uns wichtig. Den **offenen Dialog** mit Stakeholdern sehen wir als Chance zum Wissensaustausch und zur eigenen Weiterentwicklung sowie als Gelegenheit, unsere Erfahrungen weiterzugeben. Das oberste Ziel ist, das Vertrauen in unser Unternehmen zu erhalten und zu stärken. Die interne Governance fördert und gewährleistet einen fairen Wettbewerb und schützt die Interessen unserer Kunden. Das Prinzip der Nachhaltigkeit in unserer Geschäftsstrategie spiegelt sich auch in der innerbetrieblichen Organisation wider. Die Beschaffung und Pflege von Materialien, die Versorgung mit Arbeitsressourcen und eine fachgerechte Entsorgung müssen den hohen Ansprüchen an Umweltschutz und Nachhaltigkeit genügen.

4.1 MitarbeiterInnen

Die gute Performance der Kommunalkredit hängt maßgeblich vom Engagement und der Leistung jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters ab. Geschlossen ziehen wir an einem Strang, um erfolgreich zu sein. Individuelles Wissen und persönliche Fähigkeiten werden eingebracht und unterstützen die Gesamtleistung des Unternehmens. Gemeinsam als Team verfolgen wir konsequent unsere Ziele.

Aus- und Weiterbildung als Erfolgsfaktor

Wir verfügen über ein erstklassiges Team mit umfassendem internationalen Know-how und einem großen Erfahrungsschatz im Infrastrukturgeschäft. Und wir investieren gezielt, um diesen Wettbewerbsvorteil auszubauen.

Talentierte und motivierte MitarbeiterInnen zu gewinnen, zu halten und weiter zu entwickeln sehen wir daher als wesentlichen Bestandteil der Führungsaufgaben. Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Identifikation mit dem Unternehmen und somit für die Kommunalkredit selbst. Wir fördern dabei sowohl die fachliche als auch die persönliche Entwicklung.

Personalentwicklung bedeutet für uns, unsere MitarbeiterInnen gezielt dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben optimal zu erfüllen und die Herausforderungen zu bewältigen, denen Sie in ihrem Arbeitsumfeld begegnen. Wir verstehen Personalentwicklung auch als Bindeglied zwischen Unternehmensstrategie und Belegschaft. Sie zielt darauf ab, das Engagement und die Entwicklung der Kollegenschaft und der Führungskräfte zu fördern. Und sie leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir **gemeinsam unsere Vision und Mission umsetzen** und unsere Ziele erreichen. Diesen Weg möchten wir gemeinsam gehen. Wir haben daher einen „Developing Pool“ für Nachwuchskräfte ins Leben gerufen, im Rahmen dessen junge MitarbeiterInnen bei ihrer Weiterentwicklung gefördert und gefordert werden.

Arbeitnehmer sollen sich nicht nur als Mitarbeiter verstehen, sondern als Mitdenker und Mitgestalter. Gemeinsames Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem Menschen ihre Talente und Begabungen entfalten und einbringen können. Es soll fordernd und leistungsorientiert, aber auch durch ein positives und respektvolles Betriebsklima und eine gesunde Arbeitsumgebung geprägt sein. Dazu gehört auch das Bekenntnis zu einem gesunden Miteinander von Berufs- und Privatleben. Nur das schafft den nötigen Raum für Abstand und Vogelperspektive, um Kraft, Ideen und Kreativität zu schöpfen.

2019 wurde verstärkt in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Führungskräfte und MitarbeiterInnen investiert. Die fachliche Schiene wurde in bewährter Art und Weise mit externen Anbietern gelöst, da die Zielgruppen für unternehmensinterne Weiterbildung zu klein sind. Die persönliche Weiterentwicklung erfolgte in den Bereichen vor allem über Teamworkshops, die vom internen Personalentwickler beraten und begleitet wurden.

Die Führungskräfte haben in verstärktem Ausmaß internes und externes Coaching in Anspruch genommen, um auch für sich selbst bei den umfangreichen Veränderungsprozessen Unterstützung zu erhalten. Die erfolgreich implementierte Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung wurde fortgesetzt. Mit einem externen Partner wurden weitere e-Learning Module zu wich-

tigen regulatorischen und (aufsichts-)rechtlichen Themen konzipiert und den MitarbeiterInnen über das LMS (Lernmanagementsystem) auf der persönlichen Lernplattform bereitgestellt.

Mitarbeitermeinungen als Gradmesser

Der permanente Austausch mit unseren KollegInnen ist besonders wichtig, sie sind „draußen“ am Markt und somit wichtige Botschafter des Unternehmens. **Nur wer sich wohl fühlt, kann auch entsprechende Leistung bringen.** Zur Evaluierung haben wir nach 2018 im Jahr 2019 erneut eine Mitarbeiterumfrage durchgeführt, die uns als Gradmesser dient und insbesondere auch den Führungskräften die Möglichkeit bietet, ihren Bereich zu optimieren.

Mit einer im Branchenvergleich hohen Teilnehmerquote von 65 % erzielten wir sehr positive Ergebnisse. Ein Engagement-Niveau von +21 % gegenüber dem Vergleichswert aus der ersten Befragung und ein Enablement Level von über 72 % (+14 %) sind Beleg, dass unsere Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung Wirkung zeigen.

Neben regelmäßigen Mitarbeiter-Gesprächen und transparenter Kommunikation haben wir 2019 begleitend einige neue Eckpfeiler gesetzt:

- Start des Talent Managements mit Fokus auf junge Leistungsträger und erfahrene ExpertInnen
- Best Practice Meetings der unterschiedlichen Fachbereiche zur Stärkung der unternehmensweiten Zusammenarbeit
- Ausweitung des Angebots an Schulungen aller Beschäftigten, um die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells zu unterstützen
- Überprüfung der Anforderungen an ein modernes Vergütungssystem (leistungsorientierte Bezahlung, Leistungsfeedback, Mitarbeiterorientierung, -entwicklung, -motivation, -bindung)

MitarbeiterInnen als Unternehmensmotor

Das Jahr 2019 war auch geprägt vom Auslaufen des seit 2009 bestehenden Service Level Agreement mit der KA Finanz AG. Mit 31. März 2019 wurden planmäßig die Dienstleistungen eingestellt, die vertraglich geregelte einjährige Kündigungsfrist wurde für die Migration genutzt. Im Zuge dessen und zur Stärkung des Kerngeschäfts erfolgte ein Um- und Ausbau der Kapazitäten in den Markt- und Marktfolgebereichen.

Der Frauenanteil in der Kommunalkredit Gruppe lag zum 31. Dezember 2019 bei 46 %, in Führungspositionen bei 33 %. Das Durchschnittsalter betrug 43 Jahre. Mit 66 % lag der Akademikeranteil auf einem konstant hohen Niveau. Neun Frauen und drei Männer befanden sich zum 31. Dezember 2019 in Karenz; während des Jahres nahmen neun Mitarbeiter Väterkarenz und vier Mitarbeiter den – für Geburten ab 1. Juli 2011 kollektivvertraglich verankerten – „Papamonat“ bzw. die – für Geburten ab 1. März 2017 – „Familienzeit“ in Anspruch.

Die **Vielfalt unserer Belegschaft** (Diversity) ist eine wesentliche Stärke und Zeichen eines modernen, dynamischen Unternehmens. Wie mit unseren Kunden gehen wir auch untereinander

respektvoll und wertschätzend um. Fairness und Achtung der jeweiligen Fähigkeiten, Privatsphäre und Individualität sind dabei Kernbestandteile. Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts, der Herkunft oder Nationalität, der Hautfarbe, der sexuellen Identität, des Alters, einer Behinderung, der Religion oder Weltanschauung haben in der Kommunalkredit keinen Platz. Von den Führungskräften wird eine besondere Vorbildwirkung erwartet. Zum 31. Dezember 2019 trugen 20 Nationalitäten zu einer gestärkten Unternehmenskultur bei.

Kollektivvertrag, Arbeitszeitmodelle und Betriebsrat

Die Dienstverhältnisse in der Kommunalkredit unterliegen größtenteils dem Kollektivvertrag für Angestellte der Banken und Bankiers. In Tochterunternehmen wie der TrendMind und der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) kommen auch der Kollektivvertrag für Angestellte von Unternehmen im Bereich Dienstleistungen in den automatischen Datenverarbeitungen und Informationstechnologie sowie der Rahmenkollektivvertrag für Angestellte im Handwerk und Gewerbe in der Dienstleistung, der Information und Consulting zur Anwendung.

Durch flexible Gleitzeit- und Teilzeitmodelle sowie selektiv auch Heimarbeitsmodelle wird das Gleichgewicht zwischen beruflichen Herausforderungen, familiären und sonstigen Interessen gefördert.

Für die Kommunalkredit und deren Töchter gibt es einen Gesamtbetriebsrat und dementsprechend auch einheitliche Betriebsvereinbarungen. Der Betriebsrat kommt aber nicht nur aktiv seinen gesetzlichen Verpflichtungen nach, sondern setzt eine Vielzahl von Aktionen, indem er Vorträge und kulturelle Events organisiert sowie die Teilnahme an Sportveranstaltungen unterstützt; außerdem werden Eigeninitiativen von MitarbeiterInnen gefördert und unterstützt.

Jobticket Zone 100

Die Kommunalkredit stellt ihren MitarbeiterInnen seit Jänner 2014 das sogenannte Jobticket in der „Zone 100“ (gültig in Wien) steuerfrei zur Verfügung. Mit dieser Aktion soll die Initiative der Bundesregierung zur Förderung der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel unterstützt werden. Das Jobticket wurde mit Ende 2019 von 241 MitarbeiterInnen genutzt.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Die betriebliche Gesundheitsförderung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Health Consult. Fixer Bestandteil sind die jährlich angebotenen Impfaktionen (FSME-Zeckenschutz, Hepatitis A & B, Diphtherie-Tetanus/Polio/Pertussis und Gripeschutz) und die jährliche Gesundenuntersuchung sowie in regelmäßigen Abständen die arbeitsmedizinische Sprechstunde. An der Gesundenuntersuchung 2019 haben 87 MitarbeiterInnen teilgenommen. Zusätzlich wurden im arbeitsmedizinischen Programm Sehtest, Körperfettmessung/Body-Maß-Index-Bestimmung, Audiometrie (Hörtest), MFT S3-Check Koordinationstest und Lungenfunktionstest angeboten. Wie in den Vorjahren wurde auch 2019 das arbeitspsychologische Angebot intensiv genutzt.

4.2 Interne Kommunikation und Bewusstseinsbildung

In der internen Kommunikation legt die Kommunalkredit großen Wert auf den offenen Informationsfluss im Unternehmen. Hierzu setzt die Bank eine breite Palette an Kommunikationskanälen ein – von internen Roadshows über Townhall Meetings bis zum Intranet. Aktivitäten des Nachhaltigkeitsteams und des Betriebsrates unterstützen den aktiven Informationsaustausch.

Townhall-Meetings

Das Format der Townhall-Meetings wurde intensiviert. Diese Informationsveranstaltung für alle MitarbeiterInnen wird meist am Tag nach einer Aufsichtsratssitzung bzw. bei besonderem Informationsbedarf abgehalten. Im Anschluss an die Präsentation der Vorstände besteht die Möglichkeit, Fragen direkt mit den Vorständen zu diskutieren.

Mitarbeiter-Lunch und Mitarbeiter-Frühstück

In ungezwungener Atmosphäre trifft sich hier die Belegschaft über alle Hierarchiestufen hinweg und diskutiert aktuelle Themen.

Betriebsratsfrühstück

Beim Betriebsratsfrühstück kommen mehrmals im Jahr Belegschaft und BetriebsrätInnen in lockerer Atmosphäre zum Austausch von aktuellen Themen zusammen. Auch das Management bis hin zum Vorstand ist hier gerne gesehen.

Mentorenprogramm und Nachhaltigkeitsschulung

Neue KollegInnen finden durch das Mentorenprogramm, bei dem sie über mindestens drei Monate von einer/m erfahrenen KollegIn vor allem in sozialer Hinsicht begleitet werden, sowie durch einen MitarbeiterEinführungstag Unterstützung. Einen wesentlichen Teil der MitarbeiterEinführung stellt die obligatorische Nachhaltigkeitsschulung dar, zu der alle neu eingetretenen MitarbeiterInnen rund zweimal im Jahr eingeladen werden. Die Nachhaltigkeitsschulung stellt bei neuen MitarbeiterInnen das Verständnis für die im Haus gelebte Nachhaltigkeitspolitik sicher.

Intranet

Das Intranet ist im Unternehmen eine besonders wichtige Schnittstelle für jedem/jeder einzelnen MitarbeiterIn. Es versorgt tagesaktuell mit Informationen über Geschehnisse und Aktivitäten im und rund um das Unternehmen.

Buch- und Film-LEIHEREI

Eine weitere Maßnahme, die sowohl ökologisch als auch sozial eine nachhaltige Wirkung zeigt, ist die Buch- & Film-LEIHEREI, die nach dem System „Geben & Nehmen“ funktioniert und der Aspekt „nutzen statt besitzen“ gelebt wird. Der Bestand an Büchern wächst stetig, außerdem können auch Filme entliehen werden.

Nachhaltigkeitsteam

Zusammengesetzt aus einer Gruppe von engagierten MitarbeiterInnen quer durch das gesamte Unternehmen ist das Nachhaltigkeitsteam Anlaufstelle und Plattform für alle Themen und Anliegen rund um ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften in der Kommunalkredit. Die Hauptaufgaben des Nachhaltigkeitsteams sind die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen für die EMAS-Zertifizierung (Internes Audit, Kennzahlenerfassung, Berichterstellung nach GRI) sowie die Einbringung des Nachhaltigkeits-Gesichtspunktes in unternehmerischen Entscheidungsprozessen.

Zitate von den KOMMUNALEN SOMMERGESPRÄCHEN 2019

„Infrastruktur ist das Herz einer jeden Gesellschaft. Wir müssen nur den Mut haben, zu handeln und in richtungsweisende Zukunftstechnologien zu investieren.“

Bernd Fislage, Vorsitzender des Vorstands Kommunalkredit

„Mit Hilfe der Sensoren, die über das Mobiltelefon übertragen werden, bekommt man auch eine Menge an Daten zu Straßennutzung, Bremsvorgängen, Unfallprognosen oder sogar zur meteorologischen Entwicklung bzw. zum Klimawandel.“

Prof. Carlo Ratti, Direktor Senseable City Lab MIT

4.3 Externe Kommunikation

Die Kommunalkredit legt großen Wert auf eine offene Kommunikation mit ihren Stakeholdern – der Gesellschaft, Kunden, Geschäftspartnern, Investoren, Medien, Aufsichtsbehörden, Aktionären und natürlich ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Im Dialog

Im Fokus der Kommunikationsmaßnahmen stand auch im Geschäftsjahr 2019 die klare Positionierung als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierung sowie Public Finance, sei es als gefragter Ratgeber und Finanzier der öffentlichen Hand, sei es als Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren, die in der Errichtung, dem Erwerb und/oder dem Betrieb von Infrastruktur- und Energieprojekten engagiert sind.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern nutzen wir ein breites Spektrum an Kommunikationskanälen. Dazu zählen Formate der persönlichen Kommunikation ebenso wie digitale Medien, klassische Medienarbeit und Direct Marketing. In der **externen Kommunikation** lag der Schwerpunkt auf der Intensivierung des Austausches mit den Medien, sowohl am Heimatmarkt Österreich als auch in internationalen Infrastrukturfachmedien. Marketing-Aktivitäten erfolgten vor allem für die beiden Online-Veranlagungsplattformen KOMMUNALKREDIT DIREKT (für Gemeinden und Unternehmen) und KOMMUNALKREDIT INVEST (für Privatkunden).

Die Kommunalkredit ist traditionell bei den österreichischen Städten und Gemeinden verankert: Nachdem wir dem öffentlichen Sektor bei der Beratung und Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen zur Seite stehen (Public Finance), setzten wir 2019 auch unsere Kooperationen mit den beiden bedeutendsten kommunalen Entscheidungsträgern Österreichs fort. Am Städtetag des Österreichischen Städtebundes waren wir genauso als Kooperationspartner vertreten wie am Gemeindetag des Österreichischen Gemeindebundes.

Mit den KOMMUNALEN SOMMERGESPRÄCHEN verfügen wir seit mittlerweile 15 Jahren gemeinsam mit dem Gemeindebund – der auch Minderheiteneigentümer unserer Bank ist – über ein Forum, das nationale wie internationale Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien zum regen Austausch in das Ausseerland bringt.

Unsere ExpertInnen aus der Bank, aber auch aus unserem Tochterunternehmen Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) sind gefragte Sprecher bei zahlreichen Fachveranstaltungen im In- und Ausland. Die KPC ist zudem im Bereich der Förderungsabwicklung am österreichischen Markt gut positioniert und sponsert nachhaltige Initiativen wie den Abfallpreis des ÖWAV (Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband) oder den Neptun Wasserpreis (des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus). Als Mitglied der offiziellen österreichischen Verhandlungsdelegation bei den Internationalen Klimakonferenzen nahm die KPC 2019 in Madrid teil. Im Rahmen unserer Investor Relations-Aktivitäten stehen wir im engen Austausch mit Investoren, Analysten und Geschäftspartnern.

„Die soziale Infrastruktur, die digitale Infrastruktur, aber auch die ökologische Infrastruktur ... da ist Potenzial.“

Mag. Wilhelm Molterer, Geschäftsführender Direktor EFSI

„Infrastruktur – das sind die Lebensnerven, die Lebensadern. (...) Wir reden über technische Infrastruktur – Digitalisierung, Breitband –, wir reden über soziale Infrastruktur – Bildung, Pflege.“

Mag. Alfred Riedl, Präsident Österreichischer Gemeindebund, Bürgermeister Grafenwörth (NÖ)

„Ich glaube, die soziale Lebensqualität hängt ganz davon ab, wie die innere Struktur einer Gemeinde in Bezug auf die Zivilgesellschaft ist.“

Matthias Horx, Zukunftsforscher

„(...) die zukünftige Mobilität (...). Sie muss leistbar sein, sie muss gut öffentlichen Verkehr und privaten kombinieren und vor allem forschen wir auch an Lösungen mit autonomen Systemen.“

Dr. Jost Bernasch, Geschäftsführer Virtual Vehicle

„Das sehen wir in vielen Ländern Europas, dass die Kommunen gerne Investitionen tätigen möchten, es auch müssen, aber nicht können.“

Prof. Marcel Fratzscher, Präsident Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

„Die Grundlage für die Gestaltung der Zukunft (...), dafür braucht es einfach Breitband.“

Mag. Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau NÖ

5. IM FOKUS: BETRIEBSÖKOLOGIE

Das Wahrnehmen der ökologischen Verantwortung hat in der Kommunalkredit mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS im Jahr 1997 eine lange Tradition. So wird seit 1996 im gesamten Haus Kopier- und Druckerpapier aus 100 % Recyclingpapier verwendet, seit 2003 ausschließlich Ökostrom bezogen und seit 2005 eine Pelletsheizung betrieben. Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen ist ein fester Bestandteil der Identität bzw. der alltäglichen Routine der MitarbeiterInnen – angefangen von einer sorgfältigen Abfalltrennung und doppel-seitigem Drucken (wo unbedingt notwendig) bis hin zur ökologischen Dienstreiseplanung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf effizienten Energieeinsatz wie der laufenden Optimierung der IT-Infrastruktur auch in Hinblick auf den Energieverbrauch. Zusätzlich werden von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) die durch Dienstreisen verursachten CO₂-Emissionen über www.climate.austria.at kompensiert.

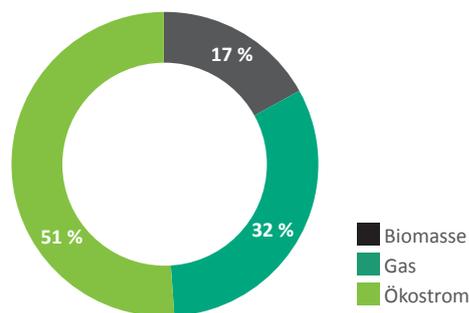
Bereits seit 1994 engagiert sich die Kommunalkredit in der Arbeitsgruppe „Geld- und Versicherungswirtschaft“ der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik), welche sich mit den Möglichkeiten zur Ökologisierung des Sektors auseinandersetzt. Seit 2002 finden Workshops zum „Betriebsökologischen Benchmarking für Finanzdienstleister“ statt⁴, in denen gemeinsam Benchmarks zu branchenrelevanten Nachhaltigkeits-Kennzahlen erarbeitet und diskutiert werden. Zuletzt wurden durch die Arbeitsgruppe im Jahr 2016 neue Benchmarks erarbeitet.

5.1 Energie und Klimaschutz

Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch im Haus ergibt sich aus Stromverbrauch und Heizenergieverbrauch (siehe Abbildung S48). Er lag in den letzten Jahren bei rund 1,8 Mio. kWh, im Jahr 2019 war er etwas geringer (rund 1,7 Mio. kWh). Damit wurde auch der selbst auferlegte Sollwert von 1,8 Mio. kWh unterschritten. Der hohe Anteil an erneuerbaren Energieträgern (2019: 68 %) erklärt sich durch den Bezug von Ökostrom (100 % Naturstrom) sowie der Wärmeversorgung eines Teils des Gebäudes mit einem Pelletkessel.

Diagramm: Energieverbrauch in kWh



Der Anteil erneuerbarer Energieträger (aus Biomasse und Ökostrom) am Gesamtenergieverbrauch betrug 68 %.

Stromverbrauch

Die Kommunalkredit bezieht seit Jahren ausschließlich Ökostrom. Aufgrund der laufend gesetzten Optimierungsmaßnahmen konnte der Stromverbrauch in den letzten Jahren konstant verringert werden. Im Jahr 2019 hat sich der Stromverbrauch gegenüber 2018 um rund 9% verringert, was auf eine geringere Anzahl von Veranstaltungen im Haus, insbesondere aber auf die Auslagerung der IT-Server zurückzuführen ist. Mit einem Verbrauch von 2.965 kWh pro MitarbeiterIn ist der Strombedarf wieder auf das Niveau der Jahre vor 2018 gesunken. Die Kommunalkredit liegt damit deutlich unter der Benchmark der ÖGUT von 4.769 kWh.

Heizenergieverbrauch

Die Heizenergie wird im Haus durch Pellets und Gas bereitgestellt. Der Heizenergieverbrauch insgesamt war im Jahr 2019 mit rund 107 kWh/m² etwas geringer als jener der Vorjahre und unterschreitet damit deutlich den internen Zielwert von 115 kWh/m². Ist er im Vergleich mit der ÖGUT-Benchmark von 89 kWh/m² gebäudebedingt recht hoch, zeigt sich der Wert pro Mitarbeiter/in mit 2.946 kWh als sehr gering (Benchmark ÖGUT: 3.524 kWh). In den Folgejahren ist hier eine (weitere) Verbesserung durch Sanierungsmaßnahmen zu erwarten.

⁴ Benchmarks gemäß Leitfaden „Benchmarking für Finanzdienstleister“ der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik); Vergleichsjahr 2014.

5.2 Verkehr und Emissionen

Dienstreisen

Die Kommunalkredit hat sich in den Jahren 2017 und 2018 erfolgreich am europäischen Markt für Infrastrukturfinanzierungen positioniert. Sie hat ihr Netzwerk an internationalen Kunden und Investoren ausgeweitet und ihr Neugeschäft deutlich ausgebaut. Im Zuge dieses Ausbaus stieg auch das Ausmaß der Geschäftsreisen – und zwar hauptsächlich im Flugverkehr. Im Jahr 2019 hat sich dieser Trend etwas abgeschwächt. Die Anzahl der Flugkilometer gesamt ist mit plus 4,7 % nur mehr leicht auf 571.077 km gestiegen. Die Zahl der gefahrenen Autokilometer blieb zum Vorjahr fast gleich, das Reiseaufkommen per Bahn ist stark gesunken. Bei den Werten der Reisekilometer pro MitarbeiterIn liegt die Kommunalkredit sowohl insgesamt als auch im Modalsplit deutlich unter den Benchmarks der ÖGUT. Auch den als internes Ziel gesetzten Wert von 2.500 Reisekilometer pro MitarbeiterIn hat das Unternehmen deutlich unterschritten. Dazu tragen die Nutzung von Videotelefonie und -konferenzen sowie ein bewusster Umgang mit Dienstreisen bei.

CO₂-Emissionen

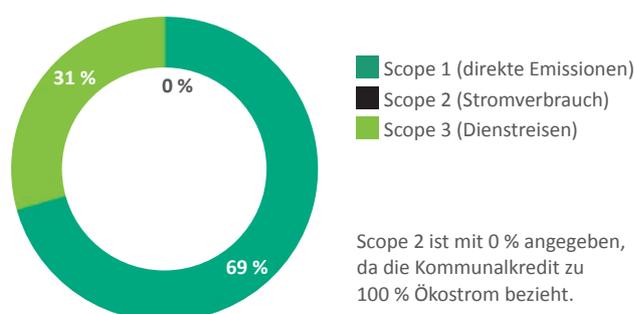
Die durch die gesamte Betriebstätigkeit (Wärme, Strom, Dienstreisen) generierten Emissionen liegen im Jahr 2019 leicht über jenen von 2018. Zwar zeigt sich im Scope 1 im Bereich der Wärmeenergie eine recht deutliche Verringerung (7,6 %), die Erhöhung im Scope 3 – Dienstreisen – (insbesondere durch den Anstieg der Flugkilometer) führt jedoch zu einer insgesamt leichten Erhöhung. Die wichtige Zahl der durch betriebliche Tätigkeit verursachten CO₂-Emissionen pro MitarbeiterIn ist im Vergleich zum Vorjahr mit 1.481 kg/MA stabil geblieben und bewegt sich im Bereich der Benchmark der ÖGUT mit 1.470 kg/MA.

Carbon Accounting bezeichnet das systematische Erfassen von CO₂- und anderen Treibhausgasemissionen zur Erstellung einer Treibhausgasbilanz. Das Greenhouse-Gas Protocol (GHG Protocol) des World Resources Institute (WRI) und World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) definiert die Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit sowie die Regeln zur organisationalen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz und zur operativen Abgrenzung. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in Scopes:

- Scope 1: direkte Emissionen aus eigenen Anlagen (Heizung)
- Scope 2: indirekte Emissionen durch Energieerzeugung (Strom)
- Scope 3: indirekte Emissionen entlang von Wertschöpfungsketten (Dienstreisen)

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der CO₂-Emissionen der Kommunalkredit entsprechend den definierten Scopes des GHG Protocol.

Diagramm: CO₂-Emissionen 2019 entsprechend Scopes des GHG Protocol



Durch den Einsatz von Ökostrom und Pellets konnte die Kommunalkredit im Jahr 2019 ca. 305 Tonnen CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Energieträgern (Gas, Strom) einsparen. Zusätzlich wurde von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) ein Teil der durch die Dienstreisen verursachten CO₂-Emissionen im Ausmaß von 56 t CO₂ durch einen freiwilligen Beitrag für österreichische Klimaschutzprojekte über Climate Austria kompensiert⁵.

5.3 Beschaffungsmanagement

Für die nachhaltige Beschaffung der für den Geschäftsbetrieb notwendigen Produkte wurde die Arbeitsanweisung „Nachhaltige Beschaffung“ geschaffen und 2019 aktualisiert. Entsprechend den drei wesentlichen Produktgruppen

- Büromaterialien, Drucksorten und Werbemittel,
- Büromöbel und
- EDV-Produkte

sind für die jährliche Überarbeitung der Arbeitsanweisung die jeweiligen LeiterInnen der betroffenen Bereiche zuständig. Die Vorgaben der Arbeitsanweisung gelten grundsätzlich, Sonderwünsche werden nur nach Rücksprache mit den entsprechenden BereichsleiterInnen genehmigt.

Prinzipiell gilt in der Kommunalkredit hinsichtlich Gebrauch und Verbrauch von Materialien der Grundsatz der Ressourcenschonung, das heißt, es wird bereits beim Verbrauch/Gebrauch durch die MitarbeiterInnen auf bestmögliche Materialschonung und Nutzung geachtet.

⁵ Für die Berechnung wurde der Emissionsfaktor für indirekte Emissionen verwendet, wie es für Emissionen unter Scope 3 des Carbon Accounting üblich ist.

Lieferantenbewertung

Unabhängig von den drei wesentlichen Produktgruppen erfolgt vor der Entscheidung für ein Produkt eine Lieferantenbewertung, mit der die Einhaltung der Beschaffungsrichtlinie garantiert wird.

Die Kommunalkredit wählt ihre Lieferanten anhand folgender Kriterien aus:

- ökologische Handlungsgrundsätze (Zertifikate, Umweltmanagementsysteme, Umwelt-/ Nachhaltigkeitsberichte),
- soziale und nachhaltige Handlungsgrundsätze (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Arbeitszeit, Gehälter, Diskriminierung),
- Wahl der Einsatzstoffe bei der Produktgestaltung,
- Optimierung der Lieferlogistik, gegebenenfalls gleichzeitige Rücknahme von Reststoffen,
- Reparierbarkeit der Produkte durch modularen Aufbau,
- Ressourceneffizienz bei der alltäglichen Verwendung des Produktes (Energieverbrauch).

Das Ergebnis der Lieferantenbewertung wird in die Lieferantenauswahl maßgeblich einbezogen und führt bei groben Bedenken zur Wahl eines alternativen Anbieters.

Im Berichtsjahr gab es keine neuen maßgeblichen Lieferanten.

Büromaterialien, Drucksorten und Werbemittel

Unsere Büromaterialien bestehen – wo möglich und aus ökonomischer Sicht sinnvoll – aus ökologischen Materialien. Die Lieferanten wurden in einer Lieferantenbewertung nach ökologischen Gesichtspunkten (Transportwege, umfangreiches Lieferprogramm, Produkte mit Umweltzeichen, Alternativprodukte) ausgewählt und werden solange beibehalten, bis der Lieferant sein Sortiment ändert.

Büromöbel

Bei der Entscheidung zur Beschaffung von Büromöbel werden Kriterien wie Holz/Holzbeschichtung (z. B. einheimische Hölzer, Verzicht auf Holzschutzmittelwirkstoffe), Kunststoff/Schaumstoff (z. B. Verzicht auf PVC, Bevorzugung von Recycling-Material), Verchromung (z. B. Verzicht generell wenn möglich, Verzicht auf CKWs bei Entfettung), Lackierung (z. B. Bevorzugung pulverlackierter Teile, Verzicht auf schwermetallhaltige Farben), Qualität (z. B. Kriterien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel), Lederbezug (z. B. Bevorzugung pflanzlich gegerbt, Verzicht auf Azo-Farbstoffe) und Stoffbezug (z. B. formaldehydfrei, Bevorzugung ungebleichter Stoffbezüge) einbezogen.

EDV-Produkte

Die Beschaffung von EDV-Produkten folgt den folgenden Grundsätzen, wobei darauf Wert gelegt wird, eine dauerhafte Lieferantenbeziehung aufzubauen:

- Auswahl möglichst langlebiger und ökologischer/ energiesparender Produkte
- Alte Komponenten werden nach Möglichkeit aufgerüstet. Ist dies nicht mehr möglich, so werden die Altgeräte „ausgeschlachtet“ und als Ersatzteillager genutzt.
- Der Geräteeinsatz wird durch möglichst weitgehende Vernetzung sowie Multifunktionalität von Geräten so weit als möglich reduziert.

Handelt es sich um funktionstüchtige Altgeräte, die nicht sinnvoll als Ersatzteile weiterverwertet werden können, kommen diese gegen eine freiwillige Spende für wohltätige Zwecke MitarbeiterInnen zugute.

Dienstleistungen

Bauarbeiten

Für Umbauarbeiten und die Herstellung von neuen Büroflächen gilt der „Leitfaden für Bauarbeiten“ (Arbeitsanweisung). Bei der Planung von Umbauarbeiten bzw. von neuen Büroflächen werden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. Es sollen die gegenwärtigen Bedürfnisse der Nutzer erfüllt werden und in der Zukunft keine Entsorgungsprobleme entstehen (hohe Nutzungsqualität und hohe ökologische Qualität).

Veranstaltungen im und außer Haus

Die Beschaffung im Zusammenhang von Dienst- und Materialleistungen bei Veranstaltungen im und außer Haus wird in einer eigenen Arbeitsanweisung (Leitfaden für Veranstaltungen) geregelt.

Vor einer Veranstaltung wird evaluiert, ob die Veranstaltung der Unternehmensleitidee und dem Unternehmenscredo entspricht, es erfolgt eine sorgfältige Definition von Themen, Zielen, Zielgruppe(n) und Teilnehmerzahl sowie eine Evaluierung nach der Veranstaltung. Bei der Durchführung von Veranstaltungen werden ökologische Aspekte wie elektronische Kommunikation, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Bio-Catering durch regionale Anbieter und dem Abfallmanagement besonderes Augenmerk geschenkt. Gleichmaßen werden aber auch soziale Aspekte, wie die Einbindung von lokalen und regionalen Zielgruppen sowie die Einbindung sozialer Projektträger berücksichtigt.

Bei Veranstaltungen, die von Dritten im Haus durchgeführt werden, wird – soweit es möglich ist – auf die ausgeführten Grundsätze, auf nachhaltige Lieferanten und unsere „Hauscaterer“ hingewiesen (diese sind z. T. zertifiziert: Austria Bio Garantie, Österreichisches Umweltzeichen, Fairtrade). Dies garantiert nicht nur gleichbleibende Qualität bei der Verköstigung, sondern erleichtert auch das Handling der Veranstaltung und erhöht die Sicherheit für das Haus, da diese Zulieferer die Gegebenheiten und Sicherheitsvorkehrungen kennen.

5.4 Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement

Papierverbrauch

Der Gesamt-Papierverbrauch ist 2019 mit 2.750 kg weiter stark gesunken. Die Maßnahmen der Vorjahre, wie Verzicht auf gedruckte Handouts für interne und externe Besprechungen und Sitzungen auf Vorstandsebene, aktiv betriebene Papiervermeidung durch alle MitarbeiterInnen, Einführung von neuen Druckern, an denen die Belegschaft Ausdrücke nur mehr vor Ort per Chipkarte abrufen kann, sowie eine aktiv verfolgte Entwicklung zum elektronischen Ordner zeigen hier ihre Wirkung. Die ÖGUT-Benchmark von 29 kg Papier pro MitarbeiterIn wurde auch hier mit 8 kg deutlich unterschritten, das gilt auch für die selbst gesetzte Grenze von 15 kg. Bereits seit Einführung des Umweltmanagementsystems im Jahr 1997 wird im gesamten Haus Kopier- und Druckerpapier aus 100 %-Recyclingpapier verwendet.

Abfall

Auch die Abfallkennzahlen bleiben seit Jahren annähernd stabil. Das Gesamtabfallaufkommen wurde in den letzten Jahren stetig und leicht reduziert.

Das gute Ergebnis im Bereich Abfall ist auf die stetigen Maßnahmen der Abfallbeauftragten und des Nachhaltigkeitsteams zurückzuführen. Im Benchmarking zeigt die Kommunalkredit beim Altpapier mit 57 kg pro MitarbeiterIn einen deutlich besseren Wert als der Branchendurchschnitt mit 93 kg. Auch beim Hausmüll liegt die KA mit 74 kg pro MitarbeiterIn weiter unter dem Durchschnitt der Branche (77 kg).

Die Abfallarten Altpapier, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Bioabfall, Metallabfälle, Kunststoff und Altglas werden dem kommunalen Abfallentsorger (MA48) übergeben. Der hausmüllähnliche Gewerbeabfall wird zu 100% in einer der Wiener Müllverbrennungsanlagen unter Gewinnung von Strom und Fernwärme verbrannt. Altpapier, Metallabfälle, Kunststoff und Altglas werden dem Recycling zugeführt. Der Bioabfall wird in der Anlage Biogas Wien zur Methangewinnung genutzt.

Elektrische und elektronische Altgeräte werden entweder bei Bedarf sozialen Einrichtungen übergeben, gegen ein geringes Entgelt MitarbeiterInnen überlassen oder einem gewerblichen Entsorger übergeben. Auch Leuchtstoffröhren, Batterien und Handys werden von gewerblichen Entsorgern entgegengenommen. Toner für Drucker/Kopierer sind 2019 nicht angefallen, da fast ausschließlich Geräte mit wiederbefüllbaren Tonern verwendet werden.

Gesamtmassenstrom

Der Gesamtmassenstrom als jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien (ausgenommen Energieträger und Wasser) ergibt sich aus dem Papierverbrauch und der Gesamtsumme der Abfälle (die Überschneidung Papierverbrauch-Altpapier ist zu vernachlässigen). Er betrug 2019 rund 154 kg pro MitarbeiterIn und zeigt damit einen deutlich sinkenden Trend über die letzten Jahre.

6. NACHHALTIGKEIT – UNSER WEG IN DIE ZUKUNFT

Das Jahr 2020 wird herausfordernd sein und Mut brauchen. Mut seitens der Politik, klare Entscheidungen zu treffen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie für Unternehmen und Private abzufedern und die Voraussetzungen für eine rasche Erholung der globalen Wirtschaft zu schaffen. Und Mut seitens der Wirtschaft, Investitionen wieder anzukurbeln. Der Weg für Strukturreformen und öffentliche Investitionen für ein neuerliches, langfristiges Wachstum bietet die Chance, diese Herausforderungen positiv zu bewältigen.

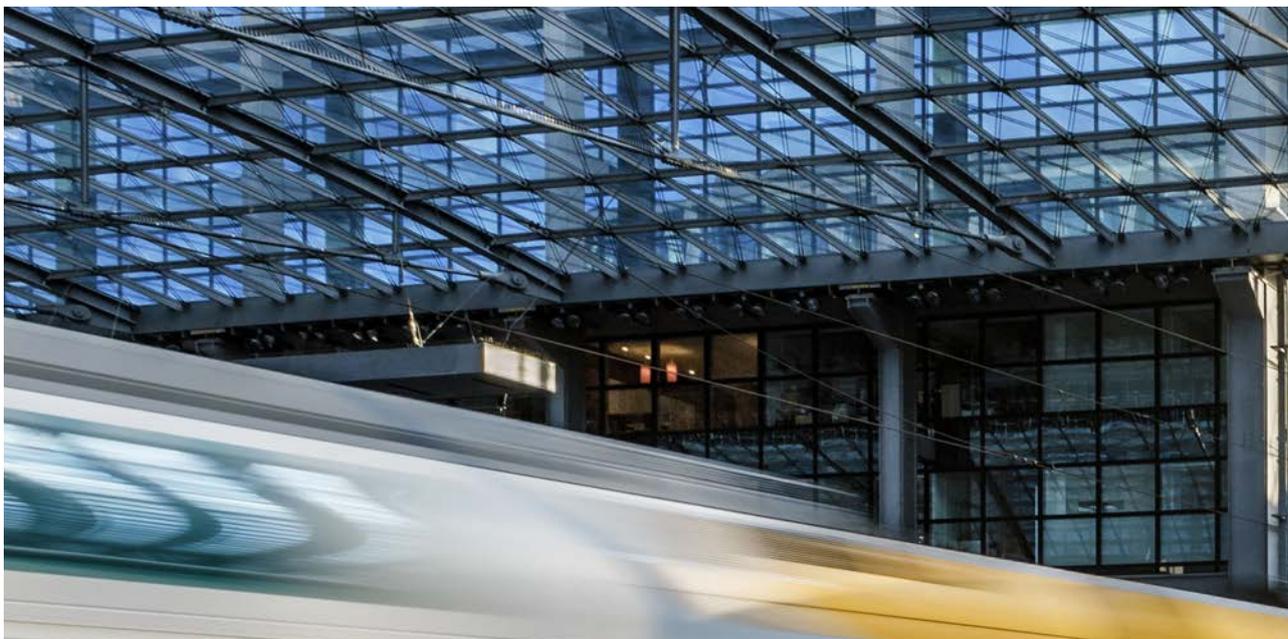
Die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Es wird erwartet, dass die globale Wirtschaftsleistung 2020 einen deutlichen Rückgang erleidet. Wesentlichster Risikofaktor sind die gegenwärtig noch nicht seriös abschätzbaren Folgen aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie sowie daraus resultierenden drastischen Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens. Bereits zuvor bestanden Risiken aufgrund der Errichtung weiterer Beschränkungen des Handels – die Weltwirtschaft steuerte in eine Phase der De-Globalisierung –, der anhaltenden Unsicherheit über die Konsequenzen des Brexits und der tatsächlichen Wirkung geplanter Politikmaßnahmen zur Verhinderung einer stärkeren Konjunkturabkühlung in China. Dies wird von der nunmehr bestehenden Unsicherheit über die Dauer der Corona-Pandemie und den tatsächlichen, kurz- und mittelfristigen Auswirkungen auf die Realwirtschaft überlagert, wobei bereits zahlreiche Maßnahmen gesetzt werden, um zu verhindern, dass aus der Gesundheitskrise keine globale Wirtschafts- und Finanzkrise entsteht.

In diesem bewegten Umfeld hat Europa die Chance, sich nach Überwinden der Gesundheitskrise und seiner Folgen seine geopolitischen Vorteile zu Nutzen zu machen. Bisher plant die Europäische Union (EU) bis 2030, insgesamt EUR 1.000 Mrd. (jährlich EUR 100 Mrd.) zusätzlich zu investieren, um Europa als ersten Kontinent bis 2050 klimaneutral zu positionieren. Dazu sollen Infrastrukturinvestitionen in den Bereichen Saubere Energie, Nachhaltiger Transport und Übergang zur Kreislaufwirtschaft getätigt werden. Als erfahrene und etablierte Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen steht die Kommunalkredit vor dem Hintergrund der neuen strategischen und politischen Ausrichtung der EU als Partner bereit.

Die Kommunalkredit im Jahr 2020

Der Bedarf an nachhaltiger und intakter Infrastruktur in Europa wird auch zukünftig ungebrochen sein und in Folge der Corona-Pandemie umso mehr an Relevanz gewinnen. Die Notwendigkeit der Instandhaltung und Modernisierung von Infrastrukturanlagen in den Bereichen Versorgung, Transport und Soziale Infrastruktur wird verstärkt in das Bewusstsein öffentlicher und privater Entscheidungsträger rücken. In diesem Umfeld ist die Kommunalkredit als Spezialist für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen bestens aufgestellt und mit ihrer soliden Liquiditäts- und Kapitalausstattung ein verlässlicher Partner. Die Sektoren Infrastruktur und Energie haben sich bereits in der Vergangenheit als weitgehend krisenresistent herausgestellt und weisen im Vergleich zu Unternehmensfinanzierungen geringe Ausfallraten und stabile und im Wesentlichen vom Konjunkturverlauf unabhängige Verwertungsraten auf. Aufgrund unserer tiefen Expertise im Markt, einem hohen Maß an Diversifizierung und schneller Reaktionsmöglichkeit setzen wir damit auch in diesem für alle herausfordernden Umfeld unseren Kurs erfolgreich fort. Ein großes Augenmerk legen wir dabei auf unser Netzwerk von Projektsponsoren und Investoren und bauen unser nachhaltiges Produktangebot weiter aus. So ermöglichen wir auch künftig hohe und nachhaltige Ergebnisse für unsere Stakeholder.



Die Finanzierung des öffentlichen Sektors wird weiterhin integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells bleiben. Auch 2020 wollen wir gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund die KOMMUNALEN SOMMERGESPRÄCHE veranstalten. Dieses Format bietet seit 15 Jahren die Möglichkeit, sich intensiv mit den kommunalen Finanzierungsanliegen zu beschäftigen.

Nach dem operativen Start unseres ersten Teilfonds „Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1“ fand der Final Close im ersten Halbjahr 2020 statt. Mit diesem Fonds ist es uns gelungen, interessierte Anleger für nachhaltige Infrastrukturprojekte als ideale Investitionsmöglichkeit zu gewinnen.

Wir sehen die Kommunalkredit nicht einfach als Bank. Wir sehen uns als Think Tank, als Sparring-Partner für die ganze Bandbreite rund um das Thema Infrastruktur und Investitionsmittel für Themen unserer Gesellschaft, deren immensen Bedeutung im gegenwärtigen Umfeld nochmals Nachdruck verliehen wird.

Als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierung ist sich die Kommunalkredit ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft bewusst. Die Entwicklung des Portfolios nachhaltiger Produkte wird daher auch im Jahr 2020 vorangetrieben und der Nachhaltigkeitsgedanke in den Prozessen der Kommunalkredit weiter verankert werden. Die Entwicklung der Bank, die im Jahr 2018 gestartet wurde, wird im Sinne der Nachhaltigkeitspolitik der Kommunalkredit fortschreiten. Indem wir die Realisierung nachhaltiger Projekte unterstützen, erhöhen wir die Lebensqualität der Menschen und steigern den Wohlstand der Gesellschaft. So will die Kommunalkredit den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht werden und Möglichkeiten für die nächsten Generationen erhalten und schaffen.

7. GRI CONTENT INDEX UND ANHANG

7.1 Ziele und Maßnahmen: Umwelt und Soziales 2020/21

Wesentliche Themen	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Zeitlicher Rahmen
Nachhaltige Produkte				
FINANZIERUNG	Vertiefte Umwelt- und Sozialprüfung von Projekten	Vertiefung der Nachhaltigkeits-Checkliste für Neuprojekte in Richtung einer Score-Card und „Quantifizierbarmachung“ des SDG-Beitrags	Amerstorfer	3. Quartal 2021
REFINANZIERUNG	Forcierung nachhaltiger, innovativer Produkte	Prüfung der Emission eines Green Bonds	Fuchs	4. Quartal 2020
		Überarbeitung der Investitionsrichtlinie für Eigenveranlagungen unter ESG-Gesichtspunkten	Fuchs	4. Quartal 2020
BERATUNG	Forcierung nachhaltiger, innovativer Produkte	Forcierung des Beratungsangebots „Sustainable Finance“ durch Angebote direkt an Finanzinstitutionen in Hinblick auf Begleitung zur Umsetzung der aktuellen Entwicklungen z. B. in Hinblick auf Taxonomie etc.	Amerstorfer	4. Quartal 2020
RISIKOMANAGEMENT	Verankerung ESG v. a. Klimarisiken im Risikomanagement der Bank	Erprobung des Pacta-Tools der 2 ^o Initiative zur Einstufung relevanter Portfolios in Hinblick auf das Pariser Klimaziel	Fischer	4. Quartal 2020
		Interne Veranstaltung zu den Entwicklungen „Sustainable Finance“ für den Bereich Risikomanagement	Amerstorfer	4. Quartal 2020
		Implementierung geeigneter Instrumente und Governance-Strukturen	Wieser (?)	4. Quartal 2020
Business Ethics	Stakeholdereinbindung verbessern	Überarbeitung des Außenauftritts der Kommunalkredit (Homepage) unter besonderer Berücksichtigung des ESG-Themas	Amerstorfer	4. Quartal 2020
		Kommunale Sommergespräche zum Thema „Energiewende und Dekarbonisierung“	Mayer	3. Quartal 2020
		Unterstützung und aktive Mitgestaltung des Green Finance-Paktes des BMK und BMF	Gauss	
		Durchführung eines internationalen Workshops zum Thema „Sustainable Finance“	Diernhofer	4. Quartal 2020
	Umweltmanagementsystem und Nachhaltigkeitsberichterstattung	Integration des Themas „Risiken und Chancen des Klimawandels“ in Anlehnung an die TCFD Guidelines im Bericht 2020	Amerstorfer	1. Quartal 2021
Mitarbeiterebene	Mitarbeitereinbindung	Relaunch der internen Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit	Herco	4. Quartal 2020
Betriebsökologie	Sollwert bei den ökologischen Kennzahlen halten	Entsprechend den Festlegungen der Sollwerte für die wesentlichen ökologischen Kennzahlen in der Tabelle der Umweltkennzahlen	Fischer	4. Quartal 2020

7.2 Umsetzung Maßnahmenprogramm Umwelt und Soziales 2019

Wesentliche Themen	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status
Nachhaltige Produkte	Vertiefte Umwelt- und Sozialprüfung von Projekten und Portfolios	Überarbeitung/Aktualisierung der Nachhaltigkeits-Checkliste im Kreditvergabeprozess	NH-Beauftragte	Überarbeitung erfolgt, aktuell in Testphase
		Erarbeitung eines Konzepts zur Darstellung des Impacts der finanzierten Projekte in Hinblick auf erzielte Effekte und Beitrag zu den SDGs	NH-Beauftragte	Ist in den NH-Check integriert
		Erarbeitung einer Investitionsrichtlinie für Eigenveranlagungen	Markets	Wurde im Maßnahmenplan 2020/21 aufgenommen. 2019 aufgrund der aktuell geringen Bedeutung des Wertpapierportfolios nicht umgesetzt.
		Prüfung der Erstellung einer Policy zur Bewertung von Umwelt- und Sozialrisiken für die Geschäftsfelder der Bank	NH-Beauftragte	General Policy wurde erarbeitet
	Forcierung nachhaltiger, innovativer Produkte	Forcierung des Beratungsangebots „Sustainable Finance“	KPC	Etablierung eines eigenen Kommunalkredit/KPC-Teams; erste Beauftragungen erfolgt
		Emission eines Green Bonds (in Abhängigkeit vom Investment Grade Rating)	Markets	Green Bond Framework wurde erarbeitet; Second und Third Party Opinion eingeholt
Business Ethics	Stakeholdereinbindung verbessern	Erstellung eines Code of Conduct für die Kommunalkredit	Paulitsch	Code of Conduct für die Kommunalkredit Gruppe wurde erstellt
		Erstellung eines Code of Conduct für die KPC	KPC	Code of Conduct umfasst auch alle Töchter der Kommunalkredit
	Umweltmanagement-system und Nachhaltigkeitsberichterstattung	Anpassung der Nachhaltigkeitspolitik	NH-Beauftragte	Wurde im Zuge der letzten Berichtserstattung durchgeführt, eine Anpassung an den neuen Außenaufritt ist für 2020 vorgesehen.
		Erstellen einer Arbeitsanweisung für die Erhebung der ökologischen und sozialen Kennzahlen	NH-Beauftragte	In-Krafttreten der Arbeitsanweisung 1. Juli 2020
Mitarbeitererebene	Mitarbeiterereinbindung	Interne Veranstaltung zu den Entwicklungen „Sustainable Finance“ auf europäischer Ebene und deren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit		Wissenstransfer zu den Entwicklungen spezifisch für die einzelnen Bankbereiche in Kleingruppen; Teil der Fit for Proper-Schulung
		Relaunch der internen Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit	NH-Beauftragte	Wurde in das Maßnahmenprogramm 2020 übernommen
Betriebsökologie	Sollwert bei den ökologischen Kennzahlen halten	Entsprechend den Festlegungen der Sollwerte für die wesentlichen ökologischen Kennzahlen in der Tabelle der Umweltkennzahlen	NH-Beauftragte	erfüllt
	Fokus Verkehr und Dienstreisen	Anschaffung eines E-Autos für Kundentermine	NH-Beauftragte	erfüllt, angeschafft wurde ein Hybrid-PKW

7.3 Kennzahlen

Umweltkennzahlen

Definition	Einheit	2017	2018	2019	Sollwert	Benchmarks 2015 ¹	Veränderung 2018-2019
MitarbeiterInnen ²		317	282	281			-0,4 %
Genutzte Bürofläche	m ²	7.722	7.722	7.722			0,0 %
Energieverbrauch							
Gesamtenergieverbrauch	kWh	1.766.143	1.803.899	1.663.589	1.800.000		-7,8 %
Gesamtverbrauch aus erneuerbaren Quellen ³	kWh	1.219.772	1.228.417	1.132.346			-7,8 %
Gesamtverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen ³	kWh	546.361	575.482	531.243			-7,7 %
Strom (100 % Naturstrom)	kWh	921.389	918.460	833.181			-9,3 %
Strom pro Mitarbeiter/in	kWh/MA	2.907	3.257	2.965		5.597	-9,0 %
Biomasse-Verbrauch (Pellets)	kWh	298.383	309.957	299.165			-3,5 %
Gasverbrauch	kWh	544.143	573.382	528.743			-7,8 %
Heizenergieverbrauch (pro m ²)	kWh/m ²	109,1	114,4	107,2	115,0	89	-6,3 %
Heizenergieverbrauch pro Mitarbeiter/in	kWh/MA	2.658	3.132	2.946		3.524	-5,9 %
Wasser und Papier							
Wasserverbrauch ⁴ in m ³	m ³	3.622	3.468	3.262			-5,9 %
Wasserverbrauch in Liter pro Mitarbeiter/in und Tag	l/MA/t	46	50	47		57	-6,0 %
Papierverbrauch (in kg)	kg	8.802	5.094	2.750			-46,0 %
Papierverbrauch (in Blatt) pro Mitarbeiter/in und Tag	Bl/MA/Tag	23	15	8	15	29	-49,8 %
Verkehr							
Gesamtenergieverbrauch Bereich Transport/Verkehr	kWh	247.300	375.755	405.497			7,9 %
Geschäftsverkehr gesamt pro Mitarbeiter/in	km/MA	1.605	2.332	2.382	2.500	2.937	2,2 %
Bahnkilometer	km	54.786	50.532	35.100			-30,5 %
Bahnkilometer pro Mitarbeiter/in	km/MA	173	179	125		153	-30,3 %
Autokilometer	km	71.743	61.507	63.071			2,5 %
Autokilometer pro Mitarbeiter/in	km/MA	226	199	224		400	12,9 %
Flugkilometer	km	382.101	545.446	571.077			4,7 %
Flugkilometer pro Mitarbeiter/in	km/MA	1.205	1.926	2.032		2.384	5,5 %
CO₂-Emissionen⁵							
Durch Betriebstätigkeit verursachte CO ₂ -Emissionen	kg	295.087	403.544	416.214			3,1 %
Scope 1 (direkte Emissionen)	kg	131.285	139.502	128.870			-7,6 %
<i>davon fossile Emissionen</i>	kg	130.091	138.263	127.673			
<i>davon biogene Emissionen</i>	kg	1.194	1.240	1.197			
Scope 2 (Ökostrom) ⁶	kg	0	0	0			
Scope 3 (Dienstreisen) ⁷	kg	163.802	264.041	287.344			8,8 %
Durch Betriebstätigkeit verursachte CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeiter/in	kg/MA	931	1.431	1.481		1.470	3,5 %
Abfälle							
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen	kg	45.875	42.294	40.562			-4,1 %
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen pro MA	kg/MA	144,7	150,0	144,3			-3,8 %
Altpapier	kg	17.898	16.623	16.075			-3,3 %
Altpapier pro Mitarbeiter/in	kg	56	59	57		93	-3,0 %
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	kg	20.883	20.918	20.907			-0,1 %
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall pro Mitarbeiter/in	kg	66	74	74		77	0,3 %

1 Benchmarks gemäß Leitfaden „Benchmarking für Finanzdienstleister“ der ÖGUT (siehe auch <http://www.oegut.at/>).

2 MitarbeiterInnen inkl. KPC-Zeitkräfte und Vorstand, exkl. Karenzierte.

3 Lt. GRI-Standards ist der Energieverbrauch innerhalb der Organisation nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen auszuweisen.

4 GRI 303-1/303-3: Die gesamte Wasserentnahme erfolgte aus der kommunalen Wasserversorgung. Demnach gab es kein zurückgeführtes oder wiederverwendetes Wasser.

5 Die Emissionsberechnung wurde in den Scope-Bereichen und dazu analog in den Emissionsfaktoren angepasst. Alle Angaben beziehen sich auf CO₂-Äquivalente. Emissionsfaktoren gemäß GEMIS-Österreich, April 2016 & OIB-RL 2015: 1 kWh Strommix Österreich: 280g CO₂, 1 kWh Erdgas: 240g CO₂, 1kWh Erdöl: 310g CO₂.

6 Lt. GRI-Standards sind Emissionen aus Strombezug sowohl markt- als auch standortbezogen auszuweisen. Die marktbezogene Methode gibt Emissionen aus elektrischem Strom, den eine Organisation gezielt ausgewählt hat, wieder. Die standortbezogene Methode gibt die durchschnittliche Intensität der THG-Emissionen von Netzen, in denen der Energieverbrauch erfolgt, wieder. Die standortbezogenen Emissionen betragen 233.291 kg für das Jahr 2019 (CO₂-Emissionsfaktor lt. GEMIS-Österreich, April 2016).

7 Die Emissionsberechnung für Dienstreisen beruhen auf den Daten des Umweltbundesamtes, April 2016 für die Gesamtemissionen je Personenkilometer: 1 Pkm Bahn: 14,1 g CO₂; 1 Pkm; Flugzeug Inland: 767,2 g CO₂; 1 Pkm Flugzeug Ausland: 390,5 g CO₂; 1 Pkm PKW (Benzin): 181,6 g CO₂; 1 Pkm PKW (Diesel): 175 g CO₂.

Sozialkennzahlen

Definition	2017	2018	2019	Benchmarks 2015 ¹	Veränderung 2018-2019
Anzahl MitarbeiterInnen					
MitarbeiterInnen inkl. Vorstand und Karenzierte ²	335	296	292		-1 %
<i>Davon Frauen</i>	162 (48 %)	134 (45 %)	134 (46 %)	51 %	0 %
<i>Davon MitarbeiterInnen unter 30 Jahre alt</i>	30 (9 %)	18 (6,1 %)	20 (6,8 %)	11 %	
<i>Davon MitarbeiterInnen zw. 30-50 Jahre alt</i>	61 (77,9 %)	225 (76 %)	212 (72,6 %)	62 %	
<i>Davon MitarbeiterInnen über 50 Jahre alt</i>	44 (13,1 %)	53 (17,9 %)	60 (20,5 %)	28 %	
Vorstand	4	3	2		-33 %
<i>Davon Frauen</i>	0	0	0		
MitarbeiterInnen ohne Vorstand und Karenzierte ²	311	276	278		1 %
Durchschnittlicher Personalstand in Vollzeitäquivalent ³	297	274	255		-7 %
Durchschnittlicher Personalstand	322	297	279		-6 %
Vollzeitäquivalent ohne Vorstand und Karenzierte ²	287	255	254		0 %
Aktive per 31.12. in Vollzeitäquivalent (inkl. Vorstand)	291	258	256		-1 %
Zeitarbeitskräfte ²	2	3	1		-67 %
Karenzierungen					
MitarbeiterInnen in Karenz	20	17	12		-29 %
<i>Davon Frauen</i>	15	11	9		-18 %
Vollzeit- und Teilzeitaufteilung					
Teilzeitbeschäftigte	75 (22,4 %)	68 (24,6 %)	74 (26,4 %)	28 %	9 %
<i>Davon Frauen</i>	68	59	61		3 %
<i>Davon Teilzeitbeschäftigte unter 30 Jahre alt</i>	1	1	2		
<i>Davon Teilzeitbeschäftigte zw. 30-50 Jahre alt</i>	54	44	42		
<i>Davon Teilzeitbeschäftigte über 50 Jahre alt</i>	13	14	17		
Vollzeitbeschäftigte	240	211	206		
<i>Davon Frauen</i>	81	64	64		
<i>Davon Vollzeitbeschäftigte unter 30 Jahre alt</i>	10	3	3		
<i>Davon Vollzeitbeschäftigte zw. 30-50 Jahre alt</i>	59	48	45		
<i>Davon Vollzeitbeschäftigte über 50 Jahre alt</i>	12	13	16		
Altersstruktur im Durchschnitt					
Lebensalter (in Jahren)	41	42	43	42	2 %
Dienstalter (in Jahren)	9	9	9	15	0 %
MitarbeiterInnen mit Hochschulabschluss					
Insgesamt bezogen auf Mitarbeiteranzahl (inkl. Vorstand und Karenzierte)	215 (64 %)	184 (62 %)	193 (66 %)		5 %
<i>Davon Frauen mit Hochschulabschluss</i>	86 (40 %)	68 (37 %)	73 (38 %)		7 %
Führungspositionen					
MitarbeiterInnen in Führungspositionen	67	62	63		2 %
<i>Davon MitarbeiterInnen unter 30 Jahre alt</i>	0	0	0		
<i>Davon MitarbeiterInnen zw. 30-50 Jahre alt</i>	54	47	43		9 %
<i>Davon MitarbeiterInnen über 50 Jahre alt</i>	13	15	20		33 %
Vollzeitbeschäftigte in Führungspositionen	61	55	58		5 %
<i>Davon Frauen</i>	19	18	17		-6 %
Teilzeitbeschäftigte in Führungspositionen	6	7	5		-29 %
<i>Davon Frauen</i>	6	6	4		-33 %
Frauen in Führungspositionen insgesamt ^{4,5}	25 (37 %)	24 (39 %)	21 (33 %)	23 %	-13 %

Definition	Einheit	2017	2018	2019	Benchmarks 2015 ¹	Veränderung 2017-2018
Fluktuation und Rückkehrate						
Fluktuation gesamt ⁵		33 (10,6 %)	62 (22,5 %)	53 (19,1 %)	8 %	-15 %
<i>Davon Frauen</i>		21 (6,8 %)	34 (12,3 %)	20 (7,2 %)		-41 %
<i>Davon MitarbeiterInnen unter 30 Jahre alt</i>		4 (14,8 %)	10 (55,6 %)	5 (25 %)		
<i>Davon MitarbeiterInnen zw. 30-50 Jahre alt</i>		26 (10,7 %)	45 (21,6 %)	41 (20,5 %)		
<i>Davon MitarbeiterInnen über 50 Jahre alt</i>		3 (7,3 %)	7 (14 %)	7 (12,1 %)		
Rückkehrate nach Elternkarenz ⁷		100 %	100 %	87 %		
Verbleiberate nach Elternkarenz⁸						
<i>Davon Frauen</i>		5	4	3		-25 %
<i>Davon Männer</i>		1	2	0		-100 %
Neueinstellungen						
Neueinstellungen im letzten Jahr		26	21	42		100 %
<i>Davon Frauen</i>		15	3	19		533 %
<i>Davon MitarbeiterInnen unter 30 Jahre alt</i>		7	4	9		125 %
<i>Davon MitarbeiterInnen zw. 30-50 Jahre alt</i>		18	15	28		87 %
<i>Davon MitarbeiterInnen über 50 Jahre alt</i>		1	2	5		150 %
Aus- und Weiterbildung						
Ausgaben Aus- und Weiterbildung	EUR	226.977	183.231	164.061		-10 %
Aus- und Weiterbildungstage gesamt	Tage	300	401	413		3 %
Aus- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiter/in ⁹	Tage/MA	1,0	1,4	1,5	0,58	7 %
Aus- und Weiterbildungstage pro leitenden Angestellten	Tage/MA	1,3	1,2	0,8		-33 %
Krankenstandstage						
Krankenstandstage gesamt	Tage	3.540	3.691	3.197		-13 %
Krankenstandstage pro Mitarbeiter/in ⁹	Tage/MA	11,1	12,6	11,5		-9 %
Aufsichtsräte Kommunalkredit und KPC						
Anzahl der Mitglieder		14	13	13		0 %
<i>Davon Frauen</i>		2	1	1		0 %
<i>Davon Aufsichtsratsmitglieder unter 30 Jahre alt</i>		0	0	0		
<i>Davon Aufsichtsratsmitglieder zw. 30-50 Jahre alt</i>		8	5	5		0 %
<i>Davon Aufsichtsratsmitglieder über 50 Jahre alt</i>		6	8	8		0 %

1 Benchmarks gemäß Leitfaden „Benchmarking für Finanzdienstleister“ der ÖGUT.

2 Stand 31.12.

3 Der Unterschied zu der im Geschäftsbericht 2016 genannten MA-Kennzahl ergibt sich, da die MA-Kennzahl im Geschäftsbericht nur die MitarbeiterInnen der Kommunalkredit Austria AG und der Kommunalkredit Public Consulting GmbH bezeichnet, die Kennzahl im Nachhaltigkeitsbericht hingegen alle MitarbeiterInnen am Standort umfasst.

4 Führungspositionen sind Geschäftsführung, Bereichs-, Abteilungs- und Teamleitungen.

5 Die Prozentangabe bezieht sich auf die Grundgesamtheit aller Führungskräfte.

6 Prozentangabe bezieht sich auf Köpfe ohne Vorstand und Karenzierte; Berechnung ohne Pensionierungen, da es im Unternehmen bis dato keine Pensionierungen gab.

7 Anteil der Beschäftigten, deren Rückkehr nach dem Elternurlaub im Berichtszeitraum vorgesehen war und an den Arbeitsplatz zurückkehrten.

8 Verbleib nach Rückkehr aus der Elternkarenz mit mind. 12 Monaten Verweildauer.

9 Anteil der MitarbeiterInnen ohne Karenzierte und Vorstand im Jahresschnitt über 12 Monate.

Ökonomische Kennzahlen

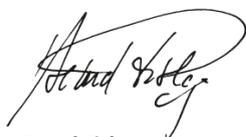
Definition	Einheit	2017	2018	2019
Bilanzsumme	EUR Mio.	3.663	3.942	4.305
Geografische Aufteilung von Märkten (Auszahlungen)	EUR Mio.	635	1.202	1.042
<i>Österreich</i>		20	65	6
<i>Europa</i>		575	1.137	867
<i>Sonstige</i>		41	0	170
Sachaufwand	EUR Mio.	18	18	20
Prozentanteil der Verträge, die zu vereinbarten Bedingungen ohne Strafzahlungen bezahlt wurden	%	100	100	100
Lohnzahlungen und Zusatzleistungen	EUR Mio.	36	35	35
Auszahlungen an Kapitalgeber	EUR Mio.	32	11,5	0
Erhöhung der Gewinnrücklage	EUR Mio.	16	0	15
Gezahlte Steuern	EUR Mio.	1	0	0
Erhaltene Subventionen	EUR	0	0	0
Spenden an diverse Gruppen	EUR	0	60.192	12.500

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfasst die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Kommunalkredit Gruppe für das Geschäftsjahr 2019.

Wien, am 17. Juli 2020

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage
Vorsitzender des Vorstands



Jochen Lucht
Mitglied des Vorstands

7.4 GRI-Inhaltsindex 2019

In Übereinstimmung mit Kern-Option

GRI 101: Grundlagen 2016			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
102-1	Name der Organisation	Kap. 1 Im Fokus: Porträt der Kommunalkredit; S12	Kommunalkredit Austria AG inkl. Kommunalkredit Public Consulting GmbH
102-2	a) Beschreibung der Aktivitäten der Organisation b) Hauptmarken, Produkte und Dienstleistungen	Kap. 1 Im Fokus: Porträt der Kommunalkredit; S12 Kap. 2 Im Fokus Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S25	
102-3	Hauptsitz der Organisation		Türkenstraße 9 Liechtensteinstraße 13
102-4	Anzahl der Länder, in denen die Organisation Geschäfte betreibt, Länder der Hauptmärkte und/oder Länder, die relevant sind für die im Bericht erwähnten Themen	Kap. 1.3 Systemgrenzen; S19	
102-5	Eigentum und Rechtsform	Kap. 1.4 Eigentümerstruktur; S24	
102-6	Bediente Märkte, einschließlich: a) Geografischer Ort, an dem Produkte und Dienstleistungen angeboten werden b) Bediente Branchen c) Kundensegmente und Begünstigte	Kap. 1. Im Fokus: Porträt der Kommunalkredit; S12 Kap. 2 Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S25	
102-7	Größenordnung der Organisation: a) Gesamtzahl der Angestellten b) Gesamtzahl der Betriebe c) Nettoabsatz (privatwirtschaftliche Organisationen) oder Nettoumsätze (Organisationen des öffentlichen Sektors) d) Gesamtkapitalisierung (Schulden/Eigenkapital) e) Geleisteter Produkt- oder Dienstleistungsumfang	Kap.1.3 Systemgrenzen; S19 Kap. 2.Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S29 Sozialkennzahlen, Anhang 7.3; S58 Ökonomische Kennzahlen, Anhang 7.3; S60	
102-8	Informationen über Angestellte und MitarbeiterInnen a) Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (permanent/temporär) und Geschlecht unterteilt b) Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (permanent/temporär) und Region unterteilt c) Gesamtzahl der Angestellten nach Beschäftigungs- verhältnis (Vollzeit/Teilzeit) und Geschlecht d) Signifikanter Anteil der Aktivitäten der Organisation durch MitarbeiterInnen, die keine Angestellten sind e) Signifikante Änderungen in den Zahlen 102-8a, 102-8b und 102-8c f) Erklärung, wie Daten zusammengefasst wurden, einschließlich der zugrundeliegenden Annahmen	Kap. 4 Im Fokus: MitarbeiterInnen und Kommunikation; S44 Sozialkennzahlen, Anhang 7.3; S58	
102-9	Beschreibung der Lieferkette der Organisation	Kap. 5.3 Beschaffungsmanagement; S49	
102-10	Signifikante Änderungen hinsichtlich Größe, Struktur, Besitzverhältnisse und Lieferkette der Organisation	Kap. 1.1 Porträt der Kommunalkredit; S13 Kap. 1.4 Eigentümerstruktur; S24 Kap. 5.3 Beschaffungsmanagement; S49	Es gab keine Änderungen bezüglich der wesentlichen Lieferanten.
102-11	Bericht, ob und wie die Organisation das Vorsorge- prinzip und die Vorsichtsmaßnahmen anwendet	Kap. 3 Im Fokus: Business Ethics; S40	
102-12	Liste von extern entwickelten ökonomischen, ökologischen und sozialen Satzungen, Leitlinien oder andere Initiativen, zu denen sich die Organisation bekennt oder die sie unterstützt		EMAS und GRI für den Konzern, ISO 9001 für den Bereich Inter- nationales Consulting (Kommun- alkredit Public Consulting GmbH)
102-13	Liste der wichtigsten Mitgliedschaften in der Wirtschaft oder in anderen Verbänden sowie nationale ode internationale Beratungs- organisationen bis 2019	Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum, Bundesverband Public Private Partnership, European Association of Communication, IG Windkraft, Institut der Regionen Europas, Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, International Project Finance Association, Internationaler Wasserverband, Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft, Österreichische Energieagentur, Österreichische Gesellschaft für Straßen- und Verkehrs- wesen, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik ÖGUT, Österreichischer Biomasseverband, Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband, Photovoltaic Austria, Public Relations Verband Austria, Respack, Verband österreichischer Banken & Bankiers, Wiener Börse, Wirtschaftskammer Österreich	

Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
102-14	Stellungnahme/Statement der obersten Führungskraft der Organisation über die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Organisation und ihre strategische Vorgehensweise in Bezug auf Nachhaltigkeit	Vorwort des Vorstands; S10	
102-16	Beschreibung der Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen der Organisation	Vorwort des Vorstands; S10 Kap. 1 Im Fokus: Porträt der Kommunalkredit; S12 Kap. 3 Im Fokus: Business Ethics; S40	
102-18	a) Führungsstruktur der Organisation, einschließlich des Komitees des höchsten Kontrollorgans b) Gremien, verantwortlich für die Entscheidung in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen	Kap. 1.6 Vorstand und Managementboard; S24 Kap. 1.7 Nachhaltigkeit – Ein Teil der Organisationsstruktur; S24	
102-40	Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16	
102-41	Prozentsatz der gesamten Angestellten, die von den Tarifverhandlungen erfasst werden	Kap. 4 Im Fokus: MitarbeiterInnen und Kommunikation; S44 Sozialkennzahlen, Anhang 7.3; S58	
102-42	Grundlage für Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die eingebunden werden sollen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16	
102-43	Ansatz der Organisation zur Einbeziehung von Stakeholdern einschließlich der Häufigkeit der Einbindung nach Art und Stakeholdergruppe und Angabe, ob eine Einbindung vor allem in der Berichterstattungsprozess erfolgt ist	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 4.3 Externe Kommunikation; S47	
102-44	Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich ihrer Berichterstattung. Nennung der Stakeholdergruppen, die die wichtigsten Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben.	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16	
102-45	a) Liste aller Entitäten, die in den Konzernabschlüssen oder in äquivalenten Dokumenten erwähnt werden b) Entitäten, die in den Konzernabschlüssen oder äquivalenten Dokumenten erwähnt werden, aber nicht vom Bericht erfasst sind	Kap. 1.4 Systemgrenzen; S19	
102-46	a) Erklärung zum Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung der Themen b) Erklärung zur Umsetzung der Berichterstattungsgrundsätze zur Festlegung der Berichtsinhalte	Kap. 1.4 Systemgrenzen; S19 Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16	
102-47	Liste der wesentlichen Themen, die im Zusammenhang mit der Bestimmung des Berichtsinhalts identifiziert wurden.	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16	
102-48	Auswirkung jeder Neuformulierung einer Information aus früheren Berichten und die Gründe für solche Neudarstellungen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16	Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse
102-49	Signifikante Änderungen in der Liste der wesentlichen Themen und bei den Themenabgrenzungen im Vergleich zu den vorausgehenden Berichtszeiträumen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16	Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse
102-50	Berichtszeitraum	Zum Bericht; S9 Impressum; S75	Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2019.
102-51	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts	Zum Bericht; S9	Nachhaltigkeitsbericht 2017 und 2018
102-52	Berichtszyklus (z. B. jährlich, halbjährlich)	Zum Bericht; S9	Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich veröffentlicht.
102-53	Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte	Zum Bericht; S9 Impressum; S75	
102-54	GRI-Berichts-Option	Zum Bericht; S9	Kern-Option
102-55	GRI Content Index	Anhang 7.4; S62	
102-56	Verweis externe Prüfbericht, Prüfstandard, Prüfstelle	Anhang 7.5; S71	EMAS Gültigkeitserklärung und Bericht über die unabhängige Prüfung, GRI-Standard; geprüft durch: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

GRI 103: Managementansatz der wesentlichen Themen 2016 Nachhaltige Produkte			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen: a) Erklärung, warum das Thema wesentlich ist b) Abgrenzung des wesentlichen Themas inkl. Beschreibung, wo die Auswirkungen auftreten, Beteiligungsgrad der Organisation an den Auswirkungen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16	
103-2	Managementansatz und seine Komponenten: a) Erklärung, wie die Organisation das Thema handhabt b) Aussage zum Zweck des Managementansatzes c) Beschreibung der Bereiche (bei Vorliegen): Vorgehensweise, Anforderungen, Ziele und Vorgaben, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Beschwerdeverfahren, spezifische Maßnahmen (Prozesse, Projekte, Programme, Initiativen)	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 2 Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S25	
103-3	Prüfung des Managementansatzes a) Erklärung, wie die Organisation den Managementansatz prüft, einschließlich der Verfahren zur Prüfung der Effektivität, der Prüfergebnisse und abgeleiteter Modifikationen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 3 Im Fokus: Business Ethics; S40	

GRI 103: Managementansatz der wesentlichen Themen 2016 Business Ethics			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen: a) Erklärung, warum das Thema wesentlich ist b) Abgrenzung des wesentlichen Themas inkl. Beschreibung, wo die Auswirkungen auftreten, Beteiligungsgrad der Organisation an den Auswirkungen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 3 Im Fokus: Business Ethics; S40	
103-2	Managementansatz und seine Komponenten: a) Erklärung, wie die Organisation das Thema handhabt b) Aussage zum Zweck des Managementansatzes c) Beschreibung der Bereiche (bei Vorliegen): Vorgehensweise, Anforderungen, Ziele und Vorgaben, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Beschwerdeverfahren, spezifische Maßnahmen (Prozesse, Projekte, Programme, Initiativen)	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 3 Im Fokus: Business Ethics; S40	
103-3	Prüfung des Managementansatzes a) Erklärung, wie die Organisation den Managementansatz prüft, einschließlich der Verfahren zur Prüfung der Effektivität, der Prüfergebnisse und abgeleiteter Modifikationen	Kap. 3 Im Fokus: Business Ethics; S40	

GRI 103: Managementansatz der wesentlichen Themen 2016 Mitarbeiterthemen			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen: a) Erklärung, warum das Thema wesentlich ist b) Abgrenzung des wesentlichen Themas inkl. Beschreibung, wo die Auswirkungen auftreten, Beteiligungsgrad der Organisation an den Auswirkungen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 4 Im Fokus: MitarbeiterInnen und Kommunikation; S44	
103-2	Managementansatz und seine Komponenten: a) Erklärung, wie die Organisation das Thema handhabt b) Aussage zum Zweck des Managementansatzes c) Beschreibung der Bereiche (bei Vorliegen): Vorgehensweise, Anforderungen, Ziele und Vorgaben, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Beschwerdeverfahren, spezifische Maßnahmen (Prozesse, Projekte, Programme, Initiativen)	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 4 Im Fokus: MitarbeiterInnen und Kommunikation; S44	
103-3	Prüfung des Managementansatzes a) Erklärung, wie die Organisation den Managementansatz prüft, einschließlich der Verfahren zur Prüfung der Effektivität, der Prüfergebnisse und abgeleiteter Modifikationen	Kap. 4 Im Fokus: MitarbeiterInnen und Kommunikation; S44	

GRI 103: Managementansatz der wesentlichen Themen 2016 Betriebsökologie			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen: a) Erklärung, warum das Thema wesentlich ist b) Abgrenzung des wesentlichen Themas inkl. Beschreibung, wo die Auswirkungen auftreten, Beteiligungsgrad der Organisation an den Auswirkungen	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48	
103-2	Managementansatz und seine Komponenten: a) Erklärung, wie die Organisation das Thema handhabt b) Aussage zum Zweck des Managementansatzes c) Beschreibung der Bereiche (bei Vorliegen): Vorgehensweise, Anforderungen, Ziele und Vorgaben, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Beschwerdeverfahren, spezifische Maßnahmen (Prozesse, Projekte, Programme, Initiativen)	Kap. 1.3 Wesentliche Themen und Auswirkungen; S16 Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48	
103-3	Prüfung des Managementansatzes a) Erklärung, wie die Organisation den Managementansatz prüft, einschließlich der Verfahren zur Prüfung der Effektivität, der Prüfergebnisse und abgeleiteter Modifikationen	Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48	

Themenspezifische Angaben

GRI 201: Wirtschaft 2016			
Wirtschaftliche Leistung			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Kap. 2 Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S25 Ökonomische Kennzahlen, Anhang 7.3; S60	
201-2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation	Kap. 2 Im Fokus Ökonomie – Nachhaltige Produkte S25	
201-3	Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten oder anderen Pensionsplänen	Kap. 4 Im Fokus: MitarbeiterInnen und Kommunikation; S44	Pensionsvorsorge, Gesundheitsvorsorge, Jobticket, Betriebliche Gesundheitsförderung
201-4	Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung	Ökonomische Kennzahlen, Anhang 7.3; S60	

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
203-1	Entwicklung und Auswirkung von Infrastrukturinvestitionen und unterstützten Dienstleistungen	Kap. 2 Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S25 Kommunalkredit Public Consulting GmbH; S36	
203-2	Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	Kap. 2 Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S25 Kap. 2.3 Kommunalkredit Public Consulting GmbH; S36	

GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
205-1	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken überprüft wurden und ermittelte erhebliche Risiken	Kap 3.2 Compliance und gesetzliche Vorgaben; S40	Geschäftsstandorte: 2 Überprüft: 2 (100%) Alle Mitarbeiter haben die jährliche Compliance-Schulung über das E-Learning-Tool absolviert.
205-2	Informationen und Schulungen über Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Kap 3.1 Code of Conduct; S40 Kap 3.2 Compliance und gesetzliche Vorgaben; S40	
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen		Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsfälle.

Ökologie

GRI 301: Materialien 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48 Anhang 7.3 Umweltkennzahlen; S57	
301-2	Anteil von Sekundärrohstoffen am Gesamtmaterialeinsatz	Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48	Es wird ausschließlich Recyclingpapier bezogen.

GRI 302: Energie 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48 Anhang 7.3 Umweltkennzahlen; S57	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48 Anhang 7.3 Umweltkennzahlen; S57	

GRI 303: Wasser 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
303-1	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	Anhang 7.3 Umweltkennzahlen; S57	

GRI 305: Emissionen 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48 Anhang 7.3 Umweltkennzahlen; S57	
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48 Anhang 7.3 Umweltkennzahlen; S57	
305-3	Weitere THG-Emissionen (Scope 3)	Kap. 5 Im Fokus: Betriebsökologie; S48 Anhang 7.3 Umweltkennzahlen; S57	

GRI 306: Abwasser und Abfall 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
306-2	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Kap. 5.4 Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement; S51 Anhang 7.3 Umweltkennzahlen; S57	

GRI 307: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
307-1	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften		Es gab keine derartigen Strafen.

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
308-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	Kap. 5.3 Beschaffungsmanagement; S49	Es werden alle neuen maßgeblichen Lieferanten anhand von ökologischen Kriterien überprüft. Im Berichtsjahr gab es keine neuen maßgeblichen Lieferanten.

Soziales

GRI 401: Beschäftigung 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
401-1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter MitarbeiterInnen sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	Sozialkennzahlen, Anhang 7.3; S58	
401-3	Rückkehrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	Sozialkennzahlen, Anhang 7.3; S58	

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
404-1	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/in nach Geschlecht	Kap. 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; S44 Sozialkennzahlen, Anhang 7.3; S58	
404-2	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der MitarbeiterInnen beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen	Kap. 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; S44 Sozialkennzahlen, Anhang 7.3; S58	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Angestelltenkategorie		Es werden mit allen MitarbeiterInnen zwei Gespräche pro Jahr geführt.

GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
405-1	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Angestellten nach Angestelltenkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe	Sozialkennzahlen, Anhang 7.3; S58	

GRI 405: Gleicher Lohn für Frauen und Männer 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten		Der Kollektivvertrag ist geschlechtsspezifisch nicht differenziert.

GRI 406: Gleichbehandlung 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
406-1	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Es gab keine Fälle von Diskriminierung.

Menschenrechte

GRI 412: Menschenrechte 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
412-3	a) Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. b) Definition von „signifikante Investitionsvereinbarungen“		Mit dem Nachhaltigkeits-Check werden alle Investitionsvereinbarungen und -verträge unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
414-1	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden	Kap. 5.3 Beschaffungsmanagement; S49	Im Berichtsjahr gab es keine neuen maßgeblichen Lieferanten.

GRI 418: Schutz von Kundendaten 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
418-1	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten		Es gab keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden sowie keine Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen.

GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
419-1	Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen		Es gab keine derartigen Bußgelder.

Produktverantwortung

Produktportfolio			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
FS6	Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe und Branche	Geschäftsbericht 2019 sowie https://www.kommunalkredit.at/leistungsspektrum/leistungsspektrum/	
FS7	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	Kap. 2 Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S25 Kap. 2.3 Kommunalkredit Public Consulting GmbH; S36	Nähere Informationen zu den Umweltförderungen und deren Effekten finden sich im Umweltförderungsbericht 2019 sowie im Leistungsbericht der KPC unter www.publicconsulting.at .
FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck	Kap. 2. Im Fokus: Ökonomie – Nachhaltige Produkte; S25 Kap. 2.3 Kommunalkredit Public Consulting GmbH; S36	Informationen zu Umweltförderungen und deren Effekten: Umweltförderungsbericht 2019, Leistungsbericht der KPC unter www.publicconsulting.at . Die KPC entwickelte 2008 gemeinsam mit dem Lebensministerium eine österreichische Plattform zur Kompensation von nicht vermeidbaren CO ₂ -Emissionen durch Investition in nationale und internationale Klimaschutzprojekte: www.climateaustria.at .

Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
Indikator	Inhalt	Verweis	Anmerkung/Auslassungsgrund
FS16	Initiativen zur Förderung der Finanzkompetenz Zielgruppen	Kap. 4.3 Externe Kommunikation; S47	

7.5 Unabhängiger Bestätigungsbericht und EMAS-Gültigkeitserklärung

An das Management der
Kommunalkredit Austria AG
Wien

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2019

Wir haben die Prüfung der nach den GRI-Standards, Kern-Option aufgestellten Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 (nachfolgend „Prüfung“) der Kommunalkredit-Gruppe (nachfolgend „Kommunalkredit“), Wien, durchgeführt. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Kommunalkredit-Gruppe umfasst die Kommunalkredit Austria AG sowie die am Standort Wien ansässigen vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Prüfung umfasste die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 wie folgt:

„Nachhaltigkeitsbericht 2019“ hinsichtlich der Angaben und Verweise vom GRI-Inhaltsindex in die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2019. Die EMAS Umwelterklärung ist Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards¹ liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants‘ ISAE 3000 (Revised)“ -Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- ▶ Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- ▶ Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu verstehen;
- ▶ Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der nichtfinanziellen Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie die Weiterentwicklung von Prozessen und Kontrollen umgesetzt wurde;
- ▶ Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der nichtfinanziellen Berichterstattung;

¹<https://www.globalreporting.org/standards>

- ▶ Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- ▶ Durchführung von Standortbesuchen in Wien (Türkenstraße 9), um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir eine stichprobenartige Überprüfung einzelner Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet wurden. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verllässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet wurden;
- ▶ Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden, über welche in Medien Bericht erstattet wurden und zu welchen wesentliche Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- ▶ Evaluierung der unternehmensinternen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI Standards;
- ▶ Beurteilung, ob für die Kern-Option die GRI Standards konform angewendet wurden und
- ▶ Beurteilung, ob die Anforderung gemäß der EMAS² Verordnung idgF konform angewendet wurden.

Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung, noch eine prüferische Durchsicht von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden sowie zukunftsbezogene Angaben nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“³ zugrunde liegen.

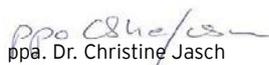
Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards dargestellt wurden.

Wien, 17. Juli 2020

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.


Mag. Stefan Uher


ppa. Dr. Christine Jasch

² Vgl. EMAS III VO, Verordnung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32009R1221&from=DE>
Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III der EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32017R1505&from=DE>

³ Fassung vom 18. April 2018, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe, Kapitel 7, http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2018_de.pdf

Gültigkeitserklärung

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer AT-V-0025, zugelassen für den Bereich 64.92-0 Spezialkreditinstitute, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die
Kommunalkredit Austria AG sowie die am Standort Wien ansässigen vollkonsolidierten Tochterunternehmen,
Türkenstraße 9, 1092 Wien

wie im Nachhaltigkeitsbericht 2019 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ▶ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- ▶ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ▶ die Daten und Angaben der Umwelterklärung (als integrierter Teil des Nachhaltigkeitsberichtes) ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des angegebenen Bereiches geben.

Der nächste umfassende Nachhaltigkeitsbericht mit Umwelterklärung wird für das Jahr 2021 publiziert. Jährlich wird eine für gültig erklärte Aktualisierung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, den 17. Juli 2020


Mag. Stefan Uher


ppa. Dr. Christine Jasch

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
1220 Wien, Wagramer Strasse 19, IZD Tower

EY Registrierungsnummer: AT-V-0025
Zertifikat Registrierungsnummer: 02/2019
Datum der Gültigkeitserklärung: 17. Juli 2020



Impressum

Ihre Ansprechpartnerin für Nachhaltigkeitsfragen in der Kommunalkredit

DI Alexandra Amerstorfer
Tel.: +43 1 31631 240
E-Mail: a.amerstorfer@kommunalkredit.at

Berichtszeitraum

2019

Letzter Bericht

Nachhaltigkeitsbericht 2017/18

Nächster Bericht

Erscheint 2021 für den Berichtszeitraum 2020

Global Reporting Initiative

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung
mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt.

Medieninhaber und Herausgeber

Im Selbstverlag der Gesellschaft
Kommunalkredit Austria AG,
Türkenstraße 9, 1090 Wien
Tel.: +43 1 31631 0
Fax: +43 1 31631 105
communication@kommunalkredit.at
www.kommunalkredit.at

Redaktion

Reinhard Fischer
Marcus Mayer
Dominik Sipek
Heinz Vincze-Dolinsky
Jürgen Warnstorff
Michael Weiss

Weiterführende Informationen:

www.kommunalkredit.at/nachhaltigkeit

Aufruf zum Feedback

Die Kommunalkredit ist an einer breiten Diskussion über den Nachhaltigkeitsbericht interessiert und für Ihre Rückmeldung jeder Art zu Aufbau, Methode, Inhalt und Umsetzung des Berichtes dankbar.

Rückmeldungen schicken Sie bitte an:

Kommunalkredit Austria AG
DI Alexandra Amerstorfer
Türkenstraße 9, 1090 Wien
E-Mail: a.amerstorfer@kommunalkredit.at
www.kommunalkredit.at/nachhaltigkeit

